

Die Bütt

Sprachrohr von über 270.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 65

Postvertriebsstück
N 6729 F

3. Heft August 1995



Wir sorgen für
frischen Wind

Medaillen,
Plaketten,
Abzeichen,
Nadeln,
Pins

Alle Formen -
auch Ihre Wunschform
Keine Werkzeugkosten!
ab 50 Stück

KARNEVALSORDEN

- Hausorden
- Prinzenorden
- Senatsorden
- Fotoorden
- Kinder- und Jugendorden

Eigene Grafik
und Werkzeugbau
ohne Mehrkosten!

Kostenlos Katalog
und Muster anfordern!

Gut in
Form
Zinnhannes
DESIGN

HZG mbH
Hauptstraße 1
55483 Krummenau
Tel 06543/2310
Fax 06543/9122

Die Bütt

Das Organ des RKK
Nummer 65



Herausgeber und Verlag:
REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E.V. – SITZ KOBLENZ
Geschäftsstelle: Postf. 11 11, 56220 Kettig
Tel./Fax 0 26 37/28 18

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitgliedsbei-
trag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

Anschrift der Redaktion (auch Anzeigen):
RKK-Geschäftsstelle, Hauptstr. 24, Postf.
11 11, 56220 Kettig, Tel./Fax 0 26 37/28 18

Chefredakteur (verantwortlich):
RKK-Präsident Peter Schmorleiz
(Verlagsanschrift)

Stv. Chefredakteur: Helmut Hohl,
Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein
Tel. 0 26 21/47 75

Redakteure:
Walter Fabritius (Presseref.), Tel. 02633/96924
Kurt Bauer, Tel. 0 69/58 59 50 u. 5 88 59
Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58
Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09
Amal Khalil, Tel. 0 26 89/55 51
Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 u. 71 77
Hans Preuß, Tel. 0 26 30/4 94 30
Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52
Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37
Hans Woytecki, Tel. 02 61/4 20 67

Bild-Redakteure:
Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74
"Schosch" Jäckel, Tel./Fax 02 61/3 11 44
Heidi Lorscheter, Tel. 02 61/6 08 55

Erscheinungsrhythmus:
4 Ausgaben jährlich: 1. 2., 15. 4., 15. 8.,
15. 12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):
31. 12., 15. 3., 15. 7. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 01/95

Anschrift der Druckerei:
Wester Druckerei GmbH, 56626 Andernach,
Am Stadtgraben 47-49, Tel. 0 26 32/4 38 55

Allgemeines: Für unverlangt eingesandte Ma-
nuscripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vor-
lagen übernehmen wir keine Haftung. – Die mit
dem Namen des Autors versehenen Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redak-
tion oder des RKK wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellen-
angabe gestattet; Belegexemplar an die Redak-
tionsanschrift erbeten.

AUS DEM INHALT:	Seite
Jahrestagung 1995	5-21
Mein Kommentar	23
Die Geschäftsstelle teilt mit	25-27
RKK-TAG '95 in Mendig	26-51
RKK-Funkenmariechen 1995/96	53-59
Frühjahrstagung in Emmelshausen	60-65
Tanzturnier-Geschäftsstelle	67
Neue Tanz-Piktogramme	68-69
Landesmeisterschaften 1995/96	71-75
Freundschaftstanzen in Meudt	79
Neuwieder Stadtmeisterschaften '95	81-87
Seminar in Mülheim-Kärlich	89
Frühschoppen in Koblenz	91
Hamburg Musical-Hauptstadt	93-95
Der RKK gratuliert	97
Musik-Geschäftsstelle	99
Kölle Alaaf	101-103
60 Jahre Damenkomitee Andernach	104-105
Karneval in der Bretagne	113
Betrachtungen	115
Westerwald-Meisterschaften in Simmern	117-119
Rosemarie Nosbüsch wurde 60	121
Bruno Petry †	123
Bendorfer Stadtmeisterschaften	125-127
60 Jahre 1. Große Neuwieder KG	129
Majoretten-Seminar in Remagen	131
Elbbach-Cup in Kaden	133-135
Kurt's Show-Treff aktuell	137-139
Nachlese aus der Landeshauptstadt	140-141
Brautpaar Hunder-Nickenich	143
Der RKK motorisiert	145
Einmal Prinz zu sein	147-149
1996 kein Tanzturnier in Lahnstein	151
Heddesdorfer Pfingstreiter	153
2. Tanzturnier in Koblenz	155-158
Vereinsausflug! – Wohin?	159-161
Radio RPR hat die Nase vom	163
Koblenzer Schlaglichter	165-169
Ausstellung in Koblenz	171
Leserbriefe	173
Vereine suchen – Vereine bieten	175-179
Gemeinsame Wanderungen in Burgen	183-185
Randnotizen	187-191
10. Mossella-Tanzturnier in Schweich	193-197
Ehrung in der Jahreswertung	198-199
Seminar in Lahnstein	201
45 Jahre Herschbacher Möhnen	203
Minsche wie mir – Die Höhner	205-209
Tips und Termine	211
Rosenmontage bis 2025	211
Veranstaltungskalender Tanzsport	213-215
Neuaufnahmen	217

Titelaufnahme:
Die Bruderschaft der Exprinzen Montabaur vor dem
Schloß.

Redaktionsschluß für DIE BÜTT Nr. 66: 15. November 1995

Westerwald

**Herzlich
willkommen
im
Westerwald
RKK
Jahrestagung**

Zentraler Reservierungsservice

**Hotel "Am Peterstor"
Hotel "Schlemmer"
Hotel "Zur Post"**

Preis pro Person DM 50,-- bis DM 100,-- ÜF

**Wir buchen für Sie zentral:
Servicetelefon: 02602/3001
Fax: 02602/5245**

**Westerwaldinfos:
Westerwald Gäste-Service
56410 Montabaur
Kirchstraße 48 a**

– Einladung –

Wichtigster Termin des Jahres!

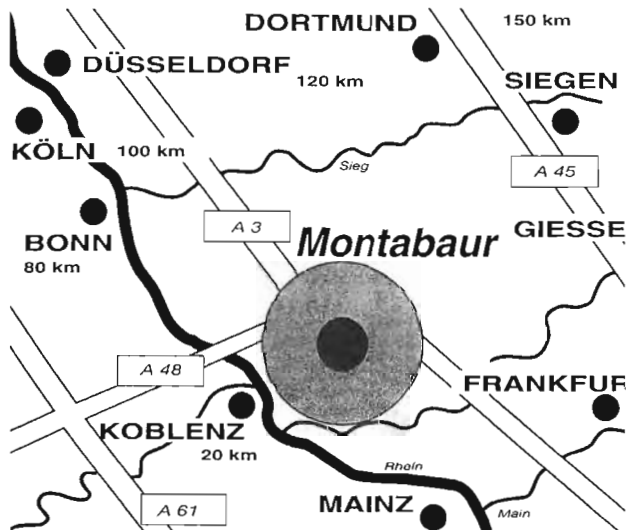
RKK-Jahres- hauptversammlung 1995 mit Vorstandsneuwahlen

Samstag, 21. Oktober 1995

14.15 Uhr

Montabaur

Sie kommen doch auch?



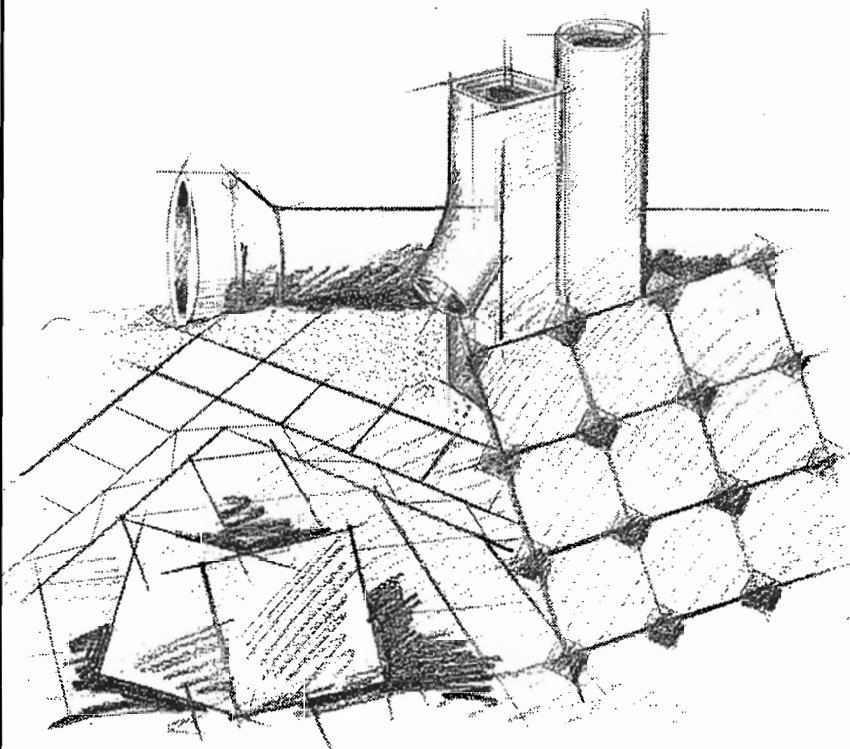
Auch noch nicht angeschlossene Vereine
sind herzlich willkommen!

Ausrichter:

Bruderschaft der Exprinzen Montabaur

Natürlich Keramik. Ein Leben lang.

Fliesen • Schornsteinsysteme • Steinzeugrohre



OSMOSE
Baukeramik

WESTERWÄLDER ELEKTRO OSMOSE
MÜLLER GMBH & CO. KG
56401 Montabaur • Werk: 56424 Staudt
Tel. 0 26 02/6 88-0 • Fax 0 26 02/6 88-21

RKK-Jahrestagung 1995

Verehrte Gäste,
liebe Karnevalsfreunde,

herzlich grüße ich alle Teilnehmer und Gäste, die sich zur diesjährigen Jahrestagung in Montabaur einfinden werden. Die lebhafteste Anteilnahme an dieser wichtigen Tagung – mit Vorstandswahl – bezeugt das große Interesse am Verbandsgeschehen.

In der Westerwaldmetropole Montabaur sind wir zum erstenmal zu Gast. Daher gilt mein besonderer Gruß Herrn Bürgermeister Dr. Paul Pössel-Dölgen und dem Vorsitzenden der Bruderschaft der Exprinzen Montabaur, Herrn Dr. Reinhold Fuchs mit allen seinen Vorstandskollegen und allen Exprinzen der Schusterstadt Montabaur. Die Bruderschaft der Exprinzen Montabaur feiert auch in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen. Hierzu entbiete ich im Namen des Präsidiums und des RKK meine herzlichsten Glückwünsche.

Die Bruderschaft der Exprinzen, weit über die Grenzen ihrer Heimatstadt bekannt, hat in diesem Vierteljahrhundert die Menschen zum Lachen angeregt, ihnen unzählige schöne Stunden bereitet und mitunter vielleicht auch einmal zur Besinnung aufgerufen, die dem heutigen Alltag oftmals fehlt. Überregional sind sie auch bekannt geworden durch die hohe Auszeichnung, die sie vergeben, den „Goldenen Stiefel – Für Persönlichkeiten, die auf dem richtigen Weg sind!“ – (Sehen Sie hierzu die Seiten 16 u. 17.) Auch kann man sie als närrische Botschafter bezeichnen. Denn egal, ob beim Karneval in Rio, ob im Fernsehstudio oder auf dem Patenschiff „Westerwald“ der Stadt Montabaur, überall sind sie zu sehen und tragen den Namen ihrer Stadt und unser rheinisches Brauchtum in alle Welt hinaus. Daher kann man sagen: Auch die Montabaurexprinzen sind auf dem richtigen Weg . . .

Doch nun zurück zur Jahrestagung. Viele Probleme der Vereine sind noch ungelöst; arbeiten wir in dieser Tagung gemeinsam daran, unseren gesteckten Zielen wieder ein Stück näher zu kommen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen einen schönen Tag in Montabaur, und den Mitwirkenden bei der großen RKK-GALA 1995 sage ich ein herzliches „Danke schön“.

Ihr



(Peter Schmorleiz)

Präsident

Regionalverband Karnevalistischer Korporationen

Rhein-Mosel-Lahn e. V.

Sitz Koblenz





Westerwald



FahrRad im Westerwald

Wochenende ab DM 116,--

Infos:
Westerwald Gäste-Service e.V.
Kirchstraße 48 a, 56410 Montabaur
Tel: 02602/3001 Fax: 02602/5245

RKK-Jahrestagung 1995

Grußwort der Stadt Montabaur

Zur RKK-Jahrestagung 1995 begrüße ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich in Montabaur.

Ich freue mich, daß die Bruderschaft der Exprinzen im Rahmen ihrer diesjährigen Jubiläumsveranstaltungen auch diese karnevalistische Konferenz ausrichtet. Sie bereichert damit den aktuellen städtischen Veranstaltungskalender um ein weiteres attraktives Datum.

Der Karneval ist heute im Jahreszyklus ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens, egal, ob er als „Fastnacht“ oder „Fasching“ oder in sonstiger Form gefeiert wird. Um dies zu erfahren, muß man normalerweise auch nicht in einem Lexikon nachschlagen. Anlässlich Ihrer „Fachtagung“ habe ich dann aber doch einmal nachgelesen, was rein sachlich und historisch der Stand der Dinge ist.

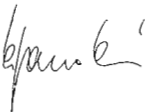
Neben einem historischen Abriss war hier als „Definition“ zu finden:

Fastnacht – Öffentliche Feiern mit Tanz, Spiel, Umzügen und mannigfachen Formen der Verkleidung charakterisieren die Fastnacht als Zeit, in der die gewohnte Ordnung außer Kraft gesetzt ist und im Gewand des Narren verspottet wird. In der Geschichte war vielfach eine Art „Ventilfunktion“ bedeutsam, da es hier dem einzelnen gestattet ist, gegen tradierte Verhaltensnormen zu verstoßen.

In diesem Sinne hat auch die Fastnacht in Montabaur eine lange Tradition, die bis in das Mittelalter – zur nachgewiesenen damaligen „Schöffenfassenacht“ im Rathaus – zurückführt. Die Stadt Montabaur ist daher in Tradition, Gegenwart und Zukunft den Fastnachtgesellschaften und -korporationen in besonderer Weise verbunden und würdigt auch deren erfolgreiches Bemühen um Wahrung dieser Brauchtumpflege für die Jugend.

Dieses besondere Engagement der karnevalistischen Vereinigungen, das überwiegend ehrenamtlich und unter einem umfassenden Einsatz persönlicher Freizeit erfolgt, möchte ich daher an dieser Stelle ausdrücklich würdigen und anerkennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Verbandstagung viel Erfolg sowie den Gästen der diesjährigen RKK-GALA '95 eine humor- und stimmungsvolle Unterhaltung in der Kreisstadt Montabaur.



(Dr. Possel-Dölken)
Bürgermeister



FASZINATION UND FAHRSPASS

FRONTERA '95: ENTDECKEN SIE EINE NEUE WELT!



Off Road-Paket und Leichtmetallräder Sonderausstattung

Jetzt mit neuer Technik: neues Fahrwerk, neue Motoren, verbesserte Bremsen und dazu neue Farben, neue Innenausstattung. Da kommen Sie auf ganz neue Gedanken!

Kommen Sie zum Frontera Test!

Jetzt den Frontera mit der neuen Technik testen. Erfahren Sie am besten selbst sein perfektes Fahrverhalten auf und neben der Straße. Viel Spaß!

Kommen Sie zu uns und reservieren Sie Ihren Probefahrt-Termin. Oder einfach anrufen und Termin vereinbaren!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

Autozentrale Karl Arnst

Industriestraße 4 · 56412 Heiligenroth

Telefon (0 26 02) 1 60 30



RKK-Jahrestagung 1995



Grußwort des Gastgebers

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Karnevalsfreunde!

Herzliche Willkommensgrüße entbietet die Bruderschaft der Exprinzen Montabaur allen Teilnehmern und Gästen der RKK-Jahrestagung 1995.

Wir haben unser 25jähriges Jubiläum zum Anlaß genommen, diese hochkarätige Veranstaltung auszurichten, und wir sind überzeugt, mit der RKK-GALA '95 noch einmal einen abschließenden Glanzpunkt in unserem diesjährigen Festkalender verzeichnen zu können.

Sicherlich werden viele närrische Akteure den Weg in die über 1.000 Jahre alte Metropole des Westerwaldes finden. Daß sie Montabaur in bester Erinnerung behalten werden, dies ist bereits heute unser Wunsch für alle.

Das besondere Flair einer alten, liebenswerten Stadt sowie die Begeisterung einer 25 Jahre jungen und – wie wir glauben – dynamischen Bruderschaft dürften wohl die ideale Konstellation sein, um vielen alltagsgestreßten Menschen schöne, unbeschwerte Stunden zu bieten. Fühlen Sie sich also wohl bei uns und genießen Sie auch einmal mitten im Jahr das, was wir selbst nie missen möchten, nämlich den „Spaß an der Freud“.

Fröhliche und heitere Gäste sind uns besonders willkommen. Deshalb im wahrsten Sinne des Wortes: Auf ein frohes Wiedersehen in Montabaur und bei

Ihrer

Bruderschaft der Exprinzen

(Dr. Reinhold Fuchs)
Präsident

Montabaur – Stadt mit Leben und Tradition



Zur Geschichte der Stadt

Mehr als 1000 Jahre ist sie alt, die Stadt Montabaur im Herzen des Westerwaldes. Erstmalige urkundliche Erwähnung fand Montabaur unter dem Namen »Humbach« im Jahre 959 in einer Urkunde, die sich heute im Staatsarchiv in Koblenz befindet. Diese Urkunde kündigt von der Weihe der ersten aus Stein gebauten Kirche in Humbach, der Residenz der Konradinergrafen Hermann im Engersgau – später Herzog Hermann von Schwaben.

Erzbischof Heinrich von Trier weihte diese Kirche 959 zu Ehren der Heiligen Petrus und Georg. Eine bedeutende Handelsstraße, die bereits seit mehreren Jahrhunderten von Trier über Koblenz nach Limburg und weiter nach Thüringen bzw. Frankfurt führte, war Anlaß, daß sich am Fuße des Schloßberges – oberhalb der Gelbachbrücke – eine Siedlung bildete, die 1018 mit dem Florinstift zu Koblenz dem Erzbistum Trier zufiel. Erzbischof Dietrich II. von Wied (1212-1242) befestigte 1217 zur Sicherung des Trierer Besitzes im Westerwald und zur Abwehr der Grafen von Nassau das Kastell Humbach mit einem Wehrturm, benannte die

Burg »Mons Tabor« (Berg Tabor) und wollte damit in Gedanken an das Heilige Land und den »Verklärungsberg Tabor« seine Festung unter besonderen Schutz stellen; jedenfalls trug die Stadt Montabaur, der 1291 die Stadtrechte verliehen wurden, seitdem diesen Namen, an dessen Geschichte heute die Stadthalle »Haus Mons Tabor« erinnert. Schloß und Burg Montabaur wurden in späterer Zeit – vor allem in den Jahren 1686-1699 – mehrfach um- und ausgebaut, waren bis 1802 eine der Residenzen der Kurfürsten von Trier, 1802-1866 im Besitz der Fürsten von Nassau, zwischen 1866 und 1945 Lehrerseminar und Landratsamt, von 1946-1969 Sitz der Bezirksregierung Montabaur und seit 1969 Fortbildungsakademie der deutschen Genossenschaften. Unter dem »Krummstab« der Trierer Kurfürsten entwickelte sich die Stadt Montabaur zum Handelszentrum des Westerwaldes. Unter dem Schutz des deutschen Kaisers genossen die Montabaurer Kaufleute über viele Jahrhunderte Zollfreiheit zwischen Köln, Wetzlar, Frankfurt und Mainz und gelangten in verschiedenen Zünften des Eisen-, Textil- und Ledergewerbes zu beachtli-



chem Wohlstand, der durch Stadtbrände im 16. und 17. Jahrhundert sowie durch den 30jährigen Krieg vernichtet wurde. Vom Wiederaufbau des 16. und 17. Jahrhunderts geben noch einige erhaltene Fachwerkhäuser in der Altstadt Zeugnis.

Montabaur hat heute 12.500 Einwohner, ist Kreisstadt des Westerwaldkreises, Sitz der Verbandsgemeinde Montabaur mit 37.200 Einwohnern und Verwaltungs- und Einkaufszentrum des südlichen Westerwaldes. Neben der historischen Altstadt wurde das Zentrum im Zuge der Stadterneuerung verkehrsgerecht erweitert. Verwaltungsbehörden, Dienstleistungsunternehmen, Bildungseinrichtungen und mittelständischer Handel und Gewerbe prägen das Bild der Stadt, die auch kulturelle Angebote in vielfältiger Form und in reizvoller Mittelgebirgslandschaft in der Nähe zu Rhein-, Mosel- und Lahntal sowie Kannenbäckerland abwechslungsreiche Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten bietet.



Montabaur – Stadt der RKK-Jahrestagung '95



ZUVOR- **KOMMEND**

*in Technik,
Preis und
Service*

*Neuwagen
Gebrauchtwagen
Kundendienst
Ersatzteile
BP-SB-Station
Reifendienst
Versicherung über
VVD-Versicherungs-
dienst
Finanzierung über
V.A.G. Bank
GmbH
Leasing über
V.A.G. Leasing
GmbH*



Audi

AUTOHAUS

REUSCH

GmbH

Montabaur • Alleestraße 18-20 • Telefon 0 26 02/16 05-0



Etwas über uns...

Die Bruderschaft der Exprinzen ist eine karnevalistische Vereinigung. Sie wurde 1970 gegründet und feiert somit in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ihr können - wie der Name bereits sagt - nur ehemalige Karnevalsprinzen der Stadt Montabaur angehören. Derzeit zählen wir 19 Mitglieder, während 9 leider bereits allzufrüh von der Bühne des Lebens abberufen wurden.

Wir sind kein Verein im üblichen Sinne, sondern eine Bruderschaft, d.h. neben gemeinsamen Sachinteressen wie Fastnacht und Narretei haben wir auch freundschaftlich zusammengefunden.

Unser Ziel ist es, dem Ernst des Lebens und dem Grau des Alltags eine gehörige Portion Lebensfreude entgegenzusetzen. Dies aber nicht nur in der sogenannten 5. Jahreszeit, sondern das ganze Jahr über. Desgleichen möchten wir durch neue Ideen und besondere Aktivitäten den Karneval in Montabaur noch schöner und bunter gestalten. So lautet die oberste Maxime der Bruderschaft auch nicht von ungefähr: „Freude geben und selbst Freude erleben“. Als echte Karnevalisten haben wir uns nämlich der Aufgabe verschrieben, für Spaß, Frohsinn und vor allem für Positiv-Erlebnisse zu sorgen.

Dies geschieht im allgemeinen jedes Jahr zur Fastnachtszeit mit unseren Exprinzenbällen, unseren Matinéen auf Schloß Montabaur, den Festwagen im Fastnachtszug, der Verleihung des „Goldenen Stiefels - für Leute, die auf dem richtigen Weg sind“ und vielem anderem mehr. Doch besondere Ereignisse sind uns Grund genug, einer breiteren Öffentlichkeit das zu bieten, was wir für uns das ganze Jahr über nicht missen wollen, nämlich den berühmten „Spaß an der Freud“. Damit hoffen wir, zukunftsorientiert neue Freunde zu gewinnen, sowohl für uns als auch für die Fastnacht in Montabaur, denn wie überall gilt auch hier das alte Sprichwort: „Wer rastet, der rostet“. Und trotz unserer 25 Jahre möchten wir so schnell noch nicht zum alten Eisen gehören. Zudem ist es bekanntlich das Erfolgsgeheimnis echter Karnevalisten, dem Leben zu allen Zeiten schöne Seiten abgewinnen zu können.

Genau das aber versuchen wir seit Jahren für uns zu realisieren - und genau das wünschen wir jedem Leser dieser Zeilen.



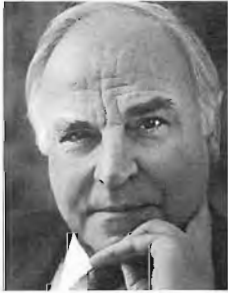
1989
Prof. Dr. Klaus Töpfer
 Minister für Umwelt, Natur-
 schutz u. Reaktorsicherheit

*Die höchste
 Auszeichnung
 der Bruderschaft
 der Exprinzen
 Montabaur*

*Der goldene
 Stiefel*



1990
Dr. Hans-Dietrich Genscher
 Bundesminister
 des Auswärtigen Amtes



1992
Dr. Helmut Kohl
 Bundeskanzler der
 Bundesrepublik Deutschland



1993
Hans Peter Sommer
 Mediendirektor u. Chef-
 redakteur der Rhein-Zeitung



1994
Margarethe Schreinemakers
 Fernsehmoderatorin

*„Für Leute,
 die auf dem
 richtigen Weg
 sind“*



1995
Prof. Justus Frantz
 Pianist und Dirigent

Der goldene Stiefel

Die höchste Auszeichnung der Bruderschaft

Daß die Exprinzen sich bisweilen etwas Außergewöhnliches einfallen lassen und damit gleich einem Paukenschlag an die Öffentlichkeit treten, ist fast schon ein Spezifikum für die Bruderschaft. So auch im Jahre 1989, als erstmals der „Goldene Stiefel – für Leute, die auf dem richtigen Wege sind“ verliehen wurde. Mit dieser ihrer höchsten Auszeichnung wollten und wollen die Ex-Tollitäten jeweils in einem Turnus von einem oder zwei Jahren eine Persönlichkeit aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport oder Entertainment ehren, um auf diese Weise Anerkennung zu zollen und Verdienste zu würdigen, wenn durch die meist sehr genaue Brille der Narretei betrachtet immer noch die Richtung stimmt.

Geboren wurde diese Idee grundsätzlich aus jenem bekannten „Spaß an der Freud“, der närrisches Handeln oft so treffend stimuliert. Da aber im karnevalistischen Geschehen, wie wir Exprinzen es lieben, neben der volkstümlich-heiteren auch stets die zeitkritische Komponente eine wichtige Rolle spielt – viele Büttenreden sind der Beweis dafür –, war das Ganze eigentlich eine folgerichtige Entwicklung: Wenn schon närrisch anprangern, dann fairerweise auch umgekehrt auszeichnen, wenn jemand durch sein Wirken und seine Leistungen „auf dem richtigen Wege ist“.

Prominente und hohe Persönlichkeiten stehen inzwischen als Träger des Goldenen Stiefels in den Annalen der Bruderschaft verzeichnet. Was mit Bundesminister Klaus Töpfer ob seiner Verdienste um Umwelt und Naturschutz angefangen, was über Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Bundeskanzler Helmut Kohl wegen ihrer politischen Leistungen um Frieden und Deutsche Wiedervereinigung fortgeführt wurde, was mit der Verleihung an Hans Peter Sommer die Objektivität der Medien tangierte und was letztlich mit Margarethe Schreinemakers und Justus Frantz ganz neue Aspekte in die Montabäurer Fastnacht brachte, das alles hatte eigentlich nur einen Hintergrund: ein neuer, bunter Farbtupfer auf der närrischen Palette und eine Bereicherung für den heimischen Karneval sollte es sein, denn mit Innovationen und neuen Ideen die Zukunft für sich zu gewinnen, dies war schon immer die höchste Maxime der exprinzlichen Bruderschaft.

Die Träger dieser hohen Auszeichnung, die jedesmal in den Medien für größte Aufmerksamkeit sorgt, sehen Sie auf der nebenstehenden Seite. Sie erkennen unschwer, daß auch die Bruderschaft der Exprinzen Montabaur selbst mit dieser Auszeichnung nicht nur eine glückliche Hand haben, sondern eigentlich selbst zu den Leuten gehören, „die auf dem richtigen Weg sind“!



Wir machen Urlaub. Am liebsten für Sie.

Ob Sie geschäftlich reisen oder privat: Bei unseren
Urlaubsexperten und Reiseprofis sind Sie immer an
der richtigen Adresse.

Westerwald
Reisebüro



Lufthansa
Travel Team

Kirchstraße 48 a, 56410 Montlabaur
Tel. (0 26 02) 50 85, Fax 50 80

Die Exprinzen als närrische Botschafter unterwegs



*Beim Carnaval in Rio
in Brasilien.*



*Im Fernsehstudio im „Duell“ mit den
Rheingau-Weinköniginnen.*



*Auf dem Patenschiff „Westerwald“
der Stadt Montabaur in Flensburg.*



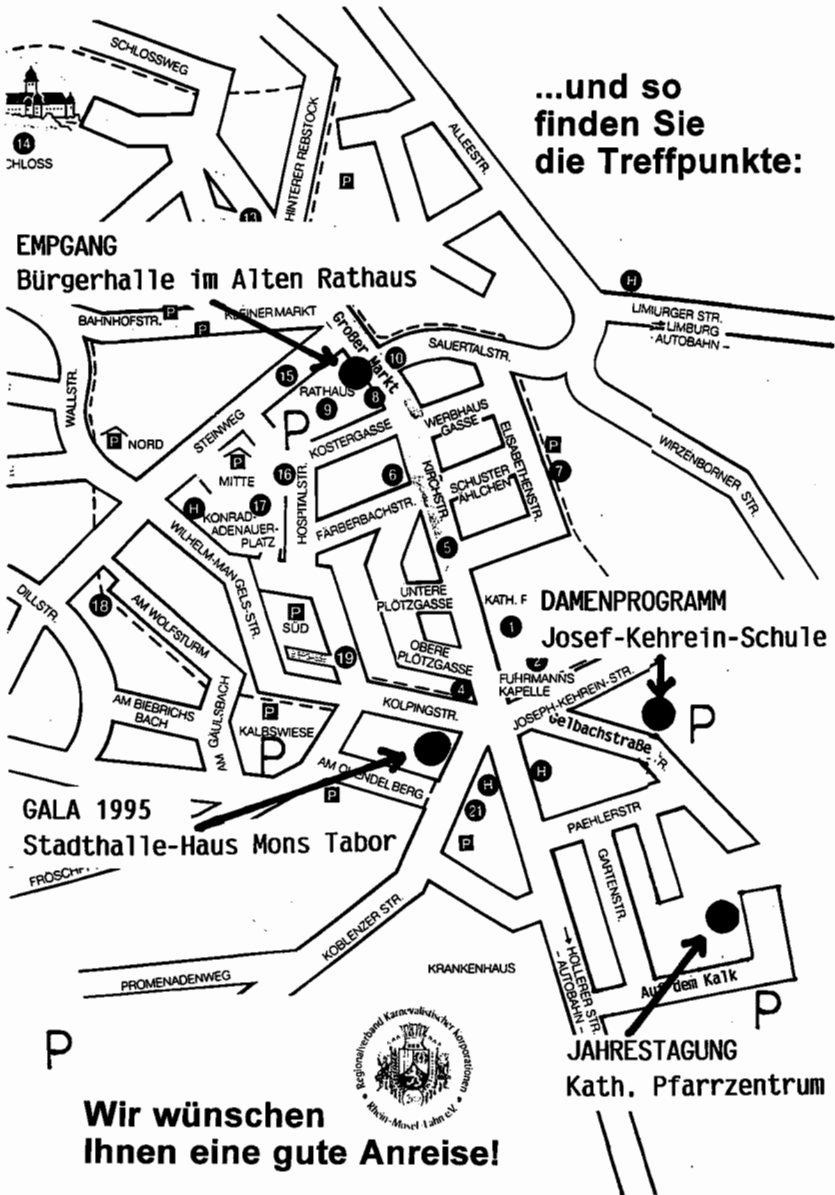
*Als „Klerus und Bürger“ im historischen
Festzug in Montabaur.*



*Schallplattenverkauf vor dem alten
Rathaus für die „Aktion Sorgenkind“.*



*... und vor den weltberühmten
„Iguassu-Wasserfällen in Brasilien.*



...und so
finden Sie
die Treffpunkte:

EMPGANG
Bürgerhalle im Alten Rathaus

GALA 1995
Stadthalle-Haus Mons Tabor

DAMENPROGRAMM
Josef-Kehrein-Schule

JAHRESTAGUNG
Kath. Pfarrzentrum

**Wir wünschen
Ihnen eine gute Anreise!**



TAGESABLAUF

der RKK-JAHRESTAGUNG 1995

- 10.00 Uhr EINTREFFEN der Gäste und der Vertreter aller dem RKK angeschlossenen Vereine und Gesellschaften in der Bürgerhalle des Alten Rathauses, Großer Markt.
- 10.30 Uhr*) EMPFANG – BEGRÜSSUNG der Gäste und Vereine durch den Bürgermeister der Stadt Montabaur Herrn Dr. Paul Possel-Dölken, dem Präsidenten der Bruderschaft der Exprinzen Montabaur Herrn Dr. Reinhold Fuchs und dem RKK-Präsidenten Herrn Peter Schmorleiz.
- Vorstellung der RKK-FUNKENMARIECHEN 1995/96,
- Vorstellung der anwesenden Vereinsvertreter,
- Überreichung von Orden und Urkunden an neue FÖRDERNDE MITGLIEDER,
- Umtrunk bei musikalischer Unterhaltung.
- 12.00 Uhr MITTAGESSEN nach Wahl in den Gaststätten der Stadt Montabaur.
- 13.00 Uhr EINLASS ZUR JAHRESTAGUNG im Großen Saal des Kath. Pfarrzentrums, Auf dem Kalk 11. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Bezirksvorsitzenden.
- 13.30 Uhr PRESSEKONFERENZ des RKK. Präsident und Pressereferent stehen den Journalisten Rede und Antwort.
- 13.30 Uhr TREFFEN der mitangereisten Damen und Herren (soweit sie nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen) vor der Joseph-Kehrein-Schule, Gelbachstraße, zu einer Fahrt in die Domstadt Limburg. Hier Besichtigung des Doms und Bummel durch die herrliche Altstadt zu Kaffee und Kuchen. Unterwegs Besuch einer alten Töpferwerkstatt.
- 14.15 Uhr **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1995 mit Vorstandsneuwahl** im Großen Saal des Kath. Pfarrzentrums, Auf dem Kalk 11.
– Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte Ihrer offiziellen Einladung –
- 18.30 Uhr ABENDESSEN nach Wahl in den Gaststätten der Stadt Montabaur.
- 20.11 Uhr*) **RKK-GALA '95**
in der Stadthalle – Haus Mons Tabor Montabaur.
Großes Unterhaltungsprogramm der Sonderklasse mit den Spitzendarbietungen des Jahres innerhalb der RKK-Vereine!
- Anschließend Tanz bis in den Morgen mit dem GÜNTER-SCHMIDT-SEXTETT.

*) Narrenkappe nicht vergessen.

Änderungen vorbehalten!



WER VORSORGT, HÄNGT SPÄTER NICHT DURCH

Im Ruhestand nach Herzenslust auszuspannen ist ein wohlverdientes Vergnügen. Viele wollen dann all das nachholen, was während des Berufslebens zwangsläufig zu kurz gekommen ist: Hobbys, Sport, Reisen...

Damit Sie die neue Freiheit auch so richtig genießen können, gibt es bei den Sparkassen ein maßgeschneidertes finanzielles Vorsorgeprogramm, das genauso fit und flexibel ist wie Sie. Beispielsweise können Sie einen

Sparvertrag mit langer Laufzeit, gestaffelter Prämienvergütung und Versicherungsschutz wählen und so finanzielle Beweglichkeit mit sozialer Sicherheit verbinden. Oder sich mit dem **RENTA**Plan ein zweites Einkommen schaffen. Oder Ihr Kapital durch eine langfristige Anlagestrategie aktivieren.

Sorgen Sie jetzt schon dafür, später sorglos leben zu können. Wir beraten Sie gerne.

wenn's um Geld geht – Sparkasse



Unternehmen der **RENTA** Finanzgruppe

Mein Kommentar

Auf einmal trifft es dich selbst . . .

*Das Glück kann man nicht zwingen,
aber man kann es wenigstens einladen!*

Attila Hörbiger



Es war ein sonniger Wintertag vor zwei Jahren. Müller und ich – beide um die 60 – hatten uns auf der urologischen Station des Krankenhauses kennengelernt, beide zu harmlosen Untersuchungen, wie es schien. Das Frühstück am Sonntagmorgen schmeckte besonders gut, denn die Entlassung stand bevor. Da wehte der Chefarzt, begleitet vom schneeweißen Hofstaat, herein, begrüßte uns sehr freundlich und schlug die Akten auf. Er wandte sich an meinen Nachbar. „Tja, Herr Müller, ich muß Ihnen eine betrübliche Mitteilung machen . . . Da wurde ein bösartiger Tumor an der Prostata entdeckt . . . Sie haben eine Chance, aber Sie müssen sich einer schweren Operation unterziehen . . .“

Für meinen Nachbarn brach eine Welt zusammen. Mit allem hatte er gerechnet, nur damit nicht. Das Häuflein Elend, das sich plötzlich auftut, erschreckte mich: „Mein Gott, der arme Kerl,“ dachte ich. Da wandte sich der Chefarzt an mich: „Nun, Herr Fabritius, Sie sind auch nicht besser dran. Auch Ihnen steht eine schwere Operation bevor, aber die gibt Ihnen mit etwas Glück die Chance, weiterzuleben.“ In diesem Augenblick erfuhr ich, was es heißt, wenn der Arzt Dir sagt: „Du hast Krebs.“ Hundertmal hat man sich diesen Moment vorgestellt, aber die Realität ist dann doch anders. Ich konnte es einfach nicht fassen. Es war, als sagte es der Doktor zu einem Fremden.

Dann waren wir beide wieder allein im Zimmer. Das Häuflein Elend gegenüber und ich, der sich Gedanken machte, wie man Familie und Umgebung unter dem Entsetzen dieser Nachricht möglichst wenig mitleiden lassen konnte. Aber – geht das überhaupt? Das Gebäude eines erfüllten Lebens bricht plötzlich über allen zusammen! Ich lief hinter dem Arzt her: „Wie lange habe ich Zeit bis zur Operation?“ „Nun – wenn wir mit entsprechenden Medikamenten das Wachstum bremsen, können wir zwei Monate warten. Dann aber muß es sein.“ O. K. – dann wird zuerst noch einmal Karneval gefeiert, bevor ich mich dem Skalpell ausliefern. Man trägt als Präsident einer großen KG ja auch Verantwortung für das, was man in Gang gesetzt hat. Doch ich gestehe: Ein unbeschwertes Feiern ist es nicht. Eine Woche nach Aschermittwoch ist die Operation. So schwer sie auch ist – ich stecke sie gut weg. Und lebe. Und ich bin unendlich dankbar, daß ein aufmerksamer Arzt die Anzeichen für den Tumor in einem Stadium entdeckt hat, das mir die Chance zum weiterleben läßt. Im Reha-Center lerne ich kurz darauf weitaus traurigere Fälle kennen. Fast schäme ich mich, daß es mir so gut geht. Heute bin ich O. K. Deshalb ein persönlicher Rat, lieber Karnevalsfreund von 40 und mehr: Nimm die Vorsorge nicht auf die leichte Schulter. Mein Tumor wurde durch einen reinen Zufall entdeckt, aber Glück ist ein unzuverlässiger Partner. Ich kann mich heute meines Lebens weiter freuen und Karneval feiern. Wäre mein Problem nicht in einem so frühen Stadium erkannt worden, würde ich heute vielleicht schon als unheilbar Kranker dahinsiechen. Besagter Müller (mein Zimmergenosse) ist ein Beispiel davon.

Ihm war die Vorsorge so lästig, wie Dir, alter Freund. Nun leidet er ganz bitter. Mein Tip: versäume keinen zusätzlichen Tag, auf daß Du noch lange fröhlich unser gemeinsames Hobby genießen kannst! Der Fastelovend braucht Dich – und Du ihn.

Dein *Walter Fabritius*

*Es gibt
viele
Künstler...*



Margot Hellwig



Michael Larsen

DIETER
MAURITZ
Künstler-
Management

*...und noch
mehr Anlässe...*



Martin Berger



Nina Puder

Fortsetzung auf Seite 66

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Neue Prämien beim GEMA-Vertrag KG 001:

Bitte beachten Sie künftig die neuen Prämiensätze bei unserem KG-001-Vertrag, die seit dem 1. April 1995 gelten:

a) Tanzgarde bzw. Ballett	275,- DM
b) Tanzpaar	155,- DM
c) Tanzmariechen	155,- DM
d) Tanzgarde bzw. Ballett und Tanzpaar bzw. Tanzmariechen	381,- DM
e) Tanzpaar und Tanzmariechen	275,- DM
f) Tanzgarde und Tanzpaar und Tanzmariechen	491,- DM
g) Tanzgarde und Tanzmariechen	381,- DM

jeweils + 7% USt.

Wir stellen vor:

Neu in der BÜTT-Redaktion:



Bild-Redakteurin -hl-
Heidi Lorscheter
Gartenstraße 16 a
Telefon 02 61/6 08 55
56179 Niederwerth



Redakteur -hw-
Hans Woytecki
In der Laach 99
Telefon 02 61/4 20 67
56072 Koblenz-Güls

Eine große Bitte:

Einige wenige Vereine und Fördernde Mitglieder haben ihren Jahresbeitrag 1995 noch nicht überwiesen. Bitte holen Sie das umgehend nach, damit bis zur Jahreshauptversammlung keine Kassenreste mehr vorhanden sind.

Peter Schmorleiz, Präsident

RKK-TAG 1995 auf VIDEO

Bestellschein

an

MYK-tv

56751 Polch



Ich bestelle hiermit verbindlich: _____ Stück Video-Cassette/n
(VHS-System) vom 3. RKK-TAG 1995 in Mendig.

Einzelpreis DM 49,95 DM.

Name:

ggf. Verein:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel. (bei Rückfragen:

Der Gesamtbetrag in Höhe von DM: _____

- liegt als Scheck bei
- kann von meinem Konto _____ bei der _____
_____ BLZ _____ abgebucht werden.

Einlösung bzw. Abbuchung erfolgt erst bei Lieferung!

Ort und Datum

Unterschrift

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Ein bleibendes Andenken:

Das Video vom RKK-TAG '95

Wie Sie sicherlich wissen, wurde vom 3. RKK-TAG '95 in Mendig zum erstenmal ein Videoband in Profiqualität gefertigt, welches ich mir vorab ansehen konnte. Um es vorweg zu sagen: Den Profis des Lokalfernsehens „MYK-TV“ ist eine Kassette gelungen, die für jeden Teilnehmer, aber auch für die Zuschauer und vor allem auch für die, die damals nicht dabei sein konnten, eine bleibende Erinnerung darstellt. Über drei Stunden wurden von diesem Großereignis eingefangen. Es beginnt mit meinem am Tag vorher gesendeten Interview, geht weiter über den tollen Eröffnungsabend mit der Fahnenübergabe und den großartigen Darbietungen, weiter zum kompletten Festzug bis hin zum Schlußwort. Die Vereine aus dem Raum Mayen, Koblenz und Höhr-Grenzhausen haben bereits einige Passagen in ihren Lokalfernsehen gesehen und konnten sich somit von der Qualität in Bild und Ton überzeugen. Während hier aber nur die wenigen lokalbezogenen Vereine zu sehen waren, ist auf der offiziellen Kassette das komplette Programm zu bestaunen. Jeder teilnehmende Verein ist zu sehen, keiner ist ausgelassen. Sichern Sie sich Ihr Exemplar. Bis zum 1. September 1995 werden die Bestellungen noch gesammelt und dann digital in bestmöglicher Qualität überspielt. Daher bestellen Sie bitte sofort. Nachbestellungen sind dann auch nur noch möglich, wenn wieder 25 Kassetten zusammengekommen sind. Benutzen Sie bitte den nebenstehenden Bestellschein – herausschneiden oder kopieren – und senden diesen direkt an MYK-TV. Wir wünschen schon jetzt viel Spaß beim Ansehen!

Und wenn Sie die Kassette sich angesehen haben, bekommen Sie sicherlich schon heute wieder Appetit auf den RKK-TAG '98! Wo? Kommen Sie auf unsere Jahrestagung am 21. Oktober 1995 nach Montabaur, und stimmen Sie mit ab. Auch Ihre Stimme zählt, und das nicht nur beim RKK-TAG '98, sondern auch bei der Vorstandswahl! Also bis dann in Montabaur!

Koblenz, den 15. August 1995

Peter Schmorleiz, Präsident

RKK-TAG '95: Eröffnungsabend



RKK-TAG '95

„Kölscher Klüngel“ im Eifelstädtchen

-hh- MENDIG. Stimmung, Frohsinn, Heiterkeit! Bei sommerlichen Temperaturen kamen nicht nur die Karnevalisten beim großen Eröffnungsabend zum RKK-Tag in Mendig auf ihre Kosten. Gleich zwei Super-Highlights des Kölner Karnevals brachten das Publikum im ausverkauften Festzelt zum Toben: „Die 3 Colonias“ und das „Süper Duett“.

Gernot Mittler (SPD), Finanzminister des Landes Rheinland-Pfalz, der den in Frankenthal be-/verhinderten Ministerpräsidenten vertrat, hatte seinen Spaß bei den Gesängen und Sketchen der Colonias Oliver Hoff, Dieter Steuder und Andreas L. Weber. Letzterer soll als engl. Pseudonym „Andrew Lloyd Webber“ haben. Die Blödeleien von Hans Süper und Werner Keppel stellten einen Generalangriff auf das Zwerchfell der Zuschauer dar, entlockten Lachtränen und Begeisterungstürme. Die so erzeugte Stim-mungs-Plattform konnten die Sayner Fünkchen mit ihrer Darbietung „Ewiges Rom“ für sich nutzen und abermals mit ihrer akrobatischen Leistung überzeugen.

Begonnen hatte die Veranstaltung mit Emil Stahl, der als „Der Schellemann“ in das Zelt zog und den Einzug der KG Niedermendig, die mit dem Spielmannszug der Stadtsoldaten Andernach das Publikum erweckte, avisierte. Vorsitzender Helmut Koll, der Sr. Tollität Prinz Winfried und Prinzessin Maria neben seinen Stadtsoldaten, der Garde, dem Eiferrat und dem Solo-Tanzmariechen Anne Diensberg, dem Publikum präsentierte, konnte von langen Vorbereitungen berichten. Mit eigenem Jugendspielmannszug, der eigens zum zweiten RKK-Tag vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, kam die KG Bad Breisig mit großem Gefolge sowie dem Prinzenpaar Prinz Günter und Prinzessin Rita zur

Bühne. Ebenso mit dabei die Brunnenkönigin Gundis und das Tanzpaar Marcel Grüschow und Nicole Schmidtgen. Die RKK-Fahne wurde übergeben und in Anwesenheit des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz feierlich gehißt, bevor alle unter den Klängen der beiden Spielmannszüge die Bühne verließen, damit die Show der Superlative weitergehen konnte.

Elisabeth Bongert, ein Niedermendiger Eigengewächs, zeigte ihren Solo-Clownstanz, und die Gruppe III des TV Schwarz-Weiß Meudt überzeugte abermals mit ihrer Interpretation der Geschichte des „Sandokan, Tiger von Malaysia“. Wahre Beifallsstürme entfachte Andy Geisen, das Nachwuchs-Büttenas aus Mendig. Karin's Tanzgruppe Mendig, amtierende Landesmeister im Damenschautanz, ließen bei ihrer „Rückkehr“ alle Register der Tanzkunst über die Bühne wirbeln, bevor die Blauen Funken der KG Sayn mit ihrem Tanz „Willkommen in der schwarzen Zone“ sehr eindrucksvoll unter Beweis stellen konnten, daß sie zurecht Landesmeister im gemischten Schautanz sind. Lachen und Staunen war angesagt, als „Will and the Gang“, das Männerballett der KG Sayn, die beim Lahnsteiner Männerballett-Festival als Sieger hervorgingen, ihren Harlequin-Tanz „Lollypop“ präsentierten.

Der stimmungsvolle kurzweilige Abend mündete in einem „Tanz in den RKK-Tag“ mit der Koblenzer Kapelle „Die Schnorrese“ und soll, so war aus gutunterrichteten Kreisen zu hören, erst geendet haben, als die Sonne schon zu sehen war. Vielleicht lag es auch am guten Mendiger Vulkanbräu, die Mendiger Spezialität, daß man so schwer am großen Bierbrunnen vor dem Festzelt vorbeikam . . .

Der morgendliche Empfang



Staatsminister Gernot Mittler und der Vizepräsident des rheinland-pfälzischen Landtages, Dr. Heinz-Peter Volkert, begrüßen im Auftrag der Landesregierung.



Viele erwartungsvolle Ehrengäste wurden im Ratssaal der Stadt Mendig willkommen geheißen.



Bierkönig Gambrinus fühlt sich wohl im Kreis der RKK-Funkenmariechen, und die Bürgermeister der Stadt- und Verbandsgemeinde Mendig erhielten eine Erinnerungsgabe.

3. RKK-Tag '95

Festzug der Superlative bei strahlendem Himmel Der 3. RKK-Tag in Mendig wurde ein Riesenerfolg

Fotos: Hunder, Jäckel, Kilb und Lorscheter

-wf- BAD BREISIG. Schon am Vorabend des RKK-Tags beeindruckte eine Auftaktveranstaltung im riesigen Festzelt, das bis auf den letzten Platz gefüllt war und den Rahmen bot für eine Show, die karnevalistische Laien und Profis zu einem geglückten Mixed zusammenfügte. Von der (fast „olympischen“) Fahnenübergabe durch die Bad Breisiger KG über die Bühnendarbietungen aus einheimischen Mendiger Kräften und die Tanzdarbietungen der besten RKK-Korps bis hin zum Süper-Duett aus Köln – alles hatte hohen Unterhaltungswert, und das Publikum wußte es zu schätzen: Eine Riesenstimmung im Festzelt!

Dann der eigentliche Fest-Sonntag mit dem Treffen der RKK-Vereine. Es begann mit einem Empfang durch die Stadt Mendig für die Honoratioren im Ratssaal. Artige Begrüßungsworte und Komplimente wurden gewechselt. Präsident Peter Schmorleiz vertrat dabei den RKK, Stadtbürgermeister Ludwig Bell die Stadt Mendig, Bürgermeister Rolf Rösner die Verbandsgemeinde Mendig. Präsident Helmut Koll begrüßte die gastgebende KG Niedermendig. Der Schirmherr des RKK-Tags, Ministerpräsident Kurt Beck, wurde von dem rheinland-pfälzischen Finanzminister Gernot Mittler vertreten, der die Terminüberschneidung Rheinland-Pfalz-Tag/RKK-Tag nachdrücklich entschuldigte.

Nun aber ging es los: Der große Festzug startete. Wenn Petrus für das Wetter zuständig ist, dann gehört ihm der Verdienstorden des RKK verliehen. Vier Wochen vor dem 3. RKK-Tag Regen und Kälte und vier Wochen nachher ebenso.

Nur an dem Tag der Tage, zum großen Festzug der Funkengarden, Eiferräte, Möhnen, Kostümgruppen und Musikkapellen, lachte die Sonne – für einige sogar schon ein bißchen stark. Ein farbenfroher, fröhlicher Riesenfestzug war es, der sich – von den Mendigern prächtig organisiert – durch das Gambriusstädtchen schlängelte. Die knapp 10.000 Zugteilnehmer brauchten diesmal auch nicht zu hungern und zu dursten, denn überall entlang der Aufstell- und Marschstrecke gab es Verzehrstände, die auch nachhaltig frequentiert wurden. Kein Wunder, daß Hitze und Durst dem einen oder anderen Gardisten heftig in die Beine fuhren: Die Garde wankte zuweilen, aber sie fiel nicht. Karnevalisten sind nun mal keine Kostverächter, aber alles blieb im Rahmen.

Den über 200 Ehrengästen auf der Tribüne boten sich die etwa 175 Marschgruppen der RKK-Vereine als ein durchaus erlebenswertes Konglomerat verschiedenster karnevalistischer Bräuche und Uniformen dar. Allein die vielen unterschiedlichen Begrüßungsrufe: Von „Alaaf“ bis „Helau“ war ein weiter Weg, zum Beispiel über „Quakquak“, „Summ-Summ“, „Olau“, „Knatschjeck“, „Ruck-Zuck“, „Helaaf“ und wie sie alle heißen, die Schlachtrufe der Fastnachter an Rhein, Mosel, Lahn und – neuerdings auch – Nahe.

Rund 40 Musikgruppen – Blaskapellen, Fanfarenkorps und Spielmannszüge – brachten Stimmung in die bunten Scharen. Vor der mit viel Prominenz besetzten Ehrentribüne wurden Kanonen abgeprotzt, und Begrüßungssalven und Feuerwerkskörper krachten in den Himmel; es gab Sondereinlagen und Vorführun-



Alaaf, Helau, Olau, Miau, Wau Wau, Summ Summ,
Knatsch Jeck . . .





gen der Vereine en masse. Landes-Finanzminister Mittler, der als einziger die rheinland-pfälzische Regierung vertrat (alle übrigen Minister waren beim Rheinland-Pfalz-Tag in Frankenthal), wurde mit Orden vieler Korporationen so behangen, daß er sich nur noch gebückt bewegen konnte. Mit ihm erlebten etwa 20.000 Zuschauer entlang des Zugweges, was der Karneval unserer Region zu bieten hat. Die Ehrengäste waren begeistert. Die Gästeliste auf der Ehrentribüne war lang und liest sich wie das „who is who unserer Heimat“. Unter ihnen: Landtagsvizepräsident Dr. Heinz-Peter Volkert, CDU-Fraktionsvorsitzender im Mainzer Landtag Christoph Böhr, viele Landtagsabgeordnete, Landrat Albert Berg-Winters, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Beigeordnete, BDK-Präsident Franz Wolf, Irene Prass vom Festkomitee Kölner Karneval, Wolfgang Kestermann von der Narrengilde Köln, der geschäftsführende Direktor der Bitburger Brauerei Walter Göbel, der Geschäftsführer der Brauerei zur Nette, Vertreter der anderen Brauereien, Direktoren der Banken und Sparkassen, Abteilungsdirektor Hans Peter von GERLING und, und, und . . .

Auf drei Bühnen zeigten die Tanz- und Musikgruppen der RKK-Vereine vor und

nach dem Festzug ihr Können, ständig umlagert von vielen interessierten Zuschauern. Kommentatoren aus den Reihen des RKK brachten das Geschehen im Festzug und auf den Bühnen dem Publikum nahe und stellten die Teilnehmer mit Sachkenntnis vor. Da erfuhr das erstaunte Auditorium nicht nur, daß der Verband sich mittlerweile aus Vereinen von Köln bis zur Nahe, vom Siegerland bis zur luxemburgischen Grenze erstreckt, es wurde auch viel interessantes Hintergrundwissen weitergegeben, das der Sache unseres Karnevals neue Freunde gewonnen hat. Überhaupt: Der 3. RKK-Tag schloß sich würdig an die beiden vorangegangenen Treffen des karnevalistischen „Fußvolks“ (1989 in Zell und 1992 in Bad Breisig) an. Er war von den Mendiger Karnevalsvereinen prächtig organisiert und fand bei der Stadt Mendig jene Unterstützung, die eine derartige Riesenfete benötigt. Das Medieninteresse war groß und der Zuspruch der VIP-Gäste entsprechend. Sie wurden nicht müde zu versichern, welcher wichtigen Stellenwert die Karnevalsgesellschaften heute im allgemeinen Leben unserer Region genießen. Dies zu dokumentieren ist Sinn des alle drei Jahre stattfindenden Treffens der RKK-Vereine.



IM ZUGE DER VEREINTEN NARRZONEN



*„Wenn alle in dasselbe vernarrt
sind, dann trinkt zusammen,
wer zusammen gehört.“*

(Karnevalisten der Ortsvereine, Koblenz und Umgebung)

DAS IST UNSER BIER

Stimmen zum RKK-TAG '95 „Eine gelungene Sache“

Kurt Beck – Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz:

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

es ist mir eine besondere Freude, Ihnen zu dem großen Erfolg des RKK-Tages in Mendig zu gratulieren. Die hohe Zahl der beteiligten Aktiven am Festzug sowie das große Zuschauerinteresse dokumentieren die große Bedeutung dieser Veranstaltung und damit die Pflege karnevalistischer und heimatlicher Bräuche.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen, Glück und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kurt Beck

*

Dr. Heinz-Peter Volkert – Vizepräsident des Landtages von Rheinland-Pfalz:

Da hatte meine Frau und mich doch ein Terminfehlerteufel in der Staatskanzlei in einen gewaltigen Loyalitätskonflikt gestürzt: Rheinland-Pfalz-Tag, an dem wir seit seinen Anfängen 1984 in Koblenz treu teilgenommen hatten, und RKK-Tag, der lange vorher angekündigt und für den wir bereits zugesagt hatten. Plötzlich fand beides an einem Tag und an weit auseinanderliegenden Orten statt. Als lebenslange Anhänger des rheinischen Brauchtums entschieden wir uns für Mendig und es wurde ein herzlich beschwingtes Erlebnis, bei dem zum ersten Mal für den Sommer 1995 auch der Wettergott mitspielte.

Es wurde eine Superheerschau, zu der Präsident Peter Schmorleiz und das RKK-Präsidium gerufen hatten und bei der sich in großer Harmonie der mehr weinselige Gott Jokus samt König Momus mit der lokalen bierstädtischen Personifizierung Gambrinus auf das glücklichste vereinten.

Kurzum, Karneval paßt nicht nur in die vielgerühmte 5. Jahreszeit, sondern verträgt offensichtlich auch ganz gut sommerliche Temperaturen, was uns die englischen Bräuche verständlicher macht, Karneval überhaupt im Sommer zu feiern. Dazu wollen wir es aber nicht kommen lassen. Die Rheinische Fastnacht soll weiterhin die Freude über das Ende des Winters ausdrücken. Aber, das hat Mendig eindrucksvoll bewiesen, Wärme ist ihr keineswegs abträglich.

Der RKK-Tag 1995 war ein gelungener Leistungsbeweis und zugleich Zeugnis für die ganzjährige erfolgreiche Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer, die die Clubs und Vereine auf die große Zeit im Jahr vorbereiten. Es war mir deshalb ein echtes Anliegen, namens des Landtags für das tausendfältige ehrenamtliche Engagement zu danken, das auch in Reihen des RKK im Dienste der Mitbürger steht und hier wie in anderen Lebensbereichen dafür sorgt, daß unser Leben reicher, glücklicher und schöner wird.

Für meine Frau und mich war jedenfalls der RKK-Tag 1995 in Mendig ein rundum gelungener Tag.

*

Einladung zum
**15. Rheinischen
Kindertanzfestival**

Ausrichter:
Carneval comité Oberlahnstein



Sonntag, den 28. Januar 1996,

13.11 Uhr, Stadthalle Lahnstein/Rhein

Schirmherrschaft: Rudi Geil

- Minister des Inneren und für Sport in Mecklenburg-Vorpommern -

Ungezwungen und ohne Bewertung - nur aus Spaß an der Freude!
Viele Pokale - Überraschungsgeschenke für alle Teilnehmer - Urkunden

Informationen und Anmeldeunterlagen erteilt:

CCO-Festivalleiter und Jugendwart Helmut Hohl
Mittelstraße 22, 56112 Lahnstein, **Telefon: 02621 / 4775**

Christoph Böhr – Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz:

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

nachdem der RKK-Tag in Mendig nun hinter uns liegt, ist es mir ein persönliches Bedürfnis, Ihnen noch einmal zu sagen, wie mich dieser Tag, den ich ja von morgens bis abends persönlich verfolgen konnte, begeistert hat.

Es war geradezu phantastisch, miterleben zu dürfen, welches ehrenamtliche Engagement im karnevalistischen Leben unseres Landes vorhanden ist und zu welchen Spitzenleistungen dieses Engagement führt. Der Umzug, die Gesamtgestaltung dieses Tages und das Fest, das eine große überregionale Bedeutung hatte, haben bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Das wurde mir übrigens in vielen Gesprächen immer wieder bestätigt.

Um so mehr freue ich mich mit Ihnen, daß so viele Menschen sich das Erlebnis dieses Tages nicht haben entgehen lassen.

Um so bedauerlicher finde ich nach wie vor, daß versäumt wurde, eine Möglichkeit zu finden, eine terminliche Entzerrung des Rheinland-Pfalz-Tages und des RKK-Tages herbeizuführen. Ein bißchen guter Wille hätte beiden Anliegen gedient.

Ihnen, sehr geehrter Herr Schmorleiz, gratuliere ich herzlich zu diesem großen Ereignis und bedanke mich bei Ihnen und den vielen Helferinnen und Helfern für die unzähligen Stunden der Vorbereitung und der organisatorischen Mithilfe.

Mit guten Wünschen für Ihre weitere Arbeit und mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr Christoph Böhr

*

Rolf Rösner – Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mendig:

Anfangen bei den morgendlichen Bühnendarbietungen bis hin zum großen Festzug war es eine gelungene Sache. Ein besonderes Erlebnis war es, die vielen tausend Besucher in ihren farbenprächtigen und für die Vereine typischen Kostümen und Uniformen an der Ehrentribüne vorbeidelfilieren zu sehen. Das gute Wetter und die einwandfreie Organisation trugen ihr übriges dazu bei, daß dieser Tag zu einer bleibenden Erinnerung für mich wurde.

Ich bin sicher, daß es auch den teilnehmenden Vereinen viel Spaß gemacht hat. Den Organisatoren des „Festivals der Narren“ möchte ich Dank und Anerkennung aussprechen.

*

Ludwig Bell – Stadtbürgermeister der Stadt Mendig:

Es ist schon eine Besonderheit, mitten im Sommer abertausende von kostümierten Narren in Mendig zu sehen. Ich konnte morgens die Darbietungen der Vereine auf der Bühne der Laacher-See-Halle bewundern. Der RKK kann sich glücklich schätzen, solch gute Vereine in seinen Reihen zu haben.

Der Festzug mit seinen unzähligen Vereinen und Gruppen war ein Erlebnis für sich. Hier merkte man aber den „Nachteil“ der Fastnacht im Winter. Sicher war es für den einen oder anderen Teilnehmer nicht ganz so angenehm, seine schwere Uniform bei diesem tollen Wetter zu tragen. „Karneval im Sommer“, sicher ein einmaliges Ereignis.



KOLL

SPORT- UND EHRENPREISE

Pokale
Orden
Wimpel
u. s. w.

Geschenkartikel
aus Zinn

Stempel

Schlüssel

Schilder

Gravuren

Visitenkarten

Werbeartikel
für Vereine
und Firmen

Zu SUPER-
PREISEN

Luftballons

Sonnenblenden

Papierfähnchen

Aufkleber

Pellenzstraße 4

56743 Mendig

Tel. (0 26 52) 37 13

Fax (0 26 52) 22 59

„Wie immer“ haben die Mendiger Vereine ganze Arbeit geleistet und dem RKK-Tag organisatorisch ein gesundes Fundament gebaut. Ich bin froh und auch stolz darauf, solch ein gut funktionierendes Vereinsleben in Mendig zu haben und möchte den Organisatoren meinen Dank aussprechen.

*

Helmut Koll – Vorsitzender der KG Niedermendig:

„. . . es war schon beeindruckend, daß sich an einem Tag im Mai, bei strahlendem Sonnenschein, Tausende von Narren aufmachen, um beim RKK-Festzug in Mendig dabei zu sein. Als Ausrichter des ganzen können wir mit dem Verlauf dieser Großveranstaltung zufrieden sein und auf die gelungene Organisation sogar ein wenig stolz. Allen ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe in allen Belangen.

Der RKK-TAG in Mendig, nicht zu vergessen auch der wirklich tolle RKK-Festabend, wird als herausragendes Ereignis in die Chroniken der Karnevalsgesellschaft Niedermendig und des Gambrinus-Komitees eingehen.

*

Margaret Rawert – Präsidentin des Gambrinusfestkomitees:

*Der dritte RKK-Tag war hier in Mendig
sonnig, fröhlich und lebendig!
Garden und Corps sind aufmarschiert,
Tanzgruppen haben sich präsentiert,
flotte Musik und Elferräte,
auch Prinzenpaare ich erspähte –
Tausende Narren in Farbenpracht
haben Freude und Stimmung angefacht!
GAMBRINUS – unser Bierkönig war auch dabei
und dies alles im Wonnemonat Mai!
Es war ein Erlebnis besonderer Art,
mit Applaus und Jubel wurd' nicht gespart.
Ja, dieser RKK-Tag bei flutendem Sonnenlichte
geht ein in die Mendiger Gambrinusgeschichte!*

*

Peter Schmorleiz – Präsident des RKK:

Das durfte ich nun bereits zum dritten Mal erleben. 1989 in Zell, 1992 in Bad Breisig und nun in Mendig. Es ist immer wieder beeindruckend, wie so eine Riesensache – immerhin hatte der Umzug fast 10.000 Teilnehmer – von den Ausrichtern organisiert wird. Alles läuft reibungslos und dieses Fest zeigt genau, was der Karneval alles bewegen kann und welchen Stellenwert er in unserer Region einnimmt. Und wie begeistert die Teilnehmer sind ersehen wir daran, daß jetzt bereits Teilnahmemeldungen für den RKK-TAG '98 vorliegen, obwohl wir noch nicht wissen, in welcher Stadt dieser stattfinden wird. Die Abstimmung hierüber findet ja erst am 21. Oktober 1995 auf unserer Jahrestagung in Montabaur statt.

Einladung zum
**4. Männerballett-
festival**

Ausrichter:
Carneval Comité Oberlahnstein



Freitag, den 02.02.1996,

20.11 Uhr, Stadthalle Lahnstein/Rhein

eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung der

Nassauischen Sparkasse

Wertvolle Sachpreise, Pokale für jede teilnehmende Gruppe,
Festivalcharakter pur - keine tänzerische Bewertung - viele Sonderpreise

Informationen und Anmeldeunterlagen erteilt:

CCO-Festivalleiter Manfred Radermacher

tagsüber: 02621 / 914-171, abends: 02621/ 40972

oder CCO Lahnstein, Postfach 2139, 56108 Lahnstein

Nahaufnahmen von der großen Ehrentribüne . . .



auf der wir viele Persönlichkeiten aus Karneval, Politik



und der heimischen Wirtschaft begrüßen konnten.



Karnevalstiefel für Tanzgruppen liefert
Ihr Spezialist

COLONIA Schuhvertriebs GmbH

53824 Troisdorf
Postfach 14 21
Tel. 0 22 41/4 40 86
Fax 0 22 41/40 42 88



Nezele

**gibt ihrem Verein
die individuelle Note**

Nezele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Uniformen, Trachten
Tanz-, Garda- und
Karnevalskostüme



Nezele

**original
historisch • echt**

Nezele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Originaltrachten
Historische Uniformen
Historische Kostüme
Landsknechtstrachten
Vereinskleidung



Und noch einige Randbemerkungen

Doch zuerst eine „äußerst wichtige“ Anzeige, die wir eine Woche nach dem RKK-TAG '95 in einer Wochenzeitung fanden und hier noch einmal abdrucken:

Hallo Traumfrau beim RKK-Tag in Mendig!

Von Reth-Platz, Pellenzstraße-Ecke Heidenstockstraße.
Jahrelang habe ich Dich nur gesucht, jetzt hatt' ich Dich endlich gefunden. Doch bevor ich Dich richtig festhalten konnte, warst Du schon wieder entschwinden. Schade, daß wir uns nach dem Festzug im Zelt verpaßt haben. Bitte melde dich unter Chiffre-Nr. 1022 an Verlag + Druck Linus Wittich KG, Postfach 1451, 56195 Höhr-Grenzhausen
Dein Kameramann

Sollte der „Kameramann“ die Gesuchte finden bzw. bereits gefunden haben, bitten wir um Nachricht. Hier möchte dann natürlich der gesamte RKK gratulieren.

„Verrücktes Deutschland!“

Was mögen sie wohl gedacht haben, als sie den Festzug zum RKK-Tag 1995 miterlebten? Belinda (19) und Caroline (30) kamen aus Kumbo, einem kleinen Ort in Kamerun. Sie waren Gäste der Lahnsteiner Karnevals-Schutzgöttin Lahno-Rhenania Petra II., die die beiden im Vorjahr bei einem vierwöchigen Pfadfinder-Aufenthalt in Kamerun kennenlernte. Die beiden aufgeschlossenen Frauen sahen sich das Treiben in Mendig mit gemischten Gefühlen an und verstanden zunächst nicht den Sinn. „Die Deutschen müssen verrückt sein!“, so oder ähnlich waren wohl ihre Gedanken. Am Reth-Platz wurde von RKK-Moderator Helmut Hohl die besondere Begrüßung der beiden Kameruner Gäste, die erstmals außerhalb ihres Heimatlandes unterwegs waren, in Englisch vorgenommen. Und wie erklärte er das ganze Spektakel: „Crazy Germany“ . . . Leider ist uns nicht bekannt, wie er Helau, Alaaf, Baut Nau usw. übersetzt hat. Sicherlich war auch das interessant. Das Foto zeigt die beiden Gäste mit dem Lahnsteiner Prinzenpaar, Prinz Ingolf I. und Lahno-Rhenania Petra II. vor dem Festzug.



OBERSEIFERS

Natürliches Mineralwasser

DIE QUELLE DES LEBENS

Oberseifers Mineral- und Heilquellen GmbH · Brunnenstraße 1 · 6277 Bad Camberg · Telefon (0 64 83) 60 75 76



Das lohnende
Ausflugsziel für die
ganze Familie, für
Gesellschaften und
Vereine.

ÖFFNUNGSZEITEN:

1. 5. bis 31. 10. = werktags 13-17 Uhr, sonn- u. feiertags 10 bis 17 Uhr;
1. 11. - 30. 4. = Mi. Sa., sonn- und feiertags 13 - 17 Uhr. Für Gesellschaften nach Ver-
einbarung jederzeit (Mo. geschlossen) Tel. 0 77 74 / 77 88 + 5 06 14 oder 0 77 71 / 21 75

**FASNACHTSMUSEUM
SCHLOSS LANGENSTEIN**

(an der B 31 zwischen Engen und Stockach)

Ein Querschnitt durch
500 Jahre Fasnachtsgeschichte
Einzigartige Sammlung
Zizenhauser Terrakotten





„Näh – wat wor dat widder schön“

„Näh – wat wor dat widder schön . . .“ Ein in Ehren ergrauter Gardist in grün-weiß-roter Uniform trug sein Holzgewehr über der Schulter, und sein Gardehelm funkelte im Dämmerlicht des Frühsommertages. „Wat hamm mer en Spaß gehatt“, versicherte er, ein wenig schwankend, denn der Weg bis zum Omnibus war beschwerlich nach einem so anstrengenden Tag. Er erkannte ein RKK-Präsidiumsmitglied. „Sag, wo sen me dann in drei Jahr, wo treffen me uns widder?“ „Ich weiß et noch net, awwer sicher is: Der nächste RKK-Tag kommt bestimmt!“ „Dann es et joht – Alaaf!“ – und der alte Gardist wankte weiter Richtung Bus.

RKK-TAG '95

Wir danken . . .

unserem Schirmherrn Ministerpräsident Kurt Beck, dessen Vertreter am Veranstaltungstag Staatsminister Gernot Mittler, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landkreis Mayen-Koblenz, der Verbandsgemeinde Mendig, der Stadt Mendig, der Vulkanbrauerei Mendig Peter Weber, dem Lokal-Fernsehen MYK-TV, der Volksbank Mayen-Mendig, der Kreissparkasse Mayen, der Königsbacher Brauerei AG Koblenz, der Mendiger Geschäftswelt, der Polizei, der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz und allen Helfern, die zur Verwirklichung dieses großen Tages ihren Beitrag geleistet haben!

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand und den Aktiven der Karnevals-Gesellschaft Niedermendig e. V. (und deren befreundeter Vereine) und dem Gambrinuskomitee Mendig für ihr starkes Engagement!

Peter Schmorleiz
– Präsident des RKK –



KISSING gestaltet
prägt
veredelt

Orden für Karneval und Fasching

*Fordern Sie noch heute unseren
Prospekt über Karneval-Orden an*

Kissing GmbH
Metallwarenfabrik
Werler Straße 18
58706 Menden

Tel. 023 73/93 71-0
Fax 023 73/93 71-77

DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“

in der
blauen
Flasche



Er sollte
bei keiner
Gelegenheit
fehlen.

Legen Sie Ihre
Scheu ab und
kommen Sie
zu uns:

Weingut

Gustav Dickenscheid
Rheinstr. 30, 55437 Ockenheim
Telefon (0 67 25) 25 43

Nicht nur Lob für den RKK-TAG

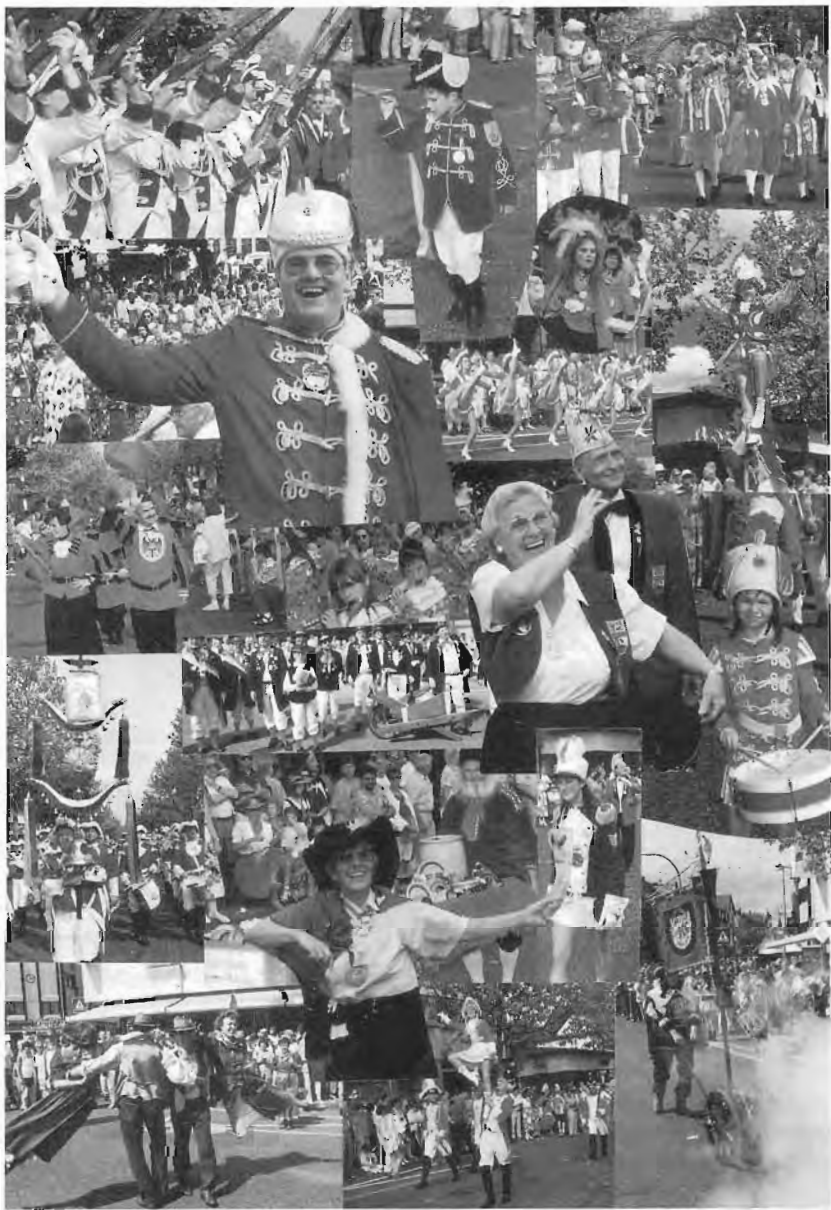
Über die Kritik und die Verbesserungsvorschläge werden wir reden

MENDIG/KOBLENZ. Wir wollen uns, wie immer, nicht nur auf die Schulter klopfen und davon schwärmen, wie schön es war, sondern auch die Kritik, die von einigen wenigen Vereinen geäußert wurde, ernst nehmen. Denn: es gibt wohl nichts auf der Welt, was man nicht verbessern könnte – so auch den RKK-TAG!

Also vorweg: Alle positiven Zuschriften zu veröffentlichen würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen. Fast alle waren hellauf begeistert, besonders wurden immer wieder die Organisatoren gelobt, die diese Großveranstaltung – immerhin waren im Umzug 9.761 Teilnehmer – durchgeführt haben. Fast in jedem Schreiben wurden besonders die vier fahrbaren mobilen Versorgungsstände gelobt, die die Wartenden bei der Zugaufstellung nicht dursten ließen. Immer wieder ging auch der Dank an die Mendiger Bevölkerung und die anderen Gäste am Straßenrand. So schrieben z. B. die Asbacher Möhnen: „Der Festzug war sehr schön, vor allem die Leute am Straßenrand haben toll mitgemacht!“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Genauso wie die GKG Burgbrohl schrieb: „War das eine runde Sache in Mendig. Unser Elferrat, die Funken, die Stadtsoldaten und unser Dreigestirn haben sich wohlgefühlt, vor allem wegen der guten Organisation und der herzlichen Aufnahme der Mendiger Bevölkerung.“ Einige Vereine haben sich bereits jetzt schon für 1998 angemeldet . . .

Doch nun zu den Kritikpunkten. Natürlich hatte es keinem gepaßt, daß der Zug sich über eine $\frac{3}{4}$ Stunde zu spät in Bewegung setzte – eine Zeit, die man nicht mehr aufholen konnte. Es war gar nicht so einfach dahinter zu kommen. Was war geschehen? Obwohl wir mit der Polizei mehrmals, auch noch am gleichen

Morgen, alles durchgesprochen hatten, ließ ein Ordnungshüter auf einmal keine Busse mehr nach Obermendig durchfahren, auch dann nicht, wenn sie den abgesprochenen Ausweis im Fenster hatten. Statt dessen schickte er die Busse direkt zum Flughafen. Hier war daher urplötzlich die Situation, daß auf einen Schlag fast 3.000 Teilnehmer standen und zur Aufstellung mußten. Da brach sogar der bestens gemeinte Buspendelverkehr zusammen. Hierauf muß künftig besonders geachtet werden: Pünktlicher Start ist das A und O, damit man anschließend etwas mehr Zeit zum Freundschaftenschließen und Kennenlernen hat. Nicht nur das stand in den Briefen des Narrencorps Blau-Gold Rheinbach, des Stadtsoldatencorps Rheinbach und der KG Irlisch, die ihren Brief direkt noch stellvertretend für weitere drei Neuwieder Vereine verstand. Auch hielten die Funken Blau-Weiß Lahnstein und auch einige andere Vereine vergeblich nach ihrem Bezirksvorsitzenden Ausschau . . . Auch wir haben einige Bezirksvorsitzende nicht gefunden . . . Natürlich ist eine Wartezeit von $2\frac{1}{2}$ Stunden viel, aber die fahrbaren Versorgungsstände sollten diese ja verträglich machen. Hier haben vielleicht die HAPPY-DANCERS aus Wesseling das „Ei des Columbus“ gefunden, denn sie schrieben wörtlich ihren Verbesserungsvorschlag: „Damit die Wartezeit für die Vereine nicht zu lange dauert, könnte man den Umzug verkehrt herum aufstellen. So, daß der erste Verein am letzten vorbeizieht. So würde die Wartezeit nicht zu lange und alle Vereine können sich gegenseitig grüßen!“ – Dies ist ein Vorschlag, den man unbedingt 1998 in die Tat umsetzen sollte. Herzlichen Dank nach Wesseling – damit habt ihr einen Orden verdient!



Stimmung ohne Grenzen
im großen Umzug

Auch versuchen wir zu ergründen, warum der Zug so oft auseinandergerissen war. Die Ehrentribüne, die ja am Schluß des Zugweges stand, war nicht die Schuldige. Hier wurden wirklich die Darbietungen kurz gehalten. Nur, der Zug war bereits oft auseinandergerissen, ehe er an der Ehrentribüne ankam. Hier müssen wir künftig für mehr Ordner sorgen. Vielleicht sollten auch die Feuerwehren nicht mit riesigen Autos mitfahren, sondern künftig für den Fortgang sorgen.

Die KG Irlich beschwerte sich auch noch, daß die Moderatoren den falschen Präsidenten genannt hätten, den Prinzen und auch den gesamten Hofstaat nicht genannt hätten. Habt Nachsicht mit den Moderatoren, die, so kann ich sagen, fast überall nur Lob geerntet haben. Aber vielleicht kann bei 180 Programmpunkten (ohne die Bühnennummern) auch so etwas einmal passieren. Aber dem läßt sich abhelfen, indem wir im Anschluß an diesen Bericht die komplette Mannschaft der Irlicher Karnevalsfreunde abdrucken.

Kopfschütteln kann man aber nur bei der Kritik eines Vereins – und sogar eines Ortsbürgermeisters – an dem Preis von 3,- DM für ein 0,3-Liter-Getränk! Oder bei der Kritik am Preis für das schöne vierfarbige Abzeichen, das ja mit 2,- DM wirklich nicht zu hoch angesetzt war und uns an diesen schönen Tag erinnert. – Interessant wäre es zu erfahren, wie die Leute sich eigentlich die Finanzierung einer solchen Großveranstaltung vorstellen? Das hatten sie leider nicht gesagt.

Aber wie gesagt, es war ein toller RKK-TAG '95 in Mendig. Herzlichen Dank an unsere Mendiger Freunde für die großartige Organisation. Herzlichen Dank auch an Staatsminister Gernot Mittler, der den verhinderten Ministerpräsidenten mehr als vertreten hat, an die Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung Mendig und herzlichen Dank an alle Helfer und Teilnehmer auf den drei Bühnen und

dem riesigen Umzug! Und daß auch der liebe Gott Karnevalist ist, haben wir am strahlenden Sonnenschein feststellen können!

Wir werden alle Kritikpunkte ernst nehmen und nicht nur auf unseren Präsidiumssitzungen durchsprechen, sondern auch auf der Jahrestagung am 21. Oktober 1995 in Montabaur. Ich hoffe, daß hier, wo es gilt, die Kritiker anwesend sind, zumal wir ja auch über den Ort des RKK-Tages '98 abstimmen werden. Bis dahin kann sich also noch beworben werden. Also Freunde des Karnevals: Termin 21. Oktober 1995, Jahrestagung '95, im Kalender ankreuzen.

Peter Schmorleiz, Präsident

*

NS. Wie versprochen hier die Auflistung unserer Freunde von der 100jährigen KG Irlich. Beim RKK-TAG '95 waren dabei:

Präsident und Vorsitzender Bernd Hummerich
Vorstand und Elferrat
Se. Toll. Prinz Peter I. von Rauch und Ruß
Ihre Liebl. Prinzessin Petra I.
Hofdame Dorothee vom Oberdorf
Hofdame Monika vom Taurispark
Minihofdame Daniela von Schobringshausen
Mundschenk Josef vom Eiskeller
Schatzmeister Willi von Hohenstaufen
Hofnarr Hans-Jürgen von Tal und Stein
Pagen Christian (10), Markus (6), Stefan (7)
Schornsteinfeger Andreas (14) und
Mini-Hofnarr Julian (3)

Herzlichen Glückwunsch zu Eurem 100jährigen Bestehen!

Darauf ein dreifach-donnerndes „Für bai, onn hinne afjedaut!“

Euer RKK

Das war ein Festzug . . .



mit rund 10.000 begeisterten Teilnehmern.



Den Höhepunkt bildeten Bierkönig Gambrinus und die RKK-Funkenmariechen 1994/95 auf ihrem schönen Wagen.

... und vor und nach dem Festzug auf drei Bühnen:



Viele farbenfrohe Darbietungen mit Musik, Tanz und Gesang



vor einem begeisterten Publikum. Bereits ab 10.30 Uhr



brachten die Gruppen alle Besucher mit ihren Vorführungen



in die richtige Stimmung.

Freuen Sie sich mit uns auf den nächsten RKK-TAG 1998!

Bitte ein Bit



Bitburger. Ein Besonderes unter den Besten.

RKK-Funkenmariechen 1995/96

Drei hübsche Siegerinnen



-ps- KOBLENZ/KETTIG. Die RKK-Funkenmariechenwahl ist wieder mal vorbei. Obwohl sich nur 27 Mariechen in diesem Jahr zur Wahl stellten (leider), war bei der Stimmabgabe eine Wahnsinnsbeteiligung: Fast 300 Stimmzettel mit 20.636 Punkten mußten von „Schosch“ Jäckel, Hans Preuß und Jakob Wilbert ausgezählt werden. Acht Stimmzettel mußte Auszählungschef Wolfgang Monschau für ungültig erklären (einige versuchen halt immer wieder zu schummeln), bevor er verkünden konnte, daß für die ersten drei 10.274 Punkte eingesandt wurden, also fast 50%. – Wahre Siegerinnen! Und wenn Sie liebe Leser/innen nun die nachfolgenden Seiten aufschlagen, kann man Ihnen nur gratulieren: Sie haben gut gewählt!

Machen Sie sich selbst ein Bild! Leibhaftig präsentieren wir Ihnen die Siegerinnen traditionsgemäß auf unserer Jahrestagung in Montabaur. Den Medien stellen wir die Siegerinnen bereits vorab am Freitag, dem 18. August 1995 um 16 Uhr im Fest- und Kongreßzentrum Hommen in Koblenz-Güls vor. Den Journalisten von TV, Funk und Presse gingen die Einladungen bereits zu. Sollten Sie keine Einladung hierzu erhalten haben, so rufen Sie bitte an: Tel. 0 26 37 / 28 18 und Sie erhalten sofort Ihre Einladung per Fax. So sind auch Sie dabei, bei der

**Vorstellung der
RKK-Funkenmariechen 1995/96**

Eine Veranstaltung unter dem Patronat der

Bitte ein Bit
Bitburger

Vom „Klettermaxe“ zur Tänzerin

-hh- RAMMELFANGEN. Unweit der französischen Grenze liegt die 250-Seelen-Gemeinde Rammelfangen. Der kleine verträumte Ort empfängt den BÜTT-Redakteur freundlich, mit blauem Himmel und Sonnenschein. Lächelnd öffnet Christa Adler, Mutter von Simone Adler, die Tür. Es ist heiß, und so findet das Interview auf der Terrasse bei kühlen Getränken statt.

Simone Adler ist 15 Jahre jung, hat gerade die Hauptschule abgeschlossen und wird nach den Ferien die Sozialpflegeschule in Merzig besuchen. Ihr Berufswunsch: Erzieherin. Simone, Tochter von Alfred und Christa Adler, wurde in Saarlouis geboren. Sie wuchs in Rammelfangen auf und war eigentlich „eher ein Bub“, so die Mutter, „bereits als sie zwei Jahre alt war, ist sie in der Küche auf die Schränke geklettert“. In der Nachbarschaft wohnte der gleichaltrige Karsten Jung, mit dem sie ständig zusammen war und spielte. Kein Baum war den Kindern zu hoch. „Sie war ein richtiger Klettermaxe!“ bestätigte Christa Adler. Als Simone fünf Jahre alt war, begleitete sie ihre Freundin Sabrina Moll in den zwei Kilometer entfernten Nachbarort Gisingen zum Tanztraining. Nach anfänglicher Euphorie schwand zunächst die Lust am Tanzen. Als sie kurze Zeit später doch zum Tanztraining gehen wollte, hatten ihre Eltern zunächst keine Veranlassung, den wechselhaften Stimmungen ihrer Tochter nachzugeben. Erst als ihre Lehrerin kam und sagte „Simone hält die Füße nicht mehr ruhig!“, sahen die Eltern im Tanzen einen richtigen Ausgleich. Simone schleppte ihren Kinderfreund Karsten gleich mit nach Gisingen.

Sieben Jahre lang (von 1986 bis 1993) tanzten beide als Kinderpaar. Bei den Saarländmeisterschaften wurden sie 1989 Vize-Meister und belegten beim Mosella-Tanzturnier in Schweich 1990 den 3. Platz. Seit zwei Jahren nun tanzt Simone neben ihren Aktivitäten in der Gruppe auch noch als Solo-Tanzmariechen des TSC Gisingen. Als Karsten aus Rammelfangen wegzog, schmerzte dies sehr. „Ich dachte am An-

fang immer, daß er noch hinter mir auf der Bühne stehen würde“, beschreibt Simone, „ich habe immer darauf gewartet, daß er zupackt und mich hochhebt!“ Obwohl es in Gisingen neun Solo-Tanzmariechen gibt, verstehen sie sich untereinander bestens. Großen Neid gibt es nicht, dies versichert Simone. „Wir helfen uns gegenseitig und feuern uns gegenseitig an! Mit jeder Tänzerin, die auf dem Siegertreppchen steht, freuen wir uns!“

Simone, die mit der Jugend des Dorfes viel unternimmt, besucht gerne den Jugendtreff in Niedaltdorf. Techno-Musik mag sie besonders, und ihre Lieblingschauspieler sind Stefan Dörr und Brad Pitt. Ihre Lieblinggerichte sind Kebab und alle Arten von Salaten.

Zelten gehört zu den beliebtesten Freizeitgestaltungen ihrer Clique. Einmal, daran erinnert sich im Dorf jeder, zelteten die Jugendlichen wieder einmal am Dorfrand. Ein schweres Gewitter zog auf, verbunden mit stürmischen Winden. Simones Mutter berichtet dazu: „Plötzlich standen sie alle vor unserer Tür, mit Kopfkissen unter den Armen“; acht Jugendliche übernachteten im Hause Adler!

Tänzerisches Vorbild für Simone ist Margit Dillinger, Trainerin des TSC Gisingen. Aber auch in ihrem Berufswunsch eifert Simone Margit nach, die ebenfalls Erzieherin ist. Im TSC Gisingen fühlt Simone sich wohl und möchte so lange wie möglich dort weiter tanzen. Auf eine Anekdote aus der Kindheit gefragt, erzählt Christa Adler noch eine Story: „Es war Allerheiligen, und der Friedhof in der Nachbarschaft wurde von den Kindern oft als Spielplatz verwechselt. Viele Lichter standen auf den Gräbern. Den Kindern war aufgefallen, daß einige Gräber mehrere Lichter hatten und einige gar keine. Dies war ungerecht. Die Kinder verteilten die Lichter gleichmäßig auf alle Gräber. Ein Licht war übrig und so – Klettermaxe eben – wurde dies kurzerhand auf einen Baum gebracht. – Die Verwunderung im Dorf war groß ...“

RKK-Funkenmariechen 1995/96

Simone Adler

Funkenmariechen des
Tanz-Sport-Clubs Gisingen e. V.



Im Wettbewerb vorgestellt mit Bild Nr. 20
Fotos: Helmut Hohl



Tanzende Motorrad-Lady

-hh- BASSENHEIM. Sie ist 18 Jahre jung, mag Rock-Musik und fährt eine „400er Yamaha“. Silke Ellinghausen, Tanzmariechen der Mülheimer Karnevals-Gesellschaft, mag ihr Motorrad, und ihre blauen Augen funkeln, wenn sie auf ihren fahrbaren Untersatz zu sprechen kommt. Silke ist eine der drei Funkenmariechen, die von den Lesern der „BÜTT“ zum RKK-Funkenmariechen 1995/96 gewählt wurden.

Begrüßt wird man vor dem Hause der Familie Ellinghausen zunächst einmal von der Hündin „Janka“, die laut bellend jeden Besucher wissen läßt, daß er ihr Revier betritt. Silke, Tochter von Lucia und Willi Ellinghausen, besucht die 13. Klasse des Gymnasiums. Nach dem Abitur im nächsten Jahr möchte sie Realschulpädagogik studieren in Mainz oder Koblenz. Ihr großer Traum ist es, ein Jahr nach Amerika (USA oder Kanada) zu gehen. „Vielleicht klappt dies ja während des Studiums“, meint sie, und in ihren Augen schwelgt etwas Fernweh mit. Silke mag es zu reisen und war mit ihrer Clique, die überwiegend aus Handballern besteht, schon mehrmals auf Tour.

Silke, die lieber Hosen statt Kleider oder Röcke trägt (Mutter Lucia: „Sie geht lieber an Vaters Kleiderschrank, als an meinen“), war immer (und ist immer noch) Papas „Prinzeßchen“. „Sie war ein braves Kind“, bestätigen auch ihre Eltern. Von der Pupertätsphase hat Silke nicht viel mitbekommen, meint sie. Ärger mit den Eltern gab es selten, und Silke führt dies darauf zurück, daß sie noch sehr junge Eltern hat. Daß es auch im Haus allerdings nie langweilig wird, dafür sorgt auch ihr 13jähriger Bruder Christian.

Zum Karneval kam Silke durch den Opa, der Präsident der MKG war, aber auch ihre Mutter und die Tanten waren aktiv. „Mein Vater feierte lieber, als daß er aktiv auf der Bühne steht“, meint Silke, fügt aber hinzu, daß er im Betrieb in diesem Jahr im Männerballett mitgemacht hat. „Als ich

erstmals zum Training gefahren wurde, war ich der einzige Knirps unter lauter Großen“, weiß Silke noch heute. Doch schon bald gründete sich ein Kinderballett, das mit einem Clownstanz die ersten Auftritte hatte. „Wir schauten immer bewundernd auf die großen Tanzmädchen“, berichtet Silke, „und wenn dann einmal eine davon RKK-Mariechen wurde, empfanden wir dies als das Größte!“ Inzwischen ist aus der Kindertanzgruppe das neue MKG-Ballett gewachsen, und Silke tanzt sowohl als Solo-Tanzmariechen als auch seit zwei Jahren mit Dirk Faulhaber als Tanzpaar der MKG.

Silke, die die chinesische Küche liebt (süßsauer), Eddy-Murphy-Fan ist und gerne „Beverly Hills“ sieht, mag es, mit der Clique ins „LOGO“ oder ins Kino zu gehen. Ihr Herz ist allerdings schon seit einer Karnevalsveranstaltung vor drei Jahren an den Versicherungskaufmann Frank vergeben, der sie in einem brasilianischen Kostüm sah und ihren verführerischen Blicken nicht standhalten konnte.

Silke, die auch weiterhin mit ihrem Motorrad zu Auftritten fahren wird (die Uniform ist dann in der Motorradbox), hat die Pläne für ihre Zukunft schon geschmiedet. Sie möchte sich nicht einengen lassen, ihre Ziele verfolgen und ihr Leben selbst gestalten. Die Basis dazu ist ihr Elternhaus, in dem sie sich trotz einer gewissen Fernweh (sie ist nun einmal flügge geworden) sehr wohl fühlt.

Abschrecken kann sie bei ihren Zukunftsplänen auch nicht, daß sie schon mehr als 30mal die Notaufnahme eines Koblenzer Krankenhauses aufsuchen mußte, wenn sie einmal vom Pferd gefallen, unliebsame Bekanntschaft mit der Heizung gemacht, den Arm gebrochen oder sonstige größere und kleinere Wehwehchen hatte. In einem Raum mit tausend Menschen und einer Biene kann man sicher sein, daß Silke die einzige ist, die gestochen wird!

RKK-Funkenmariechen 1995/96

Silke Elingshausen

Funkenmariechen der
Mülheimer Karnevals-Gesellschaft
1951 e. V.



Im Wettbewerb vorgestellt mit Bild Nr. 23
Fotos: Helmut Hohl



Eine poetische Tänzerin

-hh- HERSCHBACH. Karina Piroth, Tochter von Margret und Walter Piroth – er ist der Leiter der RKK-Tanzturniergeschäftsstelle und Vorsitzender der KG Herschbach, sie ist BÜTT-Redakteurin – freute sich riesig – einige Freudentränen sollen gekullert sein – über ihren Sieg bei der Wahl der RKK-Funkenmariechen 1995/96.

Tanzen hat im Leben der 15jährigen Realschülerin Karina einen hohen Stellenwert. Zur Zeit, als sie in Herschbach noch den Kindergarten besuchte, sah sie bei einem Waldfest der KG Herschbach die Auftritte der Tanzgruppen der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg. Karina besuchte zwar das klassische Ballett-Training, „aber mir war die Musik zu eintönig und zu langsam!“, weiß Karina noch heute. Vater Walter las ihren Wunsch von den Augen ab und fuhr mit seiner damals 5jährigen Tochter zum Training der Schwarz-Weißen Husaren nach Siegburg. Karina fand schnell in die Kindergruppe hinein, zumal sie sich sofort mit Susanne Komischke anfreundete. Eine Freundschaft, die heute noch besteht (und sehr zum Verdruß der Eltern auch zu längeren Telefonaten führt . . .). Aufgeregt war sie schon, als die Gruppe zu einem Jugend-Turnier nach Hagen fuhr, bestätigt auch Mutter Margret, die fast noch aufgeregter ist, wenn ihre Tochter auf der Bühne steht.

Karina, die zunächst die Mittelpunktschule (Grundschule) in Herschbach besuchte, bevor sie zur Realschule in Dierdorf übergang, sah ihre Freundin Susi als Solo-Tanzmariechen über die Bühne wirbeln und wollte auch einmal Solo-Tänzerin werden. Auch hier hatten die Eltern ein Einsehen, und so kam es im Februar 1989 in Herschbach zum ersten Solo-Auftritt. Bereits am 2. Juli 1989 tanzte sie in Herdorf ihr erstes Turnier und wurde gleich Drittplazierte.

Tiefe Eindrücke hinterließ bei Karina eine Fahrt mit den Schwarz-Weißen Husaren

nach Moskau. „Die Leute waren so gastfreundlich, gar nicht so, wie wir es vorurteilsvoll erwartet hatten!“ berichtet sie. Die Kinder und Jugendlichen aus Deutschland wohnten in einem Pionierlager bei Moskau, und Karina freundete sich gleich mit Marsha, einer gleichaltrigen deutschsprechenden Russin an. „Wir waren die ganze Zeit zusammen!“ Jeden Abend war Disco im Pionierlager, und tagsüber unternahm man Ausflüge zum Kreml, zur Rüstkammer, zur Fahrt auf der Moskwa und zu Museen. „Teilweise wurden wir von der Polizei eskortiert.“ Durch diesen Besuch wuchs auch ihre Toleranz. In ihrer Klasse befinden sich auch Aussiedlerkinder. „Mit der Vroni verstehen wir uns alle blendend, da gibt es keine Vorurteile“, bestätigt sie.

Neben ihrem Haupthobby Tanzen (sie besucht auch Kurse der Tanzschule) hört Karina gerne Musik. „Techno-Musik höre ich oft, obwohl meine Eltern dies nicht so mögen!“ Vater Walter, ein Beatle-Fan, nickt dabei zustimmend. Ab und zu, je nach Stimmung, zieht sich Karina in ihr Zimmer zurück und schreibt ihre Gefühle in Versen auf, die mal poetisch verträumt, mal philosophisch tiefgründig sind. In ihnen spiegeln sich Gedanken, Wünsche, Träume und Empfindungen einer Heranwachsenden wider, die den Glauben an eine bessere Welt noch nicht verloren hat.

Karina, die noch ohne festen Freund ist (aber einen Schwarm in der französischen Partnerstadt Bleudihen mit Namen Yannik hat), liebt die italienische Küche. Ihr Leibgericht: Pizza mit Tomaten und Käse, aber auch Nudelgerichte verachtet sie nicht.

Auf einen Berufswunsch hat sich Karina, die die 10. Klasse der Realschule besucht, noch nicht festgelegt. Bisher hat sie ein Schulpraktikum in einer Zahnarztpraxis absolviert. Dies sagte ihr schon zu, abwarten möchte sie allerdings ein weiteres Praktikum im Herbst, das sie in einem Reisebüro absolvieren wird.

RKK-Funkenmariechen 1995/96

Karina Piroth

Funkenmariechen der
Karnevals-Gesellschaft Herschbach
1912 e. V.



Im Wettbewerb vorgestellt mit Bild Nr. 5
Fotos: Helmut Hohi



RKK-Frühjahrstagung 1995



im Zentrum am Park



in Emmelshausen

(Fotos: Hohl, Jäckel und Lorscheter)

Rückblick und Ausblick

Eine gelungene Frühjahrstagung auf dem Hunsrück

-wf- **EMMELSHAUSEN.** In Anwesenheit von 138 Delegierten aus 69 Vereinen fand in Emmelshausen/Hunsrück die diesjährige Frühjahrstagung des RKK statt. Um es vorweg zu sagen: Es war ein harmonisches Miteinander, das eine Fülle von Informationen bot.

Es begann mit einer Begrüßung durch den Orts- und Verbandsbürgermeister



Hans Günter Thielen. Er stellte seine erst 60 Jahre alte Gemeinde vor und schilderte mit berechtigtem Stolz die Vorzüge des „Zentrums am Park“, jener vielseitig verwendbaren Stadthalle, in der das Treffen stattfand. Anlaß der Gastgeberrolle durch den Emmelshausener Carnivals-Verein: Das 2 x 11jährige Jubiläum, auf das Vorsitzender Herbert Stoffel in seiner Begrüßungsansprache hinwies; er betonte zu recht die Bedeutung des ECV für das gesellschaftliche Leben der kleinen Hunsrück-Stadt.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz ging in seinem Rückblick auf die in Wirges stattgefundene Jahrestagung ein. Er bedankte sich ausdrücklich für die vortreff-



liche Organisation und das Spitzenprogramm bei der abendlichen Gala. Aus dieser Erfahrung schöpfte der Präsident Erwartungen für die nächste Jahrestagung in Montabaur, organisiert von der dortigen Bruderschaft der Ex-Prinzen, die von Dr. Reinhold Fuchs angeführt wird. Was die letzte Session angeht, so glaubt Präsident Schmorleiz beobachtet zu haben, daß die Sitzungen regen Zuspruch fanden, die Bälle jedoch immer mehr zurückgehen. Ob dies überall zutrifft, wurde in einigen Beiträgen aus der Versammlung in Frage gestellt.

Einen Seitenblick warf Peter Schmorleiz auf die sich ständig erweiternden Unterhaltungsbeiträge der Männerballette. Er





betonte ihren Wert für die örtlichen Sitzungen, gab ihnen jedoch das Prädikat „Jux“; er wies darauf hin, daß man den Männerballetten sicher nicht den Rang einer turnierreifen Darbietung zuordnen dürfe. Auch wenn dafür Turniere veranstaltet würden – sie seien und blieben ein „Jux“, für den es keine Wertungsrichtlinien des RKK gäbe und geben werde; dementsprechend würden auch keine offiziellen Wertungsrichter oder andere Funktionäre des RKK abgestellt. Man solle sich jeweils ein örtliches Schieds-

gericht zusammenstellen, wenn denn wirklich Noten für die Darbietungen vergeben werden müßten.

Was die Haftpflichtversicherung angehe, so habe es in der abgeschlossenen Periode recht geringe Schadensfälle gegeben, die allesamt vom GERLING-Konzern mit einer gewissen Großzügigkeit behandelt worden waren. Es werde augenscheinlich anerkannt, daß man beim RKK um Schadensbegrenzung bemüht sei. Ein weiteres Wort legte



Der richtige Zaun von:

Zaun STOFFEL

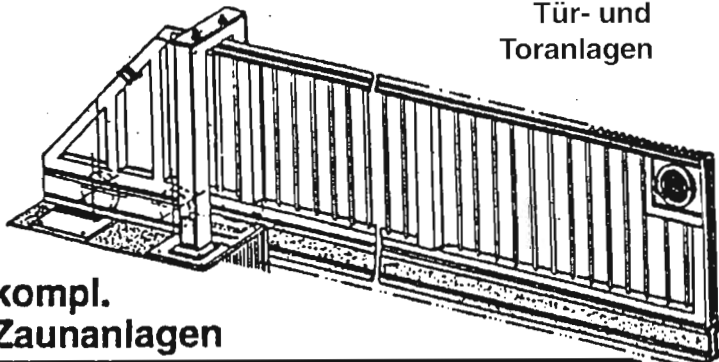
GmbH



56283 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (0 67 47) 60 01 - Telefax (0 67 47) 60 00

Tür- und
Toranlagen



**kompl.
Zaunanlagen**

Schmorleiz für die GEMA ein; wenn auch immer mit einem negativen Beigeschmack belegt, so sei die GEMA doch immer ansprechbar, wenn es um Zweifelsfälle ginge. Im übrigen vertrete sie zu recht ihre Position. Es sei von den Vereinen einfach fahrlässig und teuer, wenn sie die rechtmäßigen Anmelde-Voraussetzungen für ihre Veranstaltung nicht erfüllen.

Die Zahl der im RKK betreuten Karnevalsvereine wurde aktuell mit 764 angegeben.

Die Versammlung hatte dann in einer Kampfabstimmung die Jahrestagung 1997 zu vergeben. Im zweiten Wahlgang



siegte die 3300 Einwohner zählende Gemeinde Herschbach. Ausrichter ist die KG Herschbach. Zell/Mosel wurde „zweiter Sieger“, aber nur deshalb, weil es bereits einmal Ausrichter einer Frühjahrstagung war.

Dann wurden die RKK-Musiktage vergeben: Für 1996 an Neuerburg, für 1997 an Bad Breisig, für 1998 an Meckenheim. In diesem Jahr findet der Musiktag bekanntlich am 3. September in Rheinbach statt.

Wolfgang Görge, Justitiar des RKK, trug noch einiges Interessante zum Vereinsrecht bei und konnte eine Reihe von Fragen aus dem Publikum klärend beantworten. Gleiches bot Steuerefachreferent Alois Schmitt für sein Ressort.



Tanzsport-Referent Walter Piroth lud besonders die Tanzgruppen und Vereine, die zum Tanzturniersport Beziehung haben, noch einmal zur Abschlußdiskussion (18. November in Mühlheim-Kärlich) ein. Er kündigte Nachteile für die Vereine an, die diese wichtige Veranstaltung ignorieren.



Mit der Ankündigung, daß bei der JHV in Montabaur über den Veranstaltungsort des IV. RKK-Tages entschieden werde, schloß die Frühjahrstagung. Sie fand abends ihre Fortsetzung in einer höchst unterhaltsamen karnevalistischen Veranstaltung (siehe Extrabericht).

Wo waren die Zuschauer?

-hh- EMMELSHAUSEN. Im „Zentrum am Park“ war wieder einmal wirklich etwas los! Der Emmelshausener Carneval Verein (ECV) hatte anlässlich der RKK-Frühjahrstagung ein Spitzenprogramm für den Bunten Abend aufgeboten: die Rheinland-Pfalz-Meister im Damenschautanz, Karin's Tanzgruppe Mendig, Meister des geschliffenen Wortes: Willi Fuhrmann (Niederzissen), Jörg Kachhan (Emmelshausen), Martin Herter (Karbach), Matthias Burhardt (Emmelshausen) und „Die zwei Schlawiner“ aus Köln und weitere hochkarätige Tanzdarbietungen: die tanzenden Sterne des ECV, die ECV-Junioren-Tanzgarde, die Solomariechen Tanja Eichelhardt (Neuwied) und Carina Schmitt (ECV) und die Indianer vom Stamm der Juschki (ECV). Ein Programm, das Kurzweil, unbeschwertem Humor und viel Spaß versprach.

Um so größer war die Enttäuschung der Verantwortlichen des ECV mit ihrem Vorsitzenden Herbert Stoffel, als wenige Zuschauer den Weg in die Halle fanden. Diese wiederum hatten aber alle ihren Spaß! Da wurde selbst der RKK-Präsident Peter Schmorleiz von den Indianern auf der Bühne an den Marterpfahl gebunden. Die Lachtränen kannten keinen Halt mehr, als Willi Fuhrmann seine losen Sprüche versprühte und bei den Blödeleien der zwei Schlawiner schien die Stimmung gar auf dem Siedepunkt. Sowohl die Tänze, wie auch die Gesangseinlage von Uschi Vogt aus Burgen, wurden vom Publikum mit großem Beifall belohnt, denn dafür üben schließlich die Aktiven so fleißig.

Die anwesenden Zuschauer ließen sich die Stimmung nicht verderben, genossen den Abend und hatten wegen der glücklichen Hand derjenigen, die die



Tischreihen stellten, stets das Gefühl eine große Familie feiernder Gleichgesinnter zu sein. Der Funke sprang von der Bühne aus ins Publikum über, was will man mehr?! Mehr Zuschauer hätten die Akteure und Veranstalter mit Sicherheit verdient. Diejenigen, die nicht da waren haben es verpaßt, einmal dem Alltag zu entsagen und unbeschwerte Stunden zu erleben. Schade! – Es war ein großartiger Abend im Hunsrück, doch kaum einer hatte es gemerkt!



*...und einen,
der auch Ihren
Abend gestaltet!*



Margot
Hellwig

Dieter
Mauritz

Maria
Hellwig

**DIETER
MAURITZ**
*Künstler-
Management*

Ihr Partner für lang- und kurzfristige Buchungen
Künstlerprogramme nach Maß!
Vom Alleinunterhalter bis zum Starprogramm

Die Trümpfe liegen auf der Hand:



Fred
Bertelmann

Margot
Eskens

Teddy
Parker

**Asse für
Ihre Show!**

Fortsetzung auf Seite 144

Die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Walter Piroth
Bleichstraße 18–20 · 56249 Herschbach/Ww.
Tel. 0 26 26 / 65 51 u. 71 77
Telefax 0 26 26 / 7 04 45



Neue Piktogramme im Laien-Tanzsport

Liebe Tanzsportfreunde,

auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die neuen Piktogramme für unseren schönen Tanzsport vor. Diese Piktogramme zeigen in klaren Motiven die jeweilige Disziplin an, in der unsere Aktiven tanzen. Jede Disziplin hat ab sofort ihr eigenes Motiv, ihr eigenes Erkennungszeichen! Unser Tanzmädchen (siehe oben) wird als Gesamtpiktogramm, also für den gesamten Laien-Tanzsport Gültigkeit behalten. Hinzu kommen die neuen Piktogramme, die bereits beim Sportministerium vorliegen. Allen anderen Verbänden, die unseren schönen Tanzsport betreiben, wurden diese Piktogramme zugesandt. Alle Veranstalter bitten wir in ihren Programmheften ab sofort jede Disziplin mit ihrem eigenen Piktogramm anzukündigen. So hoffen wir, daß sich diese in kurzer Zeit allen Tanzsportfreunden einprägen werden.

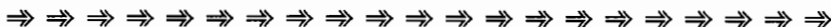
Sollten Sie weitere – größere – Abdrucke benötigen, so fordern Sie diese bei der RKK-Geschäftsstelle, Postfach 11 11, 56220 Kettig, Tel./Fax 0 26 37 / 28 18 an. Diese werden Ihnen gerne zugesandt.

Desweiteren möchte ich Sie bitten, den **Abschlußdiskussionstermin 1995: Samstag, 18. November 1995, 14–17 Uhr, Mehrzweckhalle im Mülheim-Kärlicher Ortsteil Urmitz-Bahnhof**, unbedingt vorzumerken. Hier werden wir nicht nur alle vergangenen Turniere des letzten Jahres besprechen, sondern auch wieder den **Sieger in der Jahreswertung des RKK 1995** vorstellen. Wie schön die Feier beim Gewinner des letzten Jahres, bei der TG „Moselglück“ Cochem war, können Sie auf der Seite 199 lesen. Auf dieser Abschlußdiskussion gilt es, sich zu Wort zu melden! Hier finden alle Tanzsportfreunde Gehör! Dies gilt übrigens nicht nur für die Teilnehmer von Turnieren, sondern auch für die Veranstalter und alle Tanzturnier-Obleute, -Wertungsrichter und -Fachreferenten! – Wir sind übrigens nach wie vor der einzige Verband in Deutschland, der eine solche Abschlußbesprechung anbietet.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg auf unseren Tanzturnieren und natürlich bei den anstehenden Offiziellen Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich und Polch.

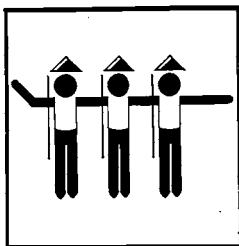
Ihr

Walter Piroth



Jetzt für alle Disziplinen: Piktogramme im Laien-Tanzsport

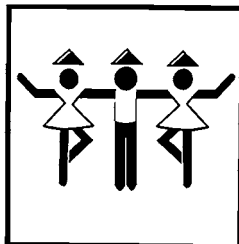
Gesamtpiktogramm:



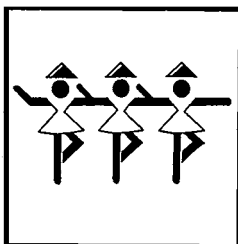
Disziplin I
Gardetanz
Herrengarde



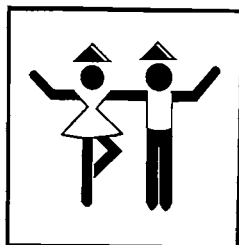
Disziplin II
Gardetanz
Gemischtes Corps



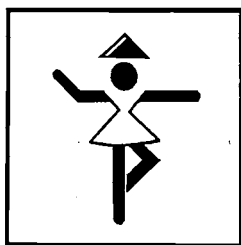
Disziplin III
Gardetanz
Damencorps



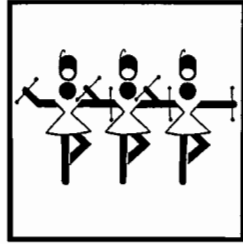
Disziplin IV
Gardetanz
Paar



Disziplin V
Gardetanz
Solo



**Disziplin VI
Majoretten
(Twirling)**



**Disziplin VII
Volkstanz**

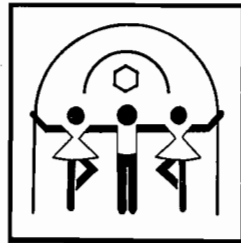
**Disziplin VIII
Schautanz
Gemischte Formation**



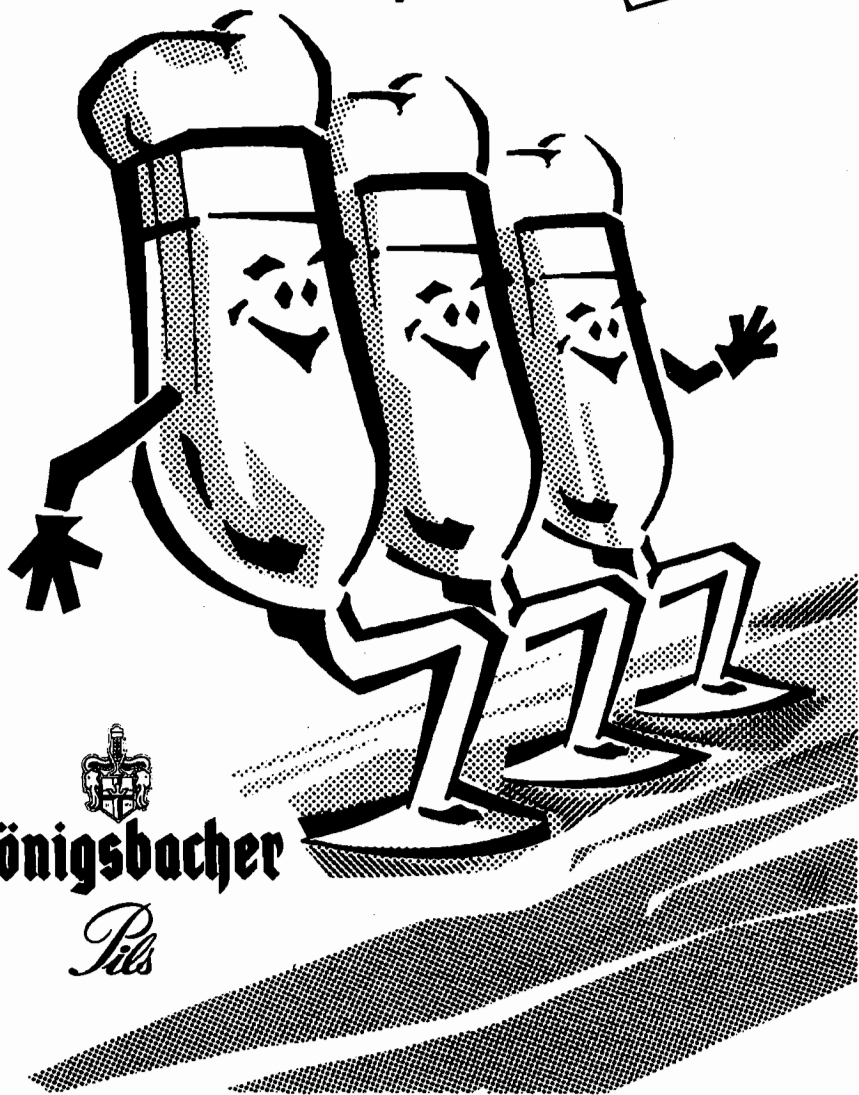
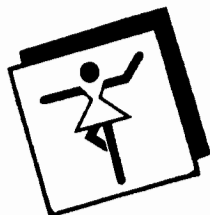
**Disziplin IX
Schautanz
Damenformation**



**Disziplin X
Schaudarbietung**



Königsbacher Partner des Sports



Königsbacher

Pils

Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96

Grußwort des Schirmherrn

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VIII. Offiziellen Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96 heiÙe ich in der Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich herzlich willkommen und übermittele ihnen und allen Gästen die GrüÙe der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Das gleiche gilt natürlich für die VI. Offiziellen Jugend-Landesmeisterschaften in der Maifeldhalle in Polch.

Gerne habe ich wieder die Schirmherrschaft übernommen. Damit will ich in meiner Eigenschaft als Sportminister des Landes Rheinland-Pfalz neben dem geselligen Aspekt des Laien-Tanzsports in erster Linie seine tanzsportliche Bedeutung hervorheben.

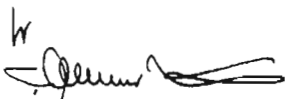
Mit vielen Freunden des Tanzsportes begrüÙe ich die beispielhafte Arbeit des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen (RKK) Rhein-Mosel-Lahn e. V., die eine geglückte Kombination zwischen Brauchtumpflege und sportlichem Tanz mit hohem Einsatz darstellt. So besteht die Zusammenarbeit des Sportministeriums bereits im 14. Jahr.

Daß diese Veranstaltungen inzwischen fester Bestandteil im Kalender vieler Vereine geworden ist, ist dem unermüdlichen Einsatz vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer zu verdanken, die immer wieder mit viel Umsicht und großem Arbeitseinsatz für vorbildliche Wettkampfbedingungen sorgen.

Für dieses selbstlose Engagement danke ich allen Beteiligten ganz herzlich. Die Landesregierung schätzt diese uneigennützigte Arbeit in den Vereinen und Verbänden sehr hoch ein. Sie wird auch künftig die „Bürgerinitiative Sport“ nach besten Kräften unterstützen und fördern.

Die zahlreichen Meldungen machen das große Interesse vieler Vereine an der Meisterschaftsveranstaltung deutlich und lassen spannenden und anspruchsvollen Tanzsport erwarten. Zu einer klaren Darstellung der einzelnen Disziplinen werden auch die neuen Piktogramme beitragen. Der RKK wird auf Grund seiner reichen Erfahrungen und mit der Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer wieder vorbildliche Wettkampfbedingungen bieten, die hohen Ansprüchen gerecht werden.

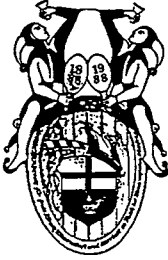
Bei den Offiziellen Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96 wünsche ich einen guten Verlauf, den Tanzsportlerinnen und -sportlern die verdienten Erfolge und dem Publikum spannenden und anspruchsvollen Tanzsport.



Walter Zuber

Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz





Verein Akademie Polch
FÜR FREIE KÜNSTE, WISSENSCHAFT UND NARRHEIT
ZU POLCH BEI KAAH, AUF DEM MAIFELD, 1888 e.V.
Kolpingstraße 8, Telefon 0 26 54/17 48 oder 0 26 54/69 74
(Ausrichter)



8. Oktober 1995

Maifeldhalle in Polch

Beginn: 10.00 Uhr



Einladung zu den

*6. Junioren-
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften*

im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Polch in Zusammenarbeit
mit dem Sportministerium in Mainz
Qualifikationsturnier für die Deutsche Juniorenmeisterschaft (BDK)

– bis 15 Jahre –

Schirmherr:

Staatsminister Walter Zuber, Minister des Innern und für Sport

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. – Sitz Koblenz





Ehrenliste der

Disziplin I HERRENGARDE

- 1988/89 nicht ausgetragen
1989/90 Prinzengarde Rot-Weiß Engers e. V.
1990/91 KG „So sind wir“ Buchholz/Ww.
1991/92 zu geringe Beteiligung
1992/93 Narrengilde Stadthusaren Schweich
1993/94 Wirgeser Karnevals-Gesellschaft
1994/95 Wirgeser Karnevals-Gesellschaft

Disziplin II GEMISCHTE GARDE

- 1988/89 Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
1989/90 KG Turmgarde Eitorf e. V.
1990/91 KG Turmgarde Eitorf e. V.
1991/92 KG Turmgarde Eitorf e. V.
1992/93 TC Blau-Weiß Windhagen
1993/94 TC Blau-Weiß Windhagen
1994/95 TSC „Schwarz-Weiß“ Winden

Disziplin III DAMENGARDE

- 1988/89 Langendernbacher Carnevals-Verein – Senioren
1989/90 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
1990/91 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
1991/92 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
1992/93 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
1993/94 TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid
1994/95 TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid

Disziplin IV GARDE-PAARTANZ

- 1988/89 Eveline Hohl & Andreas Leininger: Carnival-Comitee Oberlahnstein
1989/90 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
1990/91 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
1991/92 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
1992/93 Claudia Zimmer & Ralf Juchmes: Arzfelder Cultur-Verein
1993/94 Claudia Zimmer & Ralf Juchmes: Arzfelder Cultur-Verein
1994/95 zu geringe Beteiligung

Disziplin V GARDE-MARIECHENTANZ

- 1988/89 Jessika Bleser, Carnevals-Verein „Ruck-Zuck“ Hermeskeil
1989/90 Sonja Dönhoff, Niederlahnsteiner Carnevals-Verein
1990/91 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
1991/92 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
1992/93 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
1993/94 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
1994/95 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach

Disziplin VI MAJORETTENCORPS

- 1988/89 Majorettes der Großen Plaidter Karnevals-Gesellschaft Gruppe I
1989/90 Rot-Weiße Husaren Andernach
1990/91 Majorettes der Großen Plaidter Karnevals-Gesellschaft Gruppe I
1991/92 zu geringe Beteiligung
1992/93 nicht ausgetragen
1993/94 Remagener Twirling Sticks
1994/95 nicht ausgetragen

Landesmeister

Disziplin VII VOLKSTANZ

- 1988/89 nicht ausgetragen
- 1989/90 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1990/91 nicht ausgetragen
- 1991/92 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1992/93 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1993/94 TG „Moselglück“ Cochem
- 1994/95 TG „Moselglück“ Cochem

Disziplin VIII GEMISCHTER SCHAUTANZ

- 1988/89 Jugend-Tanz-Sport-Corps der Karnevals-Gesellschaft „Spitz paß ob“ Eudenbach
- 1989/90 Schautanzformation Villip e. V.
- 1990/91 Schautanzformation Villip e. V.
- 1991/92 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1992/93 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1993/94 TG des MV „Männerschreck“ Mülhofen
- 1994/95 Blaue Funken der KG Sayn

Disziplin IX DAMEN-SCHAUTANZ

- 1988/89 Andernacher Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß Husaren“ e. V.
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1990/91 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1991/92 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1992/93 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1993/94 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1994/95 Karin's Tanzgruppe Mendig

Disziplin X SCHAUDARBIETUNG

- 1988/89 Karnevals-Verein „Kornblumenblau“ Nentershausen
- 1989/90 KG Kottenheim
- 1990/91 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1991/92 Sayner Fünkchen der KG Sayn
- 1992/93 Sayner Fünkchen der KG Sayn
- 1993/94 Sayner Fünkchen der KG Sayn
- 1994/95 Sayner Fünkchen der KG Sayn

WOLFGANG-SCHOOFS-CARELL- GEDÄCHTNIS-WANDERPOKAL

- 1988/89 Karnevals-Verein „Kornblumenblau“ Nentershausen
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1990/91 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1991/92 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1992/93 TC Blau-Weiß Windhagen
- 1993/94 Sayner Fünkchen der KG Sayn
- 1994/95 TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid

Wer wird Landesmeister 1995/96?



*Frisch aus dem
Naturpark
am Siebengebirge.*



Steffens

Privat-Brauerei Franz Steffens KG,
53545 Linz/Rhein

Spitzenqualität

★★★★★ zu fairen Konditionen ★★★★★



100 Meister klasse Facts

20 Dialekte
40 Stars, Politiker
und sonstige Humoresken

HEINZ MELLER



SANDY Show-Band*



TRANSATLANTIC Show-Band*



MANHATTAN Show-Band*



TWINS BAND



KIM & KAS Show-Band



THÜRINGER MUSIKANTEN



WOLF KAISER BIG BAND

Diese Bands sind notensicher und bieten auf Wunsch* Show-Einlagen

SÜDWEST-PROMOTION
MUSIKVERLAGE
CHRISTIAN MERKEL

SWP
MUSIKVERLAGE

69259 WILHELMSFELD
Angelhofweg 37, PF 26
Tel. 0 62 20 - 13 06 - 7
Fax 0 62 20 - 14 01



MOONLIGHT



LAS VEGAS



HOLIDAYS



LIMELIGHT



HEARTBREAKERS



JIVARDS



CASABLANCA



CASI SCUBALA



PENTAGON



RHEINTAL TRIO



DOMINOS



PETER BECKER

SUEDWEST-PROMOTION
MUSIKVERLAGE
CHRISTIAN MERKEL



69259 WILHELMSFELD
Angelhofweg 37, PF 26
Tel. 0 62 20 - 13 06 - 7
Fax 0 62 20 - 14 01

Freude am Tanzen

3. Freundschaftstanzen in Meudt

-mp- MEUDT. Bereits zum dritten Mal lud der TV Schwarz-Weiß Meudt zum Freundschaftstanzen ein, und so lief am 24. Juni ein breit gemischtes Programm, vom Schautanz über Solo und Paar zum Landesmeister der Damenschautanzgarden unter dem Motto „Spaß am Tanzen“, ab. Viel Mühe hatte sich wiederum der Veranstalter gegeben, und anfangs sah es auch sehr gut aus: Viele, viele Gruppen sagten zu! Dann am Veranstaltungstag der Wermutstropfen: Neun Auftritte wurden abgesagt! Aber es ist interessant, daß einige Gruppen immer wieder dabei sind. Man sollte eigentlich mal einen eigenen „Club der Unzuverlässigen“ gründen, damit ein jeder weiß, bei wem er sich das Porto für die Einladung sparen kann.

Aber wir haben im RKK auch Vereine, die noch am gleichen Tag einspringen! So wurden doch einige Programmlücken gefüllt. Hier muß man unbedingt die KG Herschbach und die Blau-Weiß-Cometen Großmaiseid nennen. Danke! Und dann das Programm! Die Zuschauer erlebten die Gruppe I des Veranstalters mit „Robin Hood“ und die Gruppe II aus Meudt mit „It's Raining Men“, die „Last-Minute-Dancers“ aus Heiligenroth als „Dschingis Khan“, das Tanzcorps Dorchheim mit „Power of Natur“, den KC Simmerner „Käs'cher“ mit dem Paartanz von Michaela Koller und Adrian Ludwig und dem Clownpotpourri von Jeanette Busch und Nathalie Klein (RKK-Funkenmariechen 1994/95), den SV Blau-Weiß Helferskirchen mit „The Nirvana Principle“, die KG Kerben mit dem Gardetanz „If you know Sousa“ und dem Schautanz „Zirkus Renz“, der 1. Schautanzgruppe Montabaur mit „It's Raining Men“, die Volkstanzgruppe Ransbach-Baumbach mit einem Potpourri aus Niederöster-



reich und Hessen, die Gruppe „Fantasy of Dance“ aus Siershahn mit „Holyday“, die Jazztanzgruppe aus Wirges mit „Far from over“, die Blau-Weiß-Cometen Großmaiseid und die KG Herschbach mit dem Meistertanz „Reise durch die Classic“ und von der KG Herschbach Karina Piroth, die solo ebenfalls durch die Klassik tanzte! Noch zwei besondere Highlights: Nachdem die Gruppe III aus Meudt ihren neuen Tanz „Mächte der Finsternis“ vorgeführt hatten, erinnerten ihre Freunde als Tanzgruppe IIIa mit dem Opus „Sagrotan – Für den Saustall in Malaysia“ an den großen Erfolg des „Sandokan“, mit dem die Gruppe III Vize-Landesmeister wurde. Das Publikum lachte Tränen!

Natürlich sprach auch der anwesende Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth einige Grußworte im Namen des Präsidiums. Das Publikum war begeistert und verlangte immer wieder nach Zugaben. Daher ein Wort an die Ausrichter: Laßt den Kopf nicht hängen wegen so ein paar unzuverlässiger Tanzgruppen. Ihr hattet eine tolle Veranstaltung, und die, die da waren, kommen sicherlich alle im nächsten Jahr wieder.

Agentur



Künstlervermittlung
Modepräsentationen
Equipment

- *Gala-Veranstaltungen*
- *Vereinsfeste*
- *Betriebsfeste*
- *Partys*
- *Familienfeiern*

- *Ton- und Lichtenanlagen*
- *Videoproduktionen*
- *Pyrotechnik*

*Arrangements
aus einer Hand!*

Moselstr. 1
56753 Naunheim

Naunheim 02654/8192
Koblenz 0261/56883
Aachen 0241/21076
Telefax 02654/8170

Neuwieder Stadtmeisterschaften sind top!



Fotos: Heidi Lorscheiter

-ak- NEUWIED. Daß die Neuwieder Stadtmeisterschaften, die nunmehr zum achten Mal von der Deichstadt-Tanzgarde ausgerichtet wurden, ein Turnier der Spitzenklasse sind, zeigte sich schon beim ersten Blick in das Programmheft. Hier fand man ein breites und hochkarätiges Teilnehmerfeld mit 62 Meldungen, von denen allerdings einige aufgrund der Schnupfensaison zurückgezogen werden mußten.

Da das Neuwieder Turnier eine Ausnahme in der Reihenfolge der Disziplinen bildet (war bei der Auslosung abgesprochen), eröffneten die Solomariechen den Reigen vor einem beklagenswert leeren Saal.

Es ist bedauerlich, daß nur wenige Gruppen früh genug anreisen bzw. lange genug bleiben, um auch den anderen Disziplinen die verdiente Aufmerksamkeit zu zollen.

18 Solotänzerinnen, davon allein sieben vom TSC Gisingen (!), bewiesen an die-

sem Tag ihr zum Teil akrobatisches Können. Publikumsliebling war hier die kleine Annika Endres von der Möhnengesellschaft „Beller Jäße“, die mit ihren sechs Jahren „nur mal so zum Spaß“ ihre ersten Turniererfahrungen machte.

Doch leider flossen in dieser Disziplin auch Tränen, als Laura Buchern vom TSC Gisingen ihren Tanz wegen eines „Blackouts“ abbrechen mußte. Als kleines Trostpflaster verlieh ihr der Veranstalter den Pokal für den „Pechvogel des Tages“.

Den dritten Platz belegte ihre Vereinskameradin Anke Ehl hinter der Lokal-Matadorin Tanja Eichelhardt von der Deichstadt-Tanzgarde Neuwied, die sich den zweiten Platz erlangen konnte. Erste wurde die erfolgsverwöhnte Christiane Krug vom KCSK Simmern, die mit ihrem kessenen Temperament das Publikum in ihren Bann schlug.

Dann waren die Tanzpaare an der Reihe, und man war gespannt auf die Ergebnis-



se der zwei Paare des Arzfelder Culturvereins, die beide mit neuen Partnern tanzten. Am Ende lagen das schnupfenasige und von Husten geplagte Paar Claudia Zimmer und Andreas Dohm auf dem ersten Platz, gefolgt von Anja Otto und Uwe Krawohl von den Husaren Grün-Weiß Siegburg und dritte wurden Sonja Meyer und Ralf Juchmes, ebenfalls aus Arzfeld.

Die Majoretten-Disziplin, deren Teilnehmer momentan dünn gesät zu sein scheinen, wartete in Neuwied sogar mit zwei Meldungen auf, doch am Turniertag wirbelten dann doch nur die Mädchen der KG Niedermendig in einem „Spiel der Verwirrungen“ die Stöcke.

Den Herren- und Gemischten Garden scheint es zur Zeit an Konkurrenz zu mangeln. War bei den Gemischten Gruppen keine Startmeldung vorhanden, so retteten wenigsten zwei Formationen den Wettbewerb der Herrengarden, und diese zwei waren Gruppen vom Feinsten.

Den zweiten Platz belegte die traditionsreiche Prinzengarde Engers hinter der seit langem erfolgreichen Wirgeser KG,

die mit ihrem „Semper Fidelis“ stramm auf Platz eins marschierte.

Die Damengarden waren mit 15 Meldungen die stärkste Gruppendisziplin, aber auch leider diejenige mit den meisten krankheitsbedingten Ausfällen. Letztendlich bestritten noch elf Gruppen das Turnier. Hier siegte die KG Wissen, der die Jury auch den Pokal für die schönste Gardeuniform zuerkannte, vor den Mini-Husaren der KG Blau-Weiß Metternich und dem TSC Gisingen, an den der Pokal für die weiteste Anreise ging.

Nach einer dankenswerterweise sehr kurz gehaltenen (alle anderen Turnierveranstalter: Bitte nachmachen!) Pause ging es mit den Schautänzen weiter, die den Zuschauer in farbenprächige Zauberbewelten entführten. Hier machten die gemischten Schautänze den Anfang und die TG des MV „Männerschreck“ Mühlhofen, der ganz und gar nicht schrecklich war, konnte sich mit seinem Tanz „Phantom in Classic Rock“ klar behaupten, gefolgt vom „Jungle Fever“ des TSC Nentershausen und dem „Omen“ des NCV Lahnstein.

Nicht minder phantasievoll waren die Schautänze der Damen. Hier schien das Vorjahres-Ergebnis, die ersten beiden Plätze betreffend, umgekehrt worden zu sein, denn die Mädchen des TV Schwarz-Weiß Meudt III kämpften sich als „Sandokan-Tiger von Malaysia“ mit Säbelgerassel auf Platz eins, dicht gefolgt, mit nur 0,1 Punkt Unterschied, von der ganz in Blau gewandeten „Karins Tanzgruppe“ Mendig und dem Amazontanz der Rot-Weißen Husaren Andernach.

Den krönenden Abschluß setzten die Schaudarbietungen, bei denen jeder der

ger mit tänzerischer Exaktheit, auferstehen ließen.

Wie jedes Jahr wußte diese Truppe mit ihren wunderschönen und aufwendigen Kostümen zu beeindrucken, was auch von der Jury mit dem Pokal für das schönste Schautanzkostüm honoriert wurde. Auch der Preis für die höchste Gruppentageswertung ging, wie schon im Jahr zuvor, an die Fünkchen. Weitere Sonderpokale gingen an die KG Wirges, die sowohl den „Schärjer-Cup“ als auch den Pokal für die beste Garde, in diesem Fall die Herrengarde, entgegennehmen konnte.



drei Starter das Publikum mit originellen Showeffekten und Kulissen beeindruckte, die heute bedauerlicherweise, so schön sie auch sein mögen, den Gruppen wichtiger zu sein scheinen, als eine Geschichte mit wechselnden Szenen zu erzählen, wie es früher üblich war.

Dritter wurde in dieser Disziplin die Gruppe „Fantasy of Dance“ aus Siershahn, die das lustige Leben der „Matrosen an Land“ auf die Bühne brachte, hinter der verrückten Steinzeitfamilie Flintstone, die der CV Zewener „Baknaufen“ mit ihrem „Welcome to bedrock“ verkörperte. Sieger wurden mit Abstand die „Sayner Fünkchen“, die das „Ewige Rom“, vor allem mit Hilfe halsbrecherisch wirkender Akrobatik und professioneller Kulisse und Technik, jedoch weni-

Ein immer wieder zu beklagender Mißstand ist die Tatsache, daß einige Teilnehmer, wie z. B. das Tanzpaar der KG Wenter Klaavbröder, die sich ungerecht bewertet fühlten, es nicht für nötig ansahen, bei der Siegerehrung zu erscheinen – obwohl im Saal anwesend. Dies stört nicht nur die Atmosphäre eines Turnieres, sondern zeugt vor allem von äußerst unfairm Verhalten, für das in keiner Sportart Platz sein sollte.

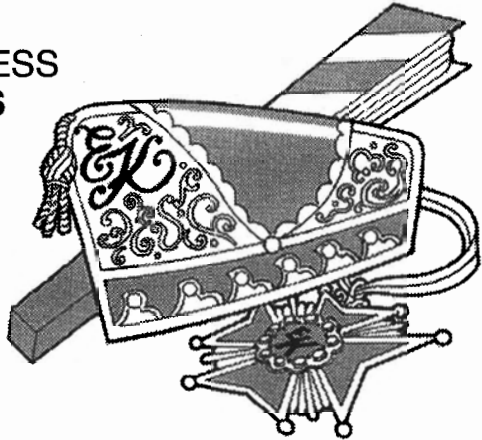
Aber abgesehen davon war die achte Neuwieder Stadtmeisterschaft, wie in jedem Jahr, ein äußerst harmonisches, hervorragend organisiertes und von Turnierleiter Bernd Obermeier charmant geleitetes Turnier, das mittlerweile eine echte Bereicherung in der Tanzlandschaft des RKKs geworden ist.

 * PROGRAMMGESTALTUNG • GASTSPIELE • VERANSTALTUNGSSERVICE *
 *
 * **DON PEDRO'S SHOW-EXPRESS** *
 *
 * **ALLES AUS EINER HAND!** *
 * **Künstler ● Stars ● Kapellen** *
 * **Show- und Spiel-Ideen** *
 * **FÜR JEDE VERANSTALTUNG** *
 * Fordern Sie unser kostenloses INFO an! *
 *
 * **PETER RENTSCHLER** *
 * **Postfach 5 · 75215 Birkenfeld** *
 * **Telefon + FAX 0 70 82/2 06 44** *



SCHILDER EXPRESS
EWALD KAPPES

- Karnevalsorden
- Vereins- und Ehrenabzeichen
- Medaillen und Pokale
- Ehrenpreise
- Schilder und Gravuren
- Stempel



Hugo-Junkers-Straße 1 (Ecke Longericher Straße, Gewerbegebiet Longerich) · 50739 Köln
 Telefon 02 21/5 99 49 26 und 5 99 51 12 · Telefax 02 21/5 99 47 22

8. Neuwieder Stadtmeisterschaften

Ausrichter: 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e.V.

Turnierleiter: Bernd Obermeier

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz – Gruppe
Herrengarde (2)

1. Wirgeser KG
2. Prinzengarde Engers

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (11)

1. KG Wissen
2. Mini-Husaren der KG Blau-Weiß Metternich
3. TSC Gisingen

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(6)

1. Arzfelder Culturverein
Claudia Zimmer und Andreas Dohm
2. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Anja Otto und Uwe Kawohl
3. Arzfelder Culturverein
Sonja Meyer und Ralf Juchmes

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(16)

1. KC Simmerner Käs'cher
Christiane Krug
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhardt
3. TSC Gisingen
Anke Ehl

Disziplin VI
Majoretten (Twirling) –
Gruppe (1)

1. KG Niedermendig

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (5)

1. Männerschreck Mülhofen
2. TSC Nentershausen
3. NCV Lahnstein

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (8)

1. TV Schwarz-Weiß Meudt III
2. Karin's Tanzgruppe Mendig
3. Rot-Weiße Husaren Andernach

Disziplin X
Schauldarbietung
(3)

1. Sayner Fünkchen der KG Sayn
2. CV Zewener Baknaufen
3. Fantasy of Dance, Siershahn

**DIE BESTE ADRESSE
FÜR IHREN VEREIN**

THOMAS



BREMER
G M B H

MÜHLSTEIG 18 · 90579 LANGENZEHN
POSTFACH 113 · 90576 LANGENZEHN
TEL: 09101-2091 · FAX: 09101-2094



ORDEN - ABZEICHEN - PINS



GARDESTIEFEL
TRAININGSSCHUHE



BODYS
GYMNASTIKANZÜGE
SAUNAHOSEN
RÜSCHENHÖSCHEN



STRUMPFHOSEN
BEINWÄRMER



HÜTE, FEDERN
HUTSCHMUCK
KOMITEEMÜTZEN

BROSCHEN
PINS
COLLIERS
KRAWATTEN-
SCHIEBER



RIESENAUSWAHL AN KARN. MODESCHMUCK

PIERROTS
MARIONETTEN
CLOWNS / HARLEKINS
PORZELLANPUPPEN



BITTE FORDERN SIE UNSEREN PROSPEKT AN!

SONDERPREISE

Höchste Tageswertung Gruppen:

Sayner Fünkchen der KG Bendorf-Sayn
Disziplin: X – Punktzahl: 47,1

Schönstes Schautanzkostüm:

Sayner Fünkchen der KG Bendorf-Sayn
Disziplin: X

Weiteste Anreise:

TSC Gisingen

Schönste Gardeuniform:

KG Wissen

„Schärjer-Pokal“:

Wirgeser KG

Nicki-O.-Pokal:

Herrengarde der Wirgeser KG

Pechvogel des Abends:

Laura Buchem – TSC Gisingen: Disziplin V, Tanz abgebrochen

Neuwied, den 18. März 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Giffels
präsentiert:
DANCE ART

25 Jahre
Giffels
Tanzsportbedarf
Bitte Prospekt
anfordern

Die neue Welt der Tanzschuhe
Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.
Lindenstraße 109 · 40233 Düsseldorf · Tel.: (02 11) 6663 14/6632 02 · Fax (02 11) 6638 60



***Ihr Hersteller
und Lieferant
von
Vereins-Krügen***



F. K. Ströder & Sohn

Bierkrüge · Feinsteinzeug · Dekorationen



Zweigniederlassung Industriegebiet Mogendorf

Inhaber Werner Koch

56424 Mogendorf/Ww. - Krugbäckerstraße - Postfach 1123

Telefon: 0 26 23/57 40 - Telefax: 0 26 23/71 99

Tanzenlernen mit Vergnügen

Gutbesuchtes Schautanzseminar in Mülheim-Kärlich

-wt- MÜLHEIM-KÄRLICH. Großer Andrang herrschte am 1. April in der Mehrzweckhalle im Mülheim-Kärlicher Ortsteil Urmitz-Bahnhof. Nach den obligatorischen Begrüßungen durch den Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth und den Präsidenten Peter Schmorleiz, hieß auch die Turnierleitung die Seminarteilnehmer willkommen: Obfrau Karin Becker-Schmitt für den theoretischen Bereich und Wertungsrichter Bernhard Busenkell-Röser für den praktischen Bereich, da der Fachreferent verhindert war.

Gleich zu Anfang wurde den Teilnehmern an praktischen Übungen und Techniken die überaus wichtigere Aufwärmarbeit präsentiert und mit medizinischem Hintergrund erläutert, wie z. B. die Aufwärmphase, Gymnastik- und Auflockerungsphase, Tanz- und Abwärmphase. Sehr wichtig ist auch die Abbauphase ca. fünf Minuten nach dem Training. Besonders ist darauf zu achten, daß die Bänder nicht überdehnt werden. Gleichgewichtsübungen, in den meisten Fällen nicht gemacht, sind wichtiger Bestandteil der Trainingsarbeit.

Dann folgten die tänzerischen Übungen wie z. B. Schrittkombinationen, Schrittwechsel in neue Positionen bzw. in neue Tanzbilder. Einige taten sich schwer, tanzten aber begeistert mit. Erfreulich war auch festzustellen, daß fast alle anwesenden Wertungsrichter die Übungen mitmachten!

Nach der wohlverdienten Mittagspause besprach Frau Becker-Schmitt die Tanzturnier-Richtlinien und die daraus resultierenden Wertungen. Hier kam ihr die große Erfahrung als Obfrau und Wertungsrichterin zugute. Sie und Bernhard Busenkell-Röser blieben keine Antwort



schuldig, wie z. B. welche Fragen sich stellen, wenn ein neuer Tanz entstehen soll? Was soll getanzt werden? Welche Musik paßt zu was? Welche tänzerischen Fähigkeiten kann ich meinen Aktiven zutrauen? Wieviele Tänzerinnen und Tänzer habe ich in meiner Gruppe, welche Altersstruktur? Will ich eine Botschaft übermitteln? Wie sollen die Kostüme aussehen? Welche Tanzschritte eignen sich, welche nicht? Mit welchen Tanzschritten kann ich kombinieren? Welche Themen aus der großen Auswahl?

Die abschließende Diskussion zeigte viele zufriedene Gesichter, besonderes Lob für die Referenten. Trainer und Betreuer, die jetzt neugierig geworden sind, sollten in der BÜTT aufpassen, wenn die nächsten Seminare angekündigt werden. Der RKK will daran festhalten: 3–4 Seminare im Jahr (meistens in der Fastenzeit) für alle Fachrichtungen.

Zum Schluß noch ein Wort zum Mittagessen. Dieses fand in der Gaststätte „Zum Kurfürsten“ statt. An dieser Stelle muß der Küche ein dickes Lob gesagt werden, ebenfalls an die Adresse der Mülheimer Karnevals-Gesellschaft, die wiederum die Organisation vor Ort übernommen hatte.

Alles für den Karneval

Karnevalshüte • Stoffe • Kostüme
Perücken + Zubehör
sowie große Auswahl an
Dekorationen + Wurfartikel

Geschäftszeiten: Januar – Karneval

Mo – Fr 9 – 18 Uhr

Do 9 – 20 Uhr

Sa 9 – 13 Uhr

Nur Lagerverkauf – Keine Kataloge

P Großer Parkplatz am Haus



Partyzubehör u. Scherzartikel

Festartikel Schlaudt GmbH

Andernacher Straße 170 • 56070 Koblenz
Tel. 02 61 / 8 35 25 • Fax 02 61 / 80 53 80

Frühschoppen der Koblenzer Karnevalisten



-uh- **KOBLENZ.** Am 21. Mai trafen sich traditionell die Karnevalisten im Koblenzer Weindorf, um ihren karnevalistischen Frühschoppen zu begehnen.

Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK), Michael Hörter, freute sich viele Freunde des Koblenzer Karnevals begrüßen zu können. Unter ihnen auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz. In diesem Jahr hatte sich der Vorstand des AKK vorgenommen, die *Kowelenzer Moddersproch* (Koblenzer Mundart) ein wenig in den Vordergrund zu rücken, was auch brillant gelang.

Koblenzer Mundart, mit Bravour vorgelesen von Rudi Schmitt (AKK-Vizepräsident), Röschen Höwer, Erika Hess, Anni Muters und Franz-Josef Möhlich, sorgte dafür, das keine Kurzweil aufkommen konnte.

Dat Gewergels, Manfred und Gabi Dötsch, gaben Lieder in Koblenzer Mundart zum besten welche genau wie

die Vorträge mit Applaus gewürdigt wurden.

Das gute Programm wurde abgerundet durch die schon traditionelle „*Schängel-Taufe*“, bei der das Alt-Herren-Corps immer einen „*Geburtsfehler*“ bei einem prominenten Koblenzer ausbügelt.

In diesem Jahr nahm das Alt-Herren-Corps den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Dr. Eberhardt Schulte-Wissermann, in seinem 53. Lebensjahr in den Kreis der echten Schängel auf. Nach der Taufe konnte der Täufling mit Stolz sagen: *Ich bin gedaaft met Rhein-Musselwasser on met Wein.* Anlässlich dieses karnevalistischen Frühschoppens wurden auch die Preise für die schönsten Wagen und Fußgruppen des Rosenmontagszuges 1995 überreicht.

Den musikalischen Rahmen dieser, wiederum rundum gelungenen Veranstaltung, bildeten die Moosrepper aus Oberfell, die mit Koblenzer Liedern die Anwesenden auf das Beste unterhielten.

restearenz



HEAD: HEIKLANN WEBBERG-DESIGN 02684-1988

Ganzjährige Großauswahl an Stoffen-Kostümen
und Zubehör für Vereine-Gruppen und Tanzsport.

- Auch der weiteste Weg lohnt sich-

Umfangreichen Katalog gegen 10,- Schutzgebühr.
(wird beim Kauf verrechnet)

restearenz
Brechhoferstraße 39 · 56316 Raubach
Tel.: 02684.4031 · Fax.: 02684.6453

**DER TANZSPORT-EXPRESS
DER STOFF-EXPRESS**

Hamburg nach wie vor Musical-Hauptstadt Deutschlands

Zur Zeit sind vier Musicals im Programm



-ps- HAMBURG. Seit 1986 laufen mit großem Erfolg im Hamburger Operettenhaus auf der Reeperbahn die „Cats“ (Katzen) und ein Ende ist nicht abzusehen. Viele unserer Tanzsportfreunde waren schon da, manche sogar mehrmals. Auch der RKK machte bereits eine Sonderfahrt (DIE BÜTT berichtete darüber). Ein Besuch lohnt sich allemal, zumal ja auch jeder Musik- und Tanzfreund die Musik von Andrew Lloyd-Webber im Ohr hat. Denken Sie nur an den Hit „Erinnerung“ . . .

Ähnliches gilt für das „Phantom der Oper“ in der „Neuen Flora“ vom gleichen Komponisten, welches seit 1990 läuft und auch ohne „Superstar“ Peter Hofmann (im ersten Jahr) bestens besetzt ist. Darsteller, Musik und nicht zu vergessen die Technik begeistern nach wie vor. Doch hier gilt es aufzupassen: Es läuft

des öfteren durch Deutschlands Festhalten eine Tournee unter dem gleichen Titel. Dies ist aber nicht die Fassung von Lloyd-Webber, auch hat sich dabei keiner die Arbeit der Übersetzung in die deutsche Sprache gemacht. Folge: Viele Besucher sind enttäuscht. Also das Original von Lloyd-Webber und in deutscher Sprache gibt es in Deutschland nach wie vor nur in Hamburg.

Enttäuschend war für mich auch das neue Hamburger Musical „Buddy – Die Buddy-Holly-Story“ im neuen „Metropol Musicaltheater“ – ein großartiger Zeltbau aus Stahl, Glas und Stoff – direkt gegenüber den Landungsbrücken (Gelände der ehemaligen Stülckenwerft), welches am 1. Dezember 1994 seine Premiere hatte. Das äußere Ambiente stimmt. Ein Schiff-Shuttel-Service bringt die Besucher pünktlich über die Elbe. Die

Sicht von hier auf Hamburg ist atemberaubend, das Theater ist hervorragend (1.300 Plätze vom Feinsten) und die Restauration (es gibt Bitburger Pils) läßt nichts zu wünschen übrig. Der Hauptdarsteller Thomas Borchert tut mit dem weiteren Ensemble sein Bestes. Die Tänzer bringen die Rock-'n'-Roll-Zeit allerdings nicht so richtig rüber. Die Musiker spielen hervorragend (wenn man sie sieht). Oft weiß man allerdings nicht, ist es Band oder Live? Das Minus besteht einmal in der Lautstärke, die meistens bis zur Schmerzgrenze, teils sogar darüber, hinaus geht. Viele Besucher mußten sich, besonders beim Finale-Konzert die Ohren zuhalten oder gingen bereits frühzeitig. Auch machte sich der deutsche Übersetzer der Zwischentexte Reinhard Deutsch nicht die Mühe auch noch die Songs ins deutsche zu übersetzen, so daß der Nichtenglischkönnner etwa 90% des Abends nicht versteht, da das Musical fast nur aus dem absingen der Lieder von Buddy Holly besteht. Die Handlung ist schnell erzählt. Es ist die Geschichte von Charles Hardin Holley – Künstlernamen Buddy Holly – der am 7. September 1938 in Texas geboren wurde und bereits mit 22 Jahren, am 3. Februar 1959, bei einem Flugzeugabsturz tödlich verunglückte. „Buddy“ – das ist die Geschichte eines freundlichen jungen Mannes, der fest und unbeirrt an zwei Dinge glaubt: An seine Musik und an die Liebe. Es ist die Geschichte eines amerikanischen Traums und die des Rock 'n' Rolls. Noch mit 20 träumt Buddy mit seinen zwei Freunden, den Crickets (Grillen) davon, aus der Westernmusik eine Karriere zu machen. Doch dann kommt der Rock 'n' Roll, und Buddy ist fasziniert und spielt bei einem Radiosender anstatt des abgespröchenen Countrysongs einen Rock 'n' Roll. Ein Skandal! Trotzdem soll Buddy Countrysongs aufnehmen. Erst der Wechsel zu einer anderen Plattenfirma bringt den Erfolg. „That'll Be The Day“ und sein „Peggy Sue“ sind wohl die be-

kanntesten Songs die er einspielt. Er heiratet die Sekretärin der Plattenfirma, Maria Elena Santiago, mit der ihm nur ein kurzes Glück vergönnt ist. Denn am 3. Februar 1959 kommt er mit noch zwei Musikern ums Leben. Ähnlich wie vorher James Dean wurde er zur Kultfigur. Fazit: Extra wegen diesem Musical nach Hamburg zu fahren lohnt nicht (immerhin kostet ein Mittelplatz stolze 120,- DM), aber wenn Sie vielleicht sowieso in Hamburg sind . . .

Das man die Zeit der goldenen Fünfziger auch bestens rüberbringen kann, erlebt man – eine Nummer kleiner – im Imperial-Theater auf der Reeperbahn, gegenüber dem Operettenhaus, bei dem seit 1993 mit großem Erfolg laufenden Musical „Grease“. Woher kommt hier der Erfolg? „Grease“ verbindet auf schwungvolle Weise das ewige Teenagerthema mit der Traumwelt der amerikanischen 50er Jahre, jener letzten amerikanischen Unschuldphase vor Kennedy und Vietnam, in der es noch keine Probleme zu geben schien. Spätestens nach dem zu Weltruhm gelangten gleichnamigen Film mit John Travolta und Olivia Newton-John ist die denkbar einfache Story bekannt. Danny und Sandy (hervorragend Donald Goldmann und Anna Holmes) sind jung und verliebt und singen ein Lied, Danny ist gemein zu Sandy, Sandy ist traurig und singt ein Lied. Danny entschuldigt sich bei Sandy und singt ein Lied, Rizzo, Dannys Ex-Freundin, ist gemein zu Sandy und nimmt sie nicht in die Clique auf, Sandy macht sich eine neue Frisur und Danny haut's um – alle kriegen sich und singen ein Lied! Was „Grease“ so erfolgreich gemacht hat und auch weiterhin macht, ist die Beschränkung auf das Wesentliche, auf das Überhöhte und Ikonographische dieser Zeit und dieser Teenager. Jede Szene, jede Figur und jeder Schauplatz ist typisch: die Highschool, die blonde Unschuld, das Petting im Autokino,



die coole Gang, die Stehbluesparty im Hobbykeller, der Rock-'n'-Roll-Held mit dem Hundeblick, der Abschlußball inclusive dem neuesten Modetanz – alle Archetypen ziehen in rosaroten Bonbonbildern am Zuschauer vorbei. Die tolle Musik dieser Zeit, die tollen Tanzeinlagen und alle Schlager in deutsch (Übersetzung Frank Thannhäuser) machen das ganze zum Erlebnis. Das ist diese mythenbeladene Traumwelt von der heute noch ganze Jeansfabrikanten leben. Und deshalb beginnt das Stück auch nicht 1957, sondern auf einem ganz normalen Klassentreffen 1973 . . . Im Teenageruniversum ist das Leben eine Single. Und „Grease“ der Urlaubsschlager, der in der Jukebox spielte beim allerersten Zungenkuß! Hervorragende Darsteller, gute Tanzeinlagen und exzellente Musiker machen den Abend zum Erlebnis, und das zu einem Preis von „nur“ 40,- bis 50,- DM (je nach Wochentag) für gute Mittelplätze. Eine Vorstellung die Spaß macht und sehr zu empfehlen ist.

Bei allen vier Musicals gilt: Rechtzeitige Reservierung sichert gute Plätze. Beobachten Sie auch die Zeitungsanzeigen. Viele Busreiseveranstalter machen Sonderfahrten. Angebote beachten. DIE BÜTT wünscht schon heute viel Spaß – und schreiben Sie uns, wie es Ihnen gefallen hat.

Liebe Inserenten!

**Plazierungswünsche
können auch nur als
Wünsche angesehen
werden.**

*Wir bemühen uns aber,
Ihren Wünschen,
soweit möglich,
gerecht zu werden.*

Danke!



Die gesamte Fußbodenkonstruktion aus einer Hand

Estriche Bodenbeläge Fliesen

Vertrauen Sie unsere Erfahrung und Sie werden auf uns stehen!

Rheinstraße 24b · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26 / 9 70 30

Der RKK gratuliert



Runde (u. karnevalistische) Geburtstage feierten bis Redaktionsschluß:



5. Mai
Andreas Leininger
Wertungsrichter
30 Jahre



10. Mai

Axel Burkel
Bezirksvorsitzender
45 Jahre



5. Juni
Ulrike Hoffend
Wertungsrichterin
3 x 11 Jahre



20. Juni

Günter Orlowski
Wertungsrichter z. A.
20 Jahre



7. Juli
Alois Schmitt
Fachreferent für Steuerfragen
4 x 11 Jahre



Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!

Orden und Abzeichen direkt vom Hersteller



Individuelle ORDEN und ABZEICHEN in Metallguß in Gold- oder Silberoberfläche, Simillisteine, Patina, Handbemalung und Siebdruck fertig für Sie

WALTER & PREDIGER GmbH & Co

87600 Kaufbeuren · Gewerbestraße 32 · Telefon (0 83 41) 6 20 74
Telefax (0 83 41) 6 42 38

BröselHäppchen



Zwei Garanten für Stimmung,
Spaß und gute Laune

Zu buchen über:
Christoph Düber
Grubenweg 13
57562 Herdorf
Tel./Fax 0 27 44/66 97

90 Jahre Stadtsoldatencorps 1905 Rheinbach e. V.



Wir laden ein!



RKK-Musiktag 1995

11.00 Uhr Fröhschoppen und
Empfang der Vereine

13.00 Uhr Führerbesprechung

13.30 Uhr offizielle Begrüßung durch den
Präsidenten des RKK
Peter Schmorleiz
und den Schirmherrn
Bürgermeister Dr. Schellenberger



14.00 Uhr Festzug durch die Stadt Rheinbach
anschl. Vorspiel der Gastvereine

Herzlich willkommen!

Gemeinsame Veranstalter:

Stadtsoldatencorps 1905
Rheinbach e. V.
und
Narrencorps Blau/Gold
1966 Rheinbach e. V.



Seit 25 Jahren
auf der
Show-Bühne,
gehört Bauchredner

alfonso

zur absoluten
Spitze
seiner Branche

*

Mit Kinderprogramm

Tel.: 0 60 32 - 8 80 14

Fax: 0 60 32 - 8 80 11



WEYER

Uniformen

Fahnen · Vereinsbedarf

STADTLOHN · ESCHSTR. 17 · TEL. 02563/4987

Kölle Alaaf

Woher kommt der Schlachtruf?



Foto: Koch

-eb- KÖLN. Das Selbstgefühl der rheinischen Seele äußert sich seit Jahrhunderten in nachdrucksvollen Rufen, die bei feierlichen und freudigen Gelegenheiten und Ereignissen ausgestoßen werden. Zum Beispiel „Alaaf“. Eine alteutsche Wortbildung, in der die Wörter „all“ und „ab“ (kölnisch „af“) stecken, und die mit „Köln“ verbunden dem Sinne nach „Alles ab“ oder „Alles weg außer Köln!“ bedeutet, oder „Nur Köln“, „Nichts als (oder über) Köln!“ oder in unserem Sinne „Es lebe Köln!“ Die ältesten nachweisbaren Formen des Rufes bestätigen durch ihre Schreibweise diese Ansicht. Zum erstenmal erscheint der Spruch im Jahre 1733 in den Akten einer Klassenlotterie, die drei Unternehmer in Köln mit Erlaubnis des Magistrates zugunsten der Stadthalle veranstalteten. Von diesen Unternehmen sind vier Einschreibebücher erhalten mit der Überschrift „Stadt-Köllnische Lotterie 1733“, jedes

Buch mit 5.000 Losnummern in fortlaufender Reihe, im ganzen also 20.000 Lose. Neben den Nummern ist, soweit diese Abnehmer fanden, die Devise oder der Wahlspruch des Käufers eingetragen, ein einzelner Buchstabe oder ein Personen- oder Heiligennamen, ein frommer oder weltlicher Spruch in deutscher oder fremder Sprache, ein Sprichwort oder ein eigens gedichteter Vers und dergleichen mehr. Hier steht nun siebenmal „Allaff“, nämlich sechsmal als Devise oder „Allaff Gollen“ (= Göllen) und einmal als Devise „Allaff Jungfernschaft“. Auch findet sich hier einmal die Schreibung „Alaif“ in der Verbindung „Alaif Gollen“. Also bereits seit vielen Geschlechtern ist der Ruf mit dem Namen der Stadt Köln eng verbunden. Daß dieses älteste überlieferte „Allaff“ wirklich den Sinn „Es lebe!“ gehabt hat, könnte man aus den vielfachen „Vivat! Vivant! Vive!“ schließen, die anderen Losnummern beige-



Monika Lüdtko *Karnevals- & Showartikel*

Versand für

- Mariechen-, Paartanz-, Gardeuniformen
- Showtanzkostüme
- Paillettenapplikationen
- Jabots, Rosetten
- Hüte
- Petticoats
- Masken
- Scherzartikel
- sonstige Accessoires

✉ Sollinger Landstraße 27
37627 Heinade

☎ 0 55 32/62 77
(auch abends und an Sonntagen)

Bitte fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Karnevalsorden

**Präsidentenketten, Abzeichen u. v. m.
aus eigener Werkstatt (Feinguß)
Standardsortiment und Sonderanfertigungen**

Prospekt anfordern bei:

Dr. Barbara Reich
Modeschmuck & Souvenirs

Heimatgrund 3 · 36448 Schweina · Tel.: 03 69 61/7 29 64

fügt sind. Zum zweitenmal wird der Ruf 1748 schriftlich in der Form „Allaff Gölle“ in dem Rektoratsbuch der alten Kölner Universität erwähnt und als alter, allgemeiner Lobspruch bezeichnet. Damals wurde er bei einer Feier als Trinkspruch auf das Blühen der Universität ausgebracht und in der genannten Aufzeichnung auch unter dem Sinne „Es blühe!“ ausgelegt. Zum drittenmal erscheint dann der Spruch in der Form Allaff 1764 wieder in Lotterielisten als Devise. Im Ganzen stehen da 15 „Allaff Gölle“ neben „Vivat Gölle“ und „Floreat Colonia“. Zweimal ist Allaff verbunden anscheinend mit einer Bezeichnung der Braut des Käufers: „Allaff ming Schwarze“, „Alaff ming Blonde!“. Das Einschreibebuch der Lotterie von 1733 hat als ähnliche Devise einmal „Vivat mein Schatz!“. Ebenso haben die Listen von 1764 die Devise „Vivat mein Schatz!“. Ebenso haben die Listen von 1764 die Devise „Vivat die Gölle. Kirmes!“, hingegen ein etwa gegen 1804 gedichtetes kölnisches Kirmeslied wiederum „Allaff de kölsche Kirmesen, Do geit et löstig zo“. Wie die Überlieferungen aus den verschiedenen Jahren lehren, handelt es sich bei dem kölnischen Allaff um einen wirklich volkstümlichen Ruf, der sicherlich schon vor 1733 lebendig war, wenn er auch bis jetzt nicht aus noch älterer Zeit überliefert ist. Keinesfalls aber ist er aus einem fremden Ruf entstanden, weder aus dem Französischen noch aus dem Spanischen. Später nahm der Ruf an Wertschätzung noch zu. Im August 1817, zwei Jahre nach dem Übergang Kölns an Preußen, brachte der derzeitige Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere König Friedrich Wilhelm IV., bei einem glänzenden Feste der Stadt Köln als Trinkspruch den Ruf „Alaaf Köln“ aus.

Wie ein Chronist erzählt, wurde der Ruf hierdurch „neuerdings nun für lange Zeit

das Lösungswort“ bei Festen. Friedrich Wilhelm brachte ihn noch zweimal aus, 1842, als man den Grundstein zum Fortbau des Doms legte, und 1855, als der Grundstein zur „festen“ Rheinbrücke bei Köln gelegt und zugleich das Südportal des Doms eingeweiht wurde. Daß Allaff hoffähig geworden war, dankte er vermutlich dem letzten Rektor der alten Kölner Universität, Professor Ferdinand Franz Wallraf, der 1817 zur Begleitung Friedrich Wilhelms gehörte und selbst sozusagen mit diesem Ruf auf den Lippen 1824 starb. Der kurz zuvor und unter Wallrafs Mitwirkung wiedererweckte Kölner Karneval wurde mit seinen Festen, Liedern und Umzügen die beste „Heim- und Fortpflanzungsstätte“ des atkölischen „Alaaf“. Dieses drang über Kölns Mauern hinaus in das Jülicher Land und das Aachener Reich, auch über den Rhein ins Märkische und Westfälische. In Aachen findet es sich z. B. in dem Spruch „Alaaf Achen än wenn et versönt“ zuerst im Jahre 1829 überliefert. Zu diesem aus „Alles ab“ entstandenen kölnischen Ruf wäre jener Hochruf zu stellen, der in der Form „wol ab“ soviel wie „Hurra!“, „Hoch!“, 1820 bei einem schwäbischen Spruchdichter erscheint.

Die sehr wesentliche Veränderung des „Allaff“ in „Alaaf“, also in eine sehr gedehnte Aussprache, ist aus einer Veränderung der Betonung zu erklären. Hervorgerufen wurde und wird diese durch den Nachdruck, der im begeisterten Reden auf das Ende des Rufes, auf die Silbe „af“ zu liegen kam und kommt und durch Anhalten die Dehnung des ursprünglich kurzen „a“ hervorruft. Bereits in der Schreibung „Alaif“ von 1733 ist dies angedeutet, und demnach scheint auch die heutige Aussprache „Alaaf“ schon alt zu sein.

(Aus dem Sessionheft der Großen Mülheimer KG)

Das „Kleine Damenkomitee“ im Wandel der Zeit



1950 – mit Präsidentin Gretel Proff



1955 – mit Präsidentin Gretel Proff, Puddel Hilde Schneider



1958 – mit Präsidentin Maria Greber,
mit Puddel Annelie Wilberscheid



1962 – mit Präsidentin Käthe Mokesch,
mit Puddel Josef Schneider



1965 – mit Präsidentin Käthe Mokesch, Puddel Hilde Schneider



Im Jubiläumsjahr 1985



1988 – mit Präsidentin Henny Klöppel, Puddel
Rita Umscheiden und ganz ohne Männer? . . .
NEIN – flankiert von Addi Klöppel und
Karl Peters



1992 – mit Präsidentin
Christa Schrömgies

60 Jahre „Kleines Damenkomitee“ der KG Fidelitas 1893 e.V. Blaue Funken Andernach

-mp- ANDERNACH. Wer kennt als Andernacher nicht die kostbare „Nauz“, ein Fastnachtsgebäck, an dem sich jung und alt jedes Jahr neu erfreut. Welcher Andernacher denkt nicht gerne an die Jugendzeit im alten Andernach zurück, wo ihnen die Nachbarschaft nach Absingen des Liedes:

„Heut es Fassenach,
die Nauze wäre jeback,
eraus domet, eraus domet,
me stoppe se en de Sack“

köstliche Nauze spendierte.

Als in den 30er Jahren bei vielen Andernachern dieser kostbare Bestandteil der Fastnacht zu verflachen drohte, ergriff der damalige Kommandant und Präsident Johann Gremer den Gedanken zur Erhaltung auf.

Er veranlaßte, daß sich die Frauen der Gesellschaft jährlich in der Fastnachtswoche zu einem „Nauzenummedaach“ trafen. Dies heißt, bei dieser Zusammenkunft wird nur Schmalzgebackenes gegessen.

Die ersten derartigen Treffen in den Jahren 1934/35 im damaligen Cafe Weiler, Bahnhofstraße, entwickelten sich bald zu Sitzungen mit Präsidium, Vorträgen und Liedern. Aus kleinsten und bescheidenen Anfängen ist das „Kleine Damenkomitee“ entstanden, welches alljährlich aufs neue hunderte von Frauen in ihren Bann zieht.

Was dieses „Kleine Damenkomitee“ in den Nauzenummedaachen der Nachkriegszeit an Farbe, Pracht, Witz und Humor und vielen Einfällen entwickelt hat, ist in der Annenacher Fassenacht bisher unerreicht.

Der Kartenvorverkauf im Jubiläumsjahr 1985 anlässlich 50 Jahre „Kleines Da-

menkomitee“ und 50 Jahre „Annenacher Nauzenummedach“ erlebte eine Nachfrage von bis dahin nicht gekanntem Ausmaß.

Trotz Einbeziehung des Foyers als Sitzungssaal war Andernachs „Gute Stube“, die Mittelrhein-Halle, hoffnungslos überfüllt. Um der enormen Kartennachfrage auch weiterhin gerecht zu werden, wurde 1986 beschlossen, eine zweite Sitzung anzubieten.

Keine Eintagsfliege: denn wie sehr diese Veranstaltung der „närrischen Damenwelt“ unbeschwerte Stunden vermittelte, läßt sich an z. Zt. drei Damensitzungen unschwer erkennen.

Das „Kleine Damenkomitee“ wird sich stets des erteilten Auftrages bewußt bleiben, mit dieser Einrichtung alte Volksbräuche und Volkssitzungen zu erhalten.

Es betrachtet es als seine schönste Aufgabe, jährlich Hunderten von Frauen frohe, unbeschwerte Stunden bereiten zu dürfen. „Andere Menschen froh zu machen“ ist die größte und schönste Aufgabe des Komitees.

Liebe Inserenten!

Wir bitten zu beachten:

Firmenzeichen,
Embleme,
Logos,
Fotos etc.

können Sie nicht
zufaxen!

Bitte weiterhin
mit der Post senden.

Danke!

ANDINO'S

Zaubertheater

Kinder-Zaubertheater

- Kindgerechte Unterhaltung
- Abbau von Ängsten vor dem „bösen Märchenzauberer“
- Vermittlung des Bewusstseins, daß die „Zauber Kunst“ von jedem erlernbar ist
- Ständige und aktive Beteiligung aller Kinder am „Zaubergeschehen“
- Die Kunststücke werden nicht einfach vorgeführt, sondern zusammen mit den Kindern erlebt
- Viel Situationskomik
- Programmaufbau nach pädagogischen Gesichtspunkten
- Ausschließliche Verwendung von Kunststücken, die eine kindgerechte Präsentation ermöglichen
- Kindergarten und Grundschule, Kinderhort, Kinderfeste aller Art, Kindergeburtstage, öffentliche Veranstaltungen in Theatern etc.

Spezielle Programme für ältere Kinder und Jugendliche.
 Programmlänge: ca. 30-45 min.



Buchungen über:

Dr. Andreas Michel-Andino
 Platanenweg 12
 56075 Koblenz
 Tel.: 02 61/5 48 93
 Fax: 02 61/5 43 54

Zaubertheater für Erwachsene

- Niveauvolle Unterhaltung zum Staunen und Lachen, Nachdenken und Mitmachen
- Ständiger Dialog mit dem Publikum
- Aktive Beteiligung der Zuschauer
- Möglichst wenige und einfache Requisiten, die dem Kontakt mit dem Publikum nicht im Wege stehen
- Tanzveranstaltungen, Kongresse, Messen, Betriebs- und Vereinsfeste, Kreuzfahrten, Pfarrfeste, private Festlichkeiten usw.
- Kleinkunsttheater, Festivals, Jugendzentren, Bildungstätten, Stadthallen usw.
- Spezielles Straßenprogramm für Stadtfeste
- Besondere Programme für Senioren

Von Einlagen bis zu abendfüllenden Vorstellungen ist jede Programmlänge möglich.

Für eine Vorstellung sind keine besonderen räumlichen Gegebenheiten erforderlich.
 Es stehen zweifarbige Plakate mit der obigen Abbildung zur Verfügung
 ANDINO zaubert auch in englischer Sprache.

Wann darf ich Sie verzaubern? Rufen Sie an!

Der Höhepunkt Ihres Festes

- * Johannes Heesters**
- * Los Magicos Paraguayos**
- * Antoine Noah Band**
- * Sharon Day**

Zu buchen über alle Künstlerdienste, Agenturen
und Konzertdirektionen

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an:

Hans Rill GmbH

Schloßstraße 15
D-82269 Geltendorf
Telefon 0 81 93 / 80 08
Fax 0 81 93 / 66 65

*** Musikverlag * Musikproduktion *
* Management * Promotion ***

Der Höhepunkt Ihres Festes

LOS MAGICOS PARAGUAYOS



Die Originaltruppe aus Südamerika.
Welthits wie „Ave Maria Nomorro“, „Guantanamera“,
„La Bamba“.

Fordern Sie unverbindlich unsere Farbprospekte an.
Unsere Künstler können Sie über alle Agenturen buchen.

* Musikverlag * Musikproduktion *

- * Johannes Heesters
 - * Los Magicos Paraguayos
 - * Antoine Noah Band
 - * Sharon Day
-

ANTOINE NOAH BAND



Notenfeste Galaband mit großem Repertoire.
Spezialität: Salsa, Samba, Reggae, Black Mambo.

Hans Rill GmbH, Schloßstraße 15, D-82269 Geltendorf
Telefon 0 81 93 / 80 08 · Fax 0 81 93 / 66 65

* Management * Promotion *

Dekorationservice

E. & H. PANNEK

VERKAUF & VERLEIH

Deutschherrenstraße 97

56179 Vallendar

Telefon

0261/69567

u Fax

Spezialisten für die

Unterhaltungsbranche am Werk

- Die Fa. Pannek aus Vallendar stattet Großveranstaltungen, Partys, Betriebsfeste und Jubiläen bundesweit aus.
- Für Bühne, Bar, Saal, Festzelt, Jiff und Disco.

Tropische Dekorationen

Beispiel: 4 Sorten Palmenbäume bis zu 4 m hoch, Bananenbäume, Feigen, Ficus, Goldregen, Nestfarn, Crotonbäume, diverse Grünpflanzen, Kakteen, Farne, Yucca-Blüten, Seerosen, diverse tropische Blüten, Orchideen, Lianen, Papageien, Flamingos, Pfauen, Affen, Gorillas, Geparden, 6 m lange Bambusstangen.

Beispiele für

Veranstaltungsthemen:

Brasilianische Nacht, Fiesta Mexicana, Zauber der Karibik, Dschungelparty, tropische Nacht, Südseezauber, Dschungelball.

Barthemen:

Dschungel, Copacobana, Flamingo-Bar.

Weitere Party-Dekorationen mit reichhaltigem Material an Vorrat:

- Fischer- oder Seemannsparty, Seemannsklause, An der Nordseeküste, Piraten, Hafen- oder Haifischbar
- Bayerische Zelt-Deko, Heiße Fußta-Nacht, Italy, USA-Party, Zirkus, Weinlaube (9 x 9 m).

Seidenblumen-

Großgestecke (3 m Ø)

Erhältlich in Goldregen, Korn, Mohn, Orchideen, Azaleen mit Nelken.

Dehnbarer Stoff in gewünschten Farben als Hintergrund, außerdem Ihre eigenen Wunschthemen.

Neu im Programm: „HORROR-DEKO“

Rufen Sie uns an! Farbprospekte, Material sowie Farbfotos von erstellten Dekorationen sind erhältlich.



**Ihr Lieferant
für Karnevalsstoffe:**

Strang
GmbH

**Ihr Fachgeschäft
für Stoffe und Damenmoden**

KOBLENZ · Löhrstraße 54 · Fernsprecher 3 33 31

„Wir schneiden zu“

Fordern Sie unseren kostenlosen Stoffprospekt an.



*Planen Sie eine
gesellige Veranstaltung?*

Stargastspiele
Betriebsfeste
Vereinsfeste
Werbeveranstaltungen
Zeltfeste
Modeveranstaltungen
Karnevalsveranstaltungen
Sommerfeste
Verkaufsförderung



GASTSPIELE REGIE ORGANISATION

GASTSPIELDIREKTION VIEFERS

**Xantener Straße 46 - 47441 Moers
Telefon 0 28 41 / 3 55 53 - Telefax 3 64 87**

Karneval in der Bretagne

-mp- HERSCHBACH/PLEUDIHEN. Et was später als in Deutschland wurde in der Partnergemeinde Herschbachs, in Pleudihen/Frankreich, Karneval gefeiert. Vom 17.–20. März reiste aus diesem Anlaß eine Abordnung der Karnevalsgesellschaft Herschbach in die Bretagne, unter ihnen auch das amtierende Prinzenpaar Prinz Karl-Heinz I. vom Bergschlößchen und Prinzessin Renate III. Freitags abends fuhr eine 30 Personen starke Delegation in toller Stimmung los. Nach elf Stunden Fahrt mit wenig Schlaf kam man am Morgen in Monte St. Michel an. Hier verweilte man einige Stunden, um die Festung zu besichtigen und zu frühstücken. Gegen halb zwölf am Samstagmorgen traf man in Pleudihen ein. Die Karnevalisten wurden von Bürgermeister Vaspert und Marcel Gabillard empfangen. Walter Piroth, 1. Vorsitzender der KG Herschbach, überbrachte viele Grüße aus der Westerwaldgemeinde und überreichte einige Gastgeschenke, anschließend begab man sich in die Gastfamilien. Am Samstagabend traf man sich zu einem gemeinsamen Abendessen in der Festhalle, hier spielte auch eine französisch/bayrische (!) Kapelle zum Tanz. Es gab viel Stimmung und Unterhaltung, die Nacht war für den einen oder anderen viel zu kurz.

Sonntags startete bei schönem Wetter und mit viel Konfetti der große Karnevalsumzug. Viele tolle Ideen hatten diese Leute in die Tat umgesetzt, auch für das Herschbacher Prinzenpaar war extra ein Wagen gebaut worden. Eine bunte Fußgruppe ging ebenfalls noch mit. Nach Zug-Ende traf man sich wieder in der Festhalle zum närrischen Ausklang mit vielen Darbietungen. Die Solomariichen der KG Herschbach, Karina und Ramona Piroth, zeigten ihre tollen Solo-Tänze, und als Zugabe noch einen Clown-Duo-Tanz. Die beiden Solisten wurden mit viel



1. Vorsitzender Walter Piroth (rechts) mit Bürgermeister Vaspert und einer Abordnung der KG Herschbach.

Applaus bedacht und kamen ohne Zugaben nicht von der Bühne.

Am Montagmorgen mußte sich wieder von den gastfreundlichen Familien verabschiedet werden. Die Heimreise wurde dann auch mit einiger Verspätung angetreten. Am späten Abend kamen alle dann etwas müde, aber mit vielen tollen Eindrücken, in der Heimat an.



Prinz Karl I. und Prinzessin Renate III. mit den Solomariichen Karina und Ramona Piroth.

POLLACK
IN STOFFEN
UNÜBERTROFFEN



Textilhaus Pollack
56068 Koblenz
Löhstraße 40
Tel. 0261/35066

IHR SPEZIALIST FÜR
KARNEVALSTOFFE

POLLACK

Ihr Textilhaus im Herzen von Koblenz
Löhstraße 40

Betrachtungen

von Karl Rosenbaum



*Manchmo' könnt' ma' en Stern vom Himmel holle,
wie oft hat ma' su wat schon emo' wolle,
wie oft hat su en Stern am Himmelszelt
manch einem die dunkle Nacht erhellt?
Dä Himmel es gruß, dä Himmel es weit,
och e klei' Lichtje mischt manchmo' en große Freud'!*

*Soß ma' als junger Mann met 'nem Mädsche off der Bank,
Herz un' Gemüt wore außer Rand un' Band,
uns kümmert net Gut, uns kümmert net Geld,
ma' wor dä glücklichste Mensch off der Welt.
Für su viel Glück un su viel Freud
säht ma' ger mo „danke“ heut'.*

*Manchmo' könnt' ma' en Stern vom Himmel holle,
wie oft hat ma' su wat schon emo' wolle,
wie oft hat su en Stern am Himmelszelt
manch einem die dunkle Nacht erhellt?
Dä Himmel es gruß, dä Himmel es weit,
och e klei' Lichtje mischt manchmo' en große Freud'!*

*Wie ger' denkt ma' an Vadder un Modder zurück,
an längst vergangenes Kinderglück,
wie hann' se eine umsorgt un umhegt,
un wenn ma' mo krank wor, gesund gepflegt,
dofür gett et keine Lohn,
dofür kann ma' nur mo „danke“ son.*

*Manchmo' könnt' ma' en Stern vom Himmel holle,
wie oft hat ma' su wat schon emo' wolle,
wie oft hat su en Stern am Himmelszelt
manch einem die dunkle Nacht erhellt?
Dä Himmel es gruß, dä Himmel es weit,
och e klei' Lichtje mischt manchmo' en große Freud'!*

*Viel' Leut wohne hier, die ma' hat vertriww,
die meiste wäre och lewer daheim gebliww,
ma' hiert Tausende von Zahle, wie dat su gieht,
un bedenkt viel zu wenig, dat henner jeder Zahl
och en Mensch dohenner stieht,
gebt denne Leut' mol die Hand, biet' denne die Zeit,
wat meint ihr, wat die Mensche dat erfreut.*

*Manchmo' könnt' ma' en Stern vom Himmel holle,
wie oft hat ma' su wat schon emo' wolle,
wie oft hat su en Stern am Himmelszelt
manch einem die dunkle Nacht erhellt?
Dä Himmel es gruß, dä Himmel es weit,
och e klei' Lichtje mischt manchmo' en große Freud'!*

„Fair geht vor“

-hh- **SIMMERN.** Als besonders positives Beispiel für faires Verhalten bei Turnieren konnten die Solotanzmariechen bei den Westerwald-Meisterschaften im Laienanzsport in Simmern/Ww. angesehen werden. Als sie alle zur Siegerehrung aufgerufen wurden, faßten sie einander die Hände und zogen gemeinsam im Takt tanzend auf die Bühne. Ein Beispiel, das Schule machen sollte! Toleranz und fairer Wettstreit um die Plätze sind heute besondere Werte, die von unserer Ju-



Foto: -hh-

gend gelernt und gelebt werden sollen. Für die spontane Geste beim Turnier verdienen gerade die jungen Aktiven unsere Anerkennung!

**Tausende von Kostümen
mit Zubehör
für alle Gelegenheiten
zu äußerst günstiger
Leihgebühr**

- Feste
- Theater
- historische Umzüge
- und besonders Karneval

KOSTUM
VERLEIH
WOLF

Stebacher Straße 7
56276 Großmaiseid
Telefon 0 26 89/51 69
Telefax 0 26 89/55 91

Geschäftszeiten:

Januar bis Karneval 9.00–18.00 Uhr

sonst nur nach telefonischer Vereinbarung

Samba-Rhythmus zur Garde? „Hexen verhexten den RKK-Präsidenten“



-mp- **SIMMERN.** Sechzig Meldungen bei den 5. Westerwaldmeisterschaften in Simmern/Ww. versprachen viel Spannung. Pünktlich um elf Uhr begann das Turnier mit den Herrengarden, hier siegte die KG Wirges. Bei der gem. Garde behauptete sich die KG „Jüzzenzije Plüme“ Düren. Ein starkes Feld bei der Disziplin Damengarde; hier tanzten vierzehn Garden um den Sieg. Die „Blau-Weiß-Cometen“ Großmaiseid siegten mit großem Vorsprung. Absolute Spitzenklasse! Bei den Tanzpaaren konnten Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn von den Husaren „Grün-Weiß“ Sieburg den Titel erfolgreich verteidigen.

Da bei der Solodisziplin sehr viele Meldungen vorlagen, entschloß sich der Veranstalter bei der Auslosung diese in Kinder, Junioren und Senioren zu unterteilen, so daß es drei Gewinnerinnen gab. Ein Bravo hierzu! Annika Wassong von der 1. MKG „Löstige Kings“ 1978 Merken zeigte sich bei den Kindern an der Spitze, den Junioren-Sieg holte sich Jasmin Offenloch von der KG „Stichler“ Sandhofen und bei den Senioren lag Christiane Krug von der KSC Simmerner Käs'cher klar vorne, obwohl sie beim

Einmarsch auf einer Haarnadel ausrutschte. Da es Fremdverschulden war, durfte sie noch einmal beginnen.

Heiße Diskussion um die Musik im Samba-Rhythmus eines Mariechens aus Reilingen. Eine Samba ist ja nun wirklich keine Musik mit Gardecharakter. Obfrau Käthe Bischoff ließ aber „Gnade vor Recht“ ergehen und ließ die junge Dame in der Wertung bzw. verzichtete auf Minuspunkte.

Beim Volkstanz verbuchte die Seniorengruppe der Moselglück Cochem den Erfolg für sich, und beim Gem. Schautanz die Blauen Funken der KG Sayn.

In der Disziplin Schautanz – Damen versuchten acht tolle Tanzgruppen den Sieg für sich zu holen. Den „Hexen“ der Eintracht Guckheim I gelang dies, und sie verwiesen ihre Konkurrenten, den TV Schwarz-Weiß Meudt III, auf Platz 2. Bei der anschließenden Siegerehrung verhexten die „Hexen“ aus Guckheim dann auch unseren RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz in dem sie ihn mit ihren toll geschminkten Gesichtern „herzlich drückten“. Seither soll sich der Präsident nicht mehr gewaschen haben . . .

5. Westerwaldmeisterschaften

Ausrichter: KCSK Simmern

Turnierleiterin: Gabi Fischer-Thiel

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

Disziplin I
Gardetanz – Gruppe
Herrengarde (2)

1. KG Wirges
2. KCSK Simmern

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (2)

1. KG Jüzzenije Plüme Düren
2. TC Burggarde Spich

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (13)

1. TSC Cometen Großmaiseid
2. KG Jüzzenije Plüme Düren
3. LCV Langendernbach Senioren

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(3)

1. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn
2. KG Jüzzenije Plüme Düren
Diana Schönborn und Barthel de Bück
3. TC Burggarde Spich
Petra Dahm und Patric Lämmchen

KINDER

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(6)

1. 1. MKG Löstige Kings Merken
Anika Wassong
2. KG „Eule“ Ludwigshafen
Desiree Micklisch
3. 1. MKG Löstige Kings Merken
Janina Bendels

JUNIOREN

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(7)

1. KG „Stichler“ Sandhofen
Jasmin Offenloch
2. KG Linden-Neusener-Klöös Würselen
Melanie Steffens
3. KG Rot-Weiß Meindorf
Saskia Lamberty

SENIOREN

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(4)

1. KCSK Simmern
Christiane Krug
2. 1. Deichstadt TG Neuwied
Tanja Eichelhardt
3. KV „Die Käskuche“ Reilingen
Jacqueline Fässy



TREND-LINE

the fun-tastic entertainment

EROTIC-SHOWS

**Deutschlandsgrößte Agentur für
Erotic-Show-Veranstaltungen
für Ihre Kampagne 96**

**Striptease
Oben-Ohne Boxen
Miss Busen Wahlen
Schlamm-Catchen
Animations + Spiel-Shows**

**für Herren
Sitzungen**

Erotic-Tigers Men Strip

**für Damen
Sitzungen**

**unverbindliche Anfragen unter
Trend-Line Entertainment GmbH**

Tel.0621-10095

Fax.0621-22443



Rosemarie Nosbüsch, Mutter der Ehlenger Schmetterlinge, wurde 60



Als Rosemarie Nosbüsch vor 60 Jahren das Licht der Welt erblickte, wußte noch niemand, welche Talente in ihr stecken. Ihre karnevalistische Ader kam zum erstenmal 1971 zum Vorschein, als sie den Ehlenger KV mit neu gegründet hat. Seit dieser Zeit steht sie dem Verein in vielfältiger Weise zur Verfügung. So strapaziert sie seit 25 Jahren die Lachmuskeln als hervorragende Büttенrednerin und Sketchpartnerin. Von 1973 bis 1994 war sie Chormitglied. 1973 wurde Rosemarie in den Vorstand gewählt. Bei den

diesjährigen Neuwahlen wurde sie einstimmig in ihrem Amt bestätigt. In der Session 2/93 wurde Rosemarie Nosbüsch mit der Goldenen Ehrennadel des RKK ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben sind ihr beispielloser Einsatz bei allen Aktivitäten der Schmetterlinge u. a. des Kinderkarnevals. Selbstlos engagiert sie sich für den Verein. Kein Wunder, wenn der KV Ehlenger Schmetterlinge immer nur liebevoll von „unserer Rosemarie“ redet.

Auf diesem Wege möchten wir Dir, liebe Rosemarie, ganz herzlich zu Deinem Geburtstag gratulieren. Wir wünschen Dir Gesundheit und hoffen, daß Du uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst.

Ehleng, 20. Juli 1995

Karnevalsverein
Schmetterlinge Rot-Gold Ehleng e.V.
Klaus Becker, Vorsitzender

Uniformen preiswert direkt vom Hersteller



Wir fertigen für

Musikzüge

Spielmanszüge

Fanfarenzüge

Hörnerzüge

u. v. a. m.

Blaskapellen

Majorettengruppe

Trachtengruppen

Karnevalsvereine

Rufen Sie uns unverbindlich an. Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch Ihre eigenen Entwürfe und Vorstellungen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung und Maßkonfektion

A. Imhof

Maximilianstraße 5
63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 2 61 46

Bruno Petry †

-hh- LAHNSTEIN. Bruno Petry, alias „Melissa“, ist tot. Er starb nur ein Jahr nach Ausbruch des HIV-Virus, im Alter von 35 Jahren, am Nachmittag des 14. Mai 1995 in Lahnstein.

Bruno Petry, der mit seinen Travestieshows sein Publikum begeisterte, hat mit dem Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) vor vier Jahren das Lahnsteiner Männerbalettfestival aus der Taufe gehoben. Durch seine frech-fröhliche Moderation und seine überzeugenden Show-Einlagen drückte er der Veranstaltung, die er zuletzt am 10. Februar 1995 zum dritten Male moderierte, seinen Stempel auf. Es war sein letzter öffentlicher Auftritt. Nur wenige ahnten, daß ihm sein Abschied vom Publikum an diesem Abend sehr schwer fiel und ihm fast sein Herz zerriß. Das CCO hat mit Bruno Petry einen Aktivposten verloren, der in die Lahnsteiner Veranstaltungsgeschichte eingegangen ist.

Der aus den Anfangszeiten des Koblenzer Lokalfernsehens „Kanal 10“ bekannte Künstler (er moderierte mit Bernd Schuhmacher Shows, war Gastgeber von Talkrunden und plauderte als „Tante Melissa“

munter frech auf der Mattscheibe) begann in Löf an der Mosel seine Karriere, indem er in einer Bar, die er betrieb, in Frauenkleider schlüpfte

und zur Freude der Gäste seine ersten Showauftritte absolvierte. In Brodenbach an der Mosel betrieb Bruno Petry später eine Gaststätte und eine Bar mit seinem Lebensgefährten Edgar, in der er live auftrat. Später schufen beide sich ein zweites Standbein und eröffneten eine Schönheitsfarm.

Auftritte hatte der „Meister der Verwandlung“, der seinem Vorbild

„Mary“ nacheiferte, nicht nur im Großraum Koblenz, sondern auch in Düsseldorf und München. Von den einen belächelt, von den andern bewundert oder gar als „Lebenskünstler“ bezeichnet, verstand es Bruno, viele seiner – teilweise unkonventionellen – Ideen zu verwirklichen, bevor die grausame Krankheit seine vielfältigen Initiativen jäh stoppte.

Alle diejenigen, die ihm viele fröhliche Stunden, viele unbekümmerte Lacher und ausgelassene Freude verdanken, werden Bruno so schnell nicht vergessen können.



Jetzt wird's auch im Partyfaß zapfen duster.

Das 10 Liter „Dunkelmännchen“ jetzt gut gekühlt
im ausgesuchten Getränkehandel.



„Kleiner Häuptling – ganz groß“

-mp- **BENDORF-STROMBERG.** Unter der neuen (alten) Turnierleitung von Anita Günther, und in einer neuen Halle im heimischen Stromberg, fanden am 7. Mai die 2. Bendorfer Stadtmeisterschaften statt. Erstmals wurden die einzelnen Disziplinen in Junioren und Senioren unterteilt. Mit Begeisterung, Eifer und Fairneß waren bereits die jungen Teilnehmer bei der Sache.



man ein Lob für die schöne Organisation und die zivilen Preise in der Halle aussprechen. Und wie es sich für eine Meisterschaft gehört, waren auch viele Vertreter der Stadt und der Parteien anwesend. Das RKK-Präsident Peter Schmorleiz und der Tanzturnier-Ge-



Liebling des Publikums war der kleine Häuptling bei der Junioren-Schauldarbietung „Eine Reise durch den wilden Westen“ der TG „Moselglück“ Cochem. Mit seinem Auftreten stellte er selbst „Winnetou“ in den Schatten.

Nach der Siegerehrung der Junioren konnten dann endlich die Senioren ihr Können unter Beweis stellen. Bereits beim ersten Auftritt sorgte die gemischte Garde Blau-Weiß Windhagen für Lacherfolge, aber trotz geplatzter Hose eines Herren wurde der Tanz erfolgreich zu Ende gebracht.

Der Verein der Garde „Grün-Weiß“ Stromberg und der Turnierleitung muß



schäftsstellenleiter Walter Piroth anwesend waren, ist (fast) selbstverständlich. Für das nächste Turnier wünschen wir schon jetzt viel Erfolg, und sagen: Macht weiter so!



2. Bendorfer Stadtmeisterschaften 1995

Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg

Turnierleiterin: Anita Günter

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

JUNIOREN:

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (2)

1. KG Hadamar
2. Garde Grün-Weiß Stromberg

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (4)

1. KG Rot-Weiß Meindorf
2. TSC Blau-Weiß Cometen Großmaiseid
3. Amazonencorps Brohl

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(4)

1. 1. Deichstadt TG Neuwied
Luigi D'Errico und Lugia Ceazopasso
2. 1. Deichstadt TG Neuwied
Dominik Spano und Sara Kim Ziegelmeier
3. Möhnenverein Dreis
Simone Steffgen und Sebastian Krämer

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(6)

1. KG Husaren Grün-Weiß Siegburg
Danny Hemgenberg
2. KG Rot-Weiß Meindorf
Saskia Lemberly
3. KG Simmerner Käs'cher
Ivonne Ludwig

Disziplin VII
Volkstanz – Gruppe (1)

1. TG Moselglück Cochem jun.

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (1)

1. Prinzengarde Andernach

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (3)

1. Eintracht Guckheim III
2. Garde Grün-Weiß Stromberg e.V.
3. Erchelbacher CV Staudt

Disziplin X
Schaudarbietung (1)

1. TG Moselglück Cochem

SENIOREN:

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (1)

1. TC Blau-Weiß Windhagen

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (4)

1. TG Moselglück Cochem
2. Rot-Weiß Ballett Mülheimer KG
3. „Blau-Weiße Schlümpfe“ SV Fortuna Nauort

Disziplin IV
Gardetanz – Paar (1)

1. KG Husaren Grün-Weiß Siegburg
Danny Hemgenberg und Dirk Schönborn

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(3)

1. 1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhardt
2. KG Merksteiner Narrenzunft
Anne-Sabine Meyer
3. KG Gladbach
Kerstin Schöley

Disziplin VII
Volkstanz – Gruppe (1)

1. TG Moselglück Cochem sen.

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (3)

1. TG „Männerschreck“ Mülhofen
2. Blaue Funken der KG Sayn
3. TSC Nentershausen e.V.

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (3)

1. Weise Funken Neunkirchen
2. SV Rothenbach TG Sunrise
3. Showtanzgruppe Ettringen

Disziplin X
Schaudarbietung (2)

1. Prinzengarde der KUK Bendorf
2. „Blau-Weiße Schlümpfe“ SV Fortuna Nauort

Bendorf-Stromberg, den 7. Mai 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

KARNEVALSORDEN
VOM HERSTELLER

RETENMAIER

BENZHOLZSTRASSE 16
73525 SCHWÄBISCH GMÜND



TEL.
07171 -
2506

FAX
07171 -
38800

BEI MIR SPAREN SIE.....

Motiv-Orden n. Ihrer Skizze usw.

in beliebig vielen Farben!!

OHNE MEHRPREIS!

Art der Ausführung: Edelmetall/goldmetall
Motivseite: Kratzfester, bombastischer und
transparenter Überzug. MIKO-MAIL eingebrannt

**FOTO-ORDEN FÜR PRINZESSINNEN +
FÜR PRINZENPAARE + FÜR PRÄSIDENTEN I**

NEU!!

Für Ehrungen, Jubiläen,
Gastgeschenke usw.

fertige ich nach Ihrem Motiv:
Wandteiler u. Kacheln

MIKO

Karnevalorden

Aus Hirschhorn

Der Park des Neckartals!

HALAU

BARES GELD!!



Prospekt u. Mustervorden kostenlos anfordern.

Klaus Mikolajczyk

Eigene Karnevalordenherstellung

Schönbrunner Straße 8

69434 Hirschhorn / N.

Tel. 06272 / 2640

FAX 06272 / 852

Seit 60 Jahren Spitze im Neuwieder Karneval

1. Große Neuwieder KG feierte Jubiläum

-ps- NEUWIED. „Sechs Jahrzehnte halten sie in Neuwied das Banner der rheinischen Fastnacht hoch“, sagte in seiner Laudatio Stadtbeigeordneter Heinz Mohr. Er hatte sich die Mühe gemacht und den Werdegang einer der führenden Neuwieder Karnevalsvereine zu beleuchten. So war dem Verein vor dem Krieg – damals hatte der Verein über 800 Mitglieder! – nur eine kurze Erfolgszeit geblieben. Dieser Erfolgstrend wurde durch den unglückseligen Krieg jäh unterbrochen. Aber dann, nach dem Krieg, setzte die 1. Große Neuwieder KG in der Deichstadt wieder die Karnevalsakzente, wobei einem unwillkürlich so bekannte Namen wie Daniel Breisig und Fritz Beinhauer einfallen. So stellte die Erste Große Neuwieder Karnevals-Gesellschaft bis heute 13 Prinzenpaare und begleitet als schmutzige Prinzengarde alle Neuwieder Prinzenpaare. Der Festredner bedauerte, daß auch dieser Verein von Nachwuchsproblemen nicht verschont geblieben ist.

Vorsitzender Heinz Prangenberg konnte viel Prominenz aus Karneval, wie z. B. RKK-Präsident Peter Schmorleiz, fast alle Ehrenoffiziere der Gesellschaft, das (noch) amtierende Prinzenpaar Anne und Klaus mit seinem Gefolge, Abordnungen vom Neuwieder Festausschuß und den meisten Neuwieder Karnevalsvereinen, Politik und Wirtschaft begrüßen, ehe er dem Kommandanten der Prinzengarde, Klaus Weber, das Wort übergab, der dann auf echt „näiwidderesch“ durch das Festprogramm führte, an dessen Erfolg die musikalischen Begleiter des Abends, das „Duo Sonnenschein“, einen wesentlichen Anteil hatten.

Auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz bedauerte, daß sich in der heutigen Zeit immer weniger junge Leute finden lassen, die nicht nur im Verein aktiv sind, sondern auch bereit sind, Verantwortung, sprich einen Vorstandsposten, zu übernehmen. Er dankte auch besonders zwei Persönlichkeiten, Erwin Roggenbuck und Heinz Prangenberg, die einige Jahre im RKK-Präsidium tätig waren. Er wünschte dem Jubilar im Namen aller angeschlossenen Vereine weiterhin viel Erfolg!



Foto: Oehl

Höhepunkt des Abends war natürlich die Ernennung von Friedrich Hoffmann zum Ehrenoffizier der Gesellschaft. Nachdem die vielen Gratulanten noch herzliche Worte gefunden hatten, konnten sich die Anwesenden an den Tanzeinlagen der Damengarde der KG „Blau-Weiß“ Neuwied und der „Moonlight-Dancers“ Irlich erfreuen, ehe Urnarr Willi Fuhrmann (KG „Zesse Jecke“ Niederzissen) eine fantastische Büttenrede hielt, bei der wirklich kein Auge trocken blieb. Darauf und daß der Ersten Großen Neuwieder Karnevals-Gesellschaft wieder der Stellenwert im Neuwieder Karneval eingeräumt wird der ihm gebührt, ein dreifach donnerndes: „Näiwidd Alaaf“!

Alles für Tanzmariechen Prinzen und Komitee

Für Ihren Verein
haben wir eine
reiche Auswahl:

Tanzmariechenkostume,
-Perücken, -Handschuhe,
-Petty coats,
-Spitzenhose,
-Stiefel
-Dreispietz.

Karnavalsorden
Präsidenten Ketten
Zepfers
Federn

Alles aus
eigenem
Atelier



'tversierhoés
geer v.d. veer

Venlo/Altstadt

Kwartelenmarkt (Nähe C&A)
5911 HK Venlo Tel. 0031-77517169



Sehr große
Auswahl
Prinzen- und
Komiteemützen
u. s. w.

Das ganze Jahr hindurch alles erhältlich für den Fasching

Die Tücke der Schwerkraft

-ak- REMAGEN. Zu einem Lehrgang für alle Interessenten der Majoretten-Disziplin hatte die Tanzturnier-Geschäftsstelle nach Remagen geladen. Die Beteiligung war auch recht groß, angesichts der Tatsache, daß diese Art des Tanzens in letzter Zeit sehr selten auf Turnieren oder anderen Veranstaltungen anzutreffen war. Eigentlich schade!

Geleitet wurde das Seminar von der, wie immer gut gelaunten, Fachreferentin Marion Ruhmann, die tatkräftige Unterstützung von den Mädchen ihrer erfahrenen Gruppe – Remagener „Twirling Sticks“ – erhielt.

Nach einigen Video-Demonstrationen ging es dann daran, das Gezeigte in die Praxis umzusetzen, und hier wurden einem die Tücken der Schwerkraft erst so recht bewußt: Was zuvor auf dem Bildschirm fast spielerisch leicht ausgesehen hatte, erwies sich als äußerst schwierig, denn die Batons (Stöcke), die es elegant zu wirbeln galt, flogen bei einigen Teilnehmern zwar hoch in die Luft, aber nur, um kurz darauf unsanft auf dem Boden zu landen. Nach einiger Zeit fröhlichen Übens unter kompetenter Lei-

tung war jedoch jeder fähig, wenigstens einige leichte Schwünge auszuführen. Zum Abschluß bewiesen die „Twirling Sticks“ ihr Können mit der Darbietung ihres Turniertanzes, an welchem Marion Ruhmann die verschiedenen Figuren und Schwierigkeiten nochmals erklärte.

Als einige Anwesende diesen Tanz filmen wollten, entstand eine kleine Diskussion darüber, daß die Tänzer bzw. die Trainer ihre Zustimmung zur Aufnahme geben müssen, insbesondere, wenn es Choreographien betrifft, die auf Turnieren gezeigt werden.

In diesem Zusammenhang machte die Fachreferentin darauf aufmerksam, daß leider manche Gruppen vieles von dem, was auf den Seminaren gelehrt würde, genauso übernehmen. Dies sei jedoch nicht der Sinn der Lehrgänge, die nur als Anregung dienen bzw. den Teilnehmern die Vielfalt der tänzerischen Möglichkeiten vor Augen führen sollten – so wie es hier in Remagen einmal mehr versucht wurde!

Kompliment an die Fachreferentin. Hoffentlich findet diese wunderschöne Sportdisziplin wieder mehr Freunde.



Franz Karbach

Rüngsdorfer Straße 18
53173 Bonn Bad Godesberg



Karnevalsmützen (eigene Fabrikation)
Firmen - Vereinsbachelor
Wimpel - Tischbanner

Plissee
Stickerelen
Monogramme

Tel.: 0228 - 35 19 05 Fax: 0228 - 36 10 94

Lieferant des Festausschusses Bonner Karneval

Original Prümtal JoHo



Die Stimmungskanone
aus der Eifel

bekannt
durch Rundfunk,
Fernsehen und
Tonträger

- Abwechslungsreiches Programm volkstümlicher Unterhaltung, Gesang und Stimmung.
- Zwei Auftritte à ca. 30 Minuten Nonstop-Programm mit vielen Gags, Solos und passenden Kostümen
- Eigene Gesangs- und Übertragungsanlage
- Keinerlei sonstige musikalische Begleitung nötig
- Original Prümtal JoHo wird Ihr Lokal, Festzelt, Betriebsfest, Weihnachtsfeier, Hochzeit, Geburtstagsfeier, Privatfest, Tanzveranstaltung, Karnevalsveranstaltung oder was es auch sei, in beste Stimmung versetzen

Bitte Infos anfordern!

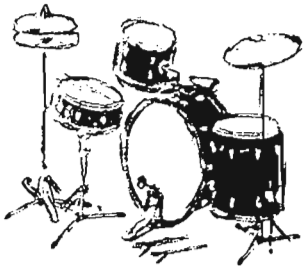
Künstler-Programmgestaltung

Ob Sportveranstaltung, volkstümliches Konzert oder Gala-Abend – die Programmgestaltung entscheidet über den Erfolg Ihres Festes. Rufen Sie mich deshalb an und lassen Sie sich doch einmal ein unverbindliches Angebot erstellen.

Beschallungsanlagen-Verleih

Guter Sound zu fairen Preisen!

Auch für die Beschallung Ihrer Veranstaltung sind wir der richtige Partner. Wir haben für Klein- und Großveranstaltungen das richtige Equipment, egal ob Zelt-, Vereins-, Feuerwehr- und Betriebsfeste oder Karneval-, Künstler und Theaterveranstaltungen.



Trommelstudio Johann Hons

Brandscheider Str. 12 • D-54597 Pronsfeld
Telefon 0 65 56/74 00 • Fax 74 83

- Schlaginstrumente
- Elektronik
- Musikzubehör
- Beschallungsanlagen-Verleih
- Künstler-Programmgestaltung



Für Kappensitzungen
und Karnevals-
veranstaltungen hat

Original Prümtal JoHo

ein großes Repertoire
mit bekannten
Rheinischen Karnevals-
und
Stimmungs-Liedern

Stimmung und gute
Unterhaltung
zum vernünftigen Preis!

Für Ihre Veranstaltung ist
nur das Beste
gerade gut genug.

Lassen Sie sich deshalb
von einem Profi beraten,
denn eine
erfolgreiche Veranstaltung
hat nichts
mit Zufall zu tun.

Hexennacht in Kaden

-hh- KADEN/WW. Können Hexen glücklich sein? Diese Frage konnte beim 3. Tanzturnier um den „Elbach-Cup“ in der ausverkauften Sporthalle in Kaden mit Sicherheit mit einem „Ja“ beantwortet werden, hatten doch die Tänzerinnen des ausrichtenden Vereins, der Eintracht Guckheim, an diesem Abend die starke Konkurrenz der Damenschautänze für sich entscheiden können.

Eindrucksvoll, mit giftig funkelnden Augen zogen die Hexen zur Bühne und zogen die Zuschauer und auch die RKK-Wertungsrichter in ihren Bann. „Wenn Hexen hexen“, so der Titel ihres Tanzes, dann können sich viele Dinge plötzlich bewegen. Es knisterte förmlich auf der Bühne bei den sehr ausdrucksvollen Körperbewegungen der jungen Hexen. Es gab wohl keinen Zuschauer der den „Hexenkünsten“ widerstehen konnte. Überzeugen konnten auch die Zweitplatzierten, die Tanzgruppe III des TV Meudt. Sie riefen in schwarz-rot glänzenden Kostümen die „Mächte der Finsternis“ an, umtanzten ihr „Orakel“ und ertanzten so verdient den zweiten Platz. Die Schautanzdisziplinen sind, wegen ihrer kreativen Ideenvielfalt, für das Publikum besonders interessant. Titel wie „Tanz der Musketiere“, „Walpurgisnacht“, „Robin Hood - Helden in Strumpfhosen“, „Tanz der Elemente“ oder „Fanfaren der Liebe“ lassen stets Abwechslungsreiches erwarten. Immer wieder gerne getanzt: „Circus Renz“ und „It's raining man“. Die Blauen Funken der „KG Sayn von 1937“ hießen alle „Willkommen in der schwarzen Zone“. In futuristischen Kostümen überzeugten die Sayner abermals mit einer Darbietung, die vom Publikum mit großem Beifall belohnt



wurde: Platz eins im gemischten Schautanz.

Im dritten Jahr des Turnieres der Eintacht Guckheim war festzustellen, daß die Veranstaltung zu einem Insider-Tip für Turnierbesucher geworden ist. Begeisterter Beifall für alle Darbietungen, strahlende Sieger und faire Mitstreiter ließen das Turnier zum Erfolg werden.

Die Bütt – Inserieren bringt Gewinn!

Sieger der „Nährischen
Hitparade“ im WDR!
„Entdeckung der Session
1995“ (Köln Express)!

**Bauchredner
Klaus Rupprecht
mit Willi, dem
frechsten Affen
Deutschlands**

Spezielles Programm
für Kinder

Anfragen bitte an
Tel.: 0 28 41/3 55 53
Fax: 0 28 41/3 64 87

Jetzt buchen für 1996
und 1997!



R.W. Grube & Co.

Posamentenfabrik

Flitter

Flittermotive

Flitterborten

Glimmer

Straß

Steine

Perlen

Fransen

Borten

Federn



Rheinstraße 45, Haus III, 12161 Berlin
Telefon 0 30 / 8 59 20 32, Telefax 0 30 / 8 59 26 32

3. Tanzturnier um den Elbbach-Cup

Ausrichter: TG Eintracht Guckheim

Turnierleiter: Klaus Wetzhofer

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (1)

1. KG Rot-Weiß-Blau Kerben

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (2)

1. Carneval Comitè Oberlahnstein
2. SV Fortuna Nauort

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(2)

1. Arzfelder Cultur-Verein
Claudia Zimmer und Andreas Dohm
2. TV Wilsenroth
Susanne Gräf und Armin Bock

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(7)

1. KC Simmerner Käs'cher
Christiane Krug
2. KG Herschbach Uww.
Karina Piroth
3. KC Simmerner Käs'cher
Yvonne Ludwig

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (3)

1. Blaue Funken der KG Sayn
2. 1. Schautanzgruppe Montabaur
3. KG Rot-Weiß-Blau Kerben

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (11)

1. TG Schwarz-Weiß Meudt III
2. TG Eintracht Guckheim I
3. TuS 07 Bannberscheid (Würfel 3)
punktgleich mit
TV Schwarz-Weiß Meudt I (Würfel 2)

Disziplin X
Schaudarbietung (2)

1. TV Wilsenroth
2. Männerballlett der KG Sayn

SONDERPREISE

Schönstes Schautanzkostüm:

Blaue Funken der KG Bendorf-Sayn
Disziplin: VIII

Kaden, den 29. April 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Margita Bakker

Veranstaltungs- und Künstlerservice Management

Plektrudisstraße 22 · 50354 Hürth
Telefon 0 22 33/3 57 45 · Telefax 3 71 88

Wir organisieren und betreuen Ihre Veranstaltung von A-Z.
Künstlerprogramme, Live-Musik, Glückwünsche, Beschallung, Licht,
Dekoration, Gastronomie.
Aktionsprogramme, z. B. Bungee Jumping, Bullriding, Freeclimbing,
Accapulco-Turmspringen, Helicopter-Rundflüge vor Ort, Hüpfburg
und was Sie sonst noch wünschen, aus einer Hand.

HELGA GÄRTIG TANZAUSSTATTUNG

**Ballett — Gymnastik — Tanz — Show — Karneval
Tanzgarden — Majoretten/Twirling — Cheerleaders**

Lieferprogramm:

Schaukostüme · Gymnastikanzüge · Majorettenanzüge
Perücken · Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe
Strass · Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel
Pom-Pons · Petticoats · Komiteemützen u.a.

**65936 Frankfurt am Main · Alt-Sossenheim 67
Telefon 069 / 34 43 79 · Fax 069 / 34 26 70**

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. + Fr. 10.00-13.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr
mittwochs und samstags 10.00-13.00 Uhr



Liebe Freunde des RKK, liebe Leser,

zunächst einmal ein paar Worte in eigener Sache: seit fast dreißig Jahren bin ich Fach-Redakteur für die Bereiche Show, Unterhaltung, Medien und Novitäten.

Im Laufe dieser Zeit hatte ich das Vergnügen, für zahlreiche, auch bekannte Fachzeitschriften und Verlage zu schreiben, bin mit vielen Reaktionen konfrontiert worden.

Aber: noch nie in meiner Praxis habe ich eine so starke Reaktion erlebt, wie nach Veröffentlichung meines ersten Beitrages in der letzten Ausgabe von „DIE BÜTT“!!!

Es hat mich mehr als überrascht, dabei zu erfahren, wie verbreitet dieses fachlich fundierte Objekt ist, wie viele Insider es lesen und nutzen.

Über 72 Anrufe gab es in den ersten fünf Tagen nach Erscheinen, und – diese waren von einer solch umfassenden Bandbreite aller Zielgruppen, wie ich das noch nie zuvor erlebt habe: gestandene Entertainer, Künstler, Managements waren genauso darunter, wie viele, für mich vollständig neue Gesprächspartner aus den Reihen der Vereine, die sich mit gezielten Fragen an mich wendeten.

Ja, es hat sich sogar eine „alte Bekannte“ aus dem Theaterbereich gemeldet, zu der ich seit gut zwanzig Jahren den Kontakt verloren hatte: ihre Tochter, in einem Verein tätig, liest regelmäßig „DIE BÜTT“ und gibt das Magazin natürlich, wie sehr viele andere LeserInnen wohl auch – weiter –.

Das zeigt sich ebenso deutlich, daß auch heute, runde vier Wochen nach Erscheinen der Ausgabe, sich immer noch weitere Anrufer melden, sich mit genau gezielten Fragen an mich wenden. Es ist selbstverständlich, daß mein Team und ich uns bemühen, hier mit fundierten Ratschlägen, Adressen und Erfahrungswerten zu helfen, wo immer es möglich ist. Letztlich sehen wir alle unsere Arbeit nicht nur darin, „schlaue Artikel“ zu schreiben, sondern so oft es immer möglich ist, an der Front zu sein, Informationen vor Ort und live zu sammeln, um diese weitergeben zu können.

Das heutige Thema sind die STADTZEITUNGEN/STADTMAGAZINE, WOCHENSPIEGEL, LOKAL-ANZEIGER, MITTEILUNGEN DER VERBANDSGEMEINDEN etc. – eine ganz besondere Spezies der Presse-Erzeugnisse, die sich meistens durch

LABOU

*Tanz-Boutique
für Bühne, Tanz und Show*

Versandhandel

für

**Stoffe, Pailletten, Schmucksteine, Borten,
Applikationen, Gymnastikartikel,
und vieles andere mehr**

Fordern Sie unverbindlich unseren Musterkatalog an !

**56154 Boppard/Rhein • Koblenzer Straße 205
Telefon 0 67 42/48 33 • Telefax 0 67 42/8 17 38**

Anzeigen finanzieren. Seit über zehn Jahren auf dem Markt, ist allen diesen Zeitschriften eines gemeinsam: das Herzstück der Magazine ist ein ziemlich umfassender, meist regional genau begrenzter Veranstaltungskalender. Dieser gibt den LeserInnen dieser Zeitungen eine Übersicht über so ziemlich alles, was in der jeweiligen Region geschieht und macht die Zeitung für die Leser interessant. Ganz klar, daß das auch eine nützliche Sache für alle Vereine und Veranstalter ist, besonders wenn man weiß, daß die Veröffentlichung von Veranstaltungsankündigungen in allen diesen Objekten kostenlos erfolgt. Vorrausgesetzt, man bemüht sich darum, seinen Veranstaltungsplan, seine spezielle Veranstaltung, rechtzeitig vor Redaktionsschluß vorzustellen. Eine ziemlich einfache Übung, die die Pressewarte der Vereine leicht erfüllen können.

Darüber hinaus lohnt es sich, die Kontakte zu den Redaktionen dieses Genres zu pflegen, denn hin und wieder ergeben sich alle weiteren, erwünschten Möglichkeiten: immer wieder mal sind ein paar Zeilen Text mehr, als die reine Veranstaltungsankündigung möglich, läßt sich ein Bild oder auch eine Nachberichterstattung erreichen.


Um Ihnen allen, liebe BÜTT-Leser/innen, auch in diesem Bereich einen gewohnten Service zu bieten, haben wir alle uns bis Redaktionsschluß bekannten Adressen der STADTZEITUNGEN, ANZEIGER, KURIERE (und wie sie alle heißen mögen), mit aktuellen Redaktionsanschriften zusammengestellt, die Sie gerne auf Abruf gegen Porto (2,00 DM in Briefmarken) bei der BÜTT-Redaktion anfordern können: Telefon/ Fax 0 26 37/28 18.

Diese – in unserem Verbandsgebiet über 50 Blätter – sind sicherlich auch Ihnen eine zusätzliche Möglichkeit, das Programm Ihres Vereines, Ihrer Aktivität transparent zu machen, zusätzliches interessiertes Publikum zu gewinnen.

Ab der nächsten Ausgabe möchte ich, aufgrund der vielen Anfragen, die Begriffe erklären wie z. B. Entertainer, Conférenciers, Interpreten, Künstlermanagements, Shows, die man buchen kann, Gesangsinterpreten u. v. a. – Hier kommt mir meine langjährige Erfahrung sicherlich zugute. Und Sie wissen ja, daß auch unser Präsident Peter Schmorleiz noch viele Verbindungen und Kenntnisse aus seiner Zeit als Conférencier und Moderator „Peter Anton“ hat. Und da, gerade in einer Zeit, in der der deutsche Schlager wieder Konjunktur hat – hören Sie doch einfach mal RPR 2 oder SWF 4 – können wir Ihnen sicherlich helfen.

Zu weiteren Fragen stehen daher nicht nur ich, sondern auch Peter Schmorleiz auf der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Ihr Kurt Bauer



Wir führen auch für Sie in Lohnarbeit aus:

- Korrosionsschutz ●
- Sandstrahlen
- Lackieren
- Flammspritzverzinken

ASTO
Am Eichelgärtchen
56283 Halsenbach
Tel. 06747/8822
Fax 06747/6000

Karnevalistische Nachlese



Fotos: Hans Kilib

MAINZ. Nach der gelungenen Fernsehsetzung 1995 „Mainz bleibt Mainz – Mainz wie es singt und lacht“ nahm das Mainzer Prinzenpaar Stefan I. (Stefan Thurn) und Prinzessin Ines I. (Ines Krämer) inmitten der Aktiven die Ovationen der närrischen Untertanen entgegen.



Auch Landesvater Ministerpräsident Kurt Beck – die Narrenkappe steht ihm doch vorzüglich – ließ es sich nicht nehmen, den ausrichtenden Korporationen zum Erfolg zu gratulieren. Kurz vorher hatte der Mainzer Oberbürgermeister Hartmut Weyel (rechts) den SWF-Intendanten Peter Voss (links) mit dem Mainzer Stadtorden ausgezeichnet.

aus der Landeshauptstadt



Eine seltene Aufnahme gelang unserem Fotografen beim Empfang der Burggrafengarde Weisenau: Alle Mainzer Stadtmarschälle auf einmal (v. l. n. r.): Rudolf Zeuner, Josef Henke, Hermann Arnold, Robert Sachse, Walter Kassin (Berlin), Karl Neger, Klaus Hafner, Manfred Geiselbrecht und Horst Hermanni.



Seit vielen Jahren tanzt das Juniorencorps der KG Husaren „Schwarz-Weiß“ Siegburg mit großem Erfolg auf dem närrischen Hausfrauencongreß des Mainzer Carneval-Clubs – MCC – vor über 2.000 Zuschauerinnen in der Rheingoldhalle.



Mechanische Stickerei
Christa Atzl

Brüder-Grimm-Str. 11
56567 Neuwied
Telefon (0 26 31) 7 22 81

Karnevalsmützen, Fahnen
Fahنشleifen und
Schärpen

Freundschafts- und
Stammtischwimpel

Vereins-, Firmenabzeichen

Monogramm- und
Kleiderstickereien

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING NOCH MEHR

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstraße 21 · 75239 Eisingen
Tel. 0 72 32 / 86 11 · Fax 8 10 54



Spezialisten...
für Faschingskleidung, dürfen sich
nur wenige nennen . . . wir gehören
dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an -
Sie werden begeistert sein.
Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

DAS GUTE VON
Fischer
Kleiderfabrik · 7631 Schuttertal-Schweighausen

Neue PLZ
77978

RKK-Bildredakteur heiratete RKK-Funkenmariechen!

Fotos: -hgj- u. -hl-



-ps- **MÜLHEIM-KÄRLICH/KETTIG.** Eigentlich sollte unser RKK-Fotograf Bernd Hunder die RKK-Funkenmariechen 1993/94 nur fotografieren! Doch siehe da – Gott Amor schlug zu und so blieb das Happy-End nicht aus. Doch zunächst wurde zünftig gepollert. Versteht sich von selbst, daß eine RKK-Abordnung gratulierte.



Ex-RKK-Funkenmariechen Nicole Hunder – alias Nickenich – war eine strahlende Braut, wie dieses Foto beweist. Ein gutes Zeichen dafür, daß unsere RKK-Funkenmariechen in jeder Bekleidung großartig aussehen. Die BÜTT-Redaktion schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und legt Wert auf die Feststellung, daß sie künftig den RKK-Funkenmariechen keinerlei „Heiratsgarantie“ gewähren kann . . .

Information

DIETER
MAURITZ
Künstler-
Management

Margot Hellwig - die „Queen der Volksmusik“, ob im Duett mit Mutter Maria oder als Solistin und Moderatorin; ob daheim in Reit im Wink („Kuhstall“) oder in Funk und Fernsehen: Temperamentvoll und echt mitreißend, dabei routiniert und ehrlich steht das lebende Markenzeichen der volkstümlichen Musik einfach für „So ein Stückerl heile Welt“ – auch bei Ihrer Veranstaltung!

Michael Larsen - die „Goldene Stimme aus Oberhausen“, denn: Der Sonnyboy des deutschen Schlagers bekam bereits die „Goldene Stimmgabel“ (Dieter Thomas Heck) und die „Goldene Note“ (RTL) verliehen. Und spätestens, wenn seine für Ihren Anlaß umgeleitete Version von „My Way“ ertönt, liegt das Publikum dem Entertainer zu Füßen und sagt: „Der Junge ist Gold wert!“

Martin Berger - die ultimative Mischung „Von Op bis Pop“: Das Multi-Talent singt Schlager und jodelt Volkstümliches, trifft aber auch mit dem „Ave Maria“ stets den guten Ton. Kurzum: ein Repertoire für jeden Anlaß. Wie bitte? Ein musikalisches „Phantom“? Nein, auf Wunsch höchstens auch gern Ihr „Phantom der Oper“!

Nina Puder - das „Sonntagskind“ im deutschen Schlagergeschäft. Sang im gleichnamigen Kinderchor, ehe BoHo Lucas sie für die Showgruppe „Euro-Cats“ entdeckte. Wenn ihre samtfoltenweiche Stimme jetzt solistisch mal fetzig, mal gelüthvoll ertönt, sind Streicheleinheiten, also: Beifallsstürme, garantiert!

Fred Bertelmann - der „Lachende Vagabund“, auch heute noch, in jeder Hinsicht. Zum einen, weil seine Fröhlichkeit einfach ansteckt, zum anderen, weil er im ganzen Land nach wie vor beliebter Gast in TV-Shows, Radio-Sendungen und Festivitäten aller Art ist. Ein Profi, bei dem wirklich jeder „gut Lachen hat“!

Margot Eskens - die „Grande Dame“ des deutschen Schlagers, vom Volk verehrt, vom Erfolg verwöhnt, und das über vier Jahrzehnte.

Die Hits der gelehrten zahnärztlichen Assistentin haben nichts an Biß verloren, gehen heute wie damals noch ins Ohr. Obendrein trotz der „weibliche Peter Alexander“ dem Zahn der Zeit mit immer wieder neuen Melodien. Zubei..., äh: zufassen!

Teddy Parker - der „Dauer-Parker“ in den Radio-Hitparaden und Wunschkonzerten. So sympathisch und freundlich, wie er sich gibt, singt er auch. Teddies sind halt lieb, urfö so ist Teddy kein Mann der lauten Skandale, sondern einer der leisen Töne. Doch die kommen an vom „Dauer-Brenner“ auf den Bühnen. Nach dem Motto: „Jeder Tag ist ein Geschenk“ – mit ihm bestimmt!

Fiete Münzner - der „Kapitän der guten Laune“ ist stets mit Volldampf und Humor bei der Sache: Wo er „vor Anker“ geht, sind Trübsal und Langeweile gleich über Bord. Allein oder mit eingespielter Crew verwandelt der Ex-Smujje jeden Saal zur „Halbfischbar“ - ehe andere die Stimmungs-Suppe versetzen!

Karl Ridderbusch - der „Beste unter den Bässen“, unerreich, unnachahmlich, gestern noch in Bayreuth, morgen am Bolschoi. Immer auf Reise, mit der „Winterreise“ von Schubert, die sich als Malinee anbietet. Oder mit einem Liederabend. Das Publikum des Kammerängers ist stets ergriffen - tief, versteht sich!

Nevrez - „Elvis as It's Best“! Hier stimmt einfach alles: Das Outfit, die Ausstrahlung, der Sound - und natürlich die Stimme, die nach wenigen Takten jeden Saal in die Stimmung der goldenen Rock 'n' Roll-Ära versetzt und zum Rasen bringt. Das legendäre „Heartbreak Hotel“ ist für Sie wieder zu buchen. - Hey, come on!

Dieter & Dino - die „Überflieger“, denn wenn die einst mit Heino als Trio gefeierten Live-Stars zu ihrer musikalischen Weltreise einladen, hebt das Publikum bei Stimmungsliedern und romantischen Songs ab! Wann können „D & D“ bei Ihrem Vereins- und Betriebsfest oder Geburtstag „landen und durchstarten“?

Fortsetzung auf Seite 200

Der RKK ist jetzt auch motorisiert



-ps-Kettig. Es wurde auch Zeit: Der RKK ist jetzt auch mobil. Er hat sich einen gebrauchten Kleinbus zugelegt, mit dem von nun an alle größeren Besorgungen, wie z. B. der BÜTT-Verband, bewältigt werden (siehe Foto rechts). Beachten Sie, daß allein dann, wenn flinke Helfer DIE BÜTT einpacken, über 20 Zentner bewegt werden müssen. Bisher war man immer auf andere angewiesen. Auch dankt der RKK seinem Sponsor, der BITBURGER BRAUEREI, der den Bus innen und außen neu lackieren ließ. Hoffen wir, daß der Kleintransporter noch viele Jahre seine Dienste unfallfrei leistet, zum Wohle aller angeschlossenen Vereine!



56567 Neuwied
Fahrer Str. 59
Tel. 0 26 31 / 7 10 68
Fax 0 26 31 / 7 66 69
Auto 0161 / 1220009



werbe profi

Textildrucke
Sweat-Shirts



T-Shirts
Buttons

Aufkleber
Anstecknadeln



Caps

Polos

Wimpel

Fahnen

Aufnäher

Feuerzeuge



"Einmal Prinz zu sein . . ."

-hh- KOBLENZ. Es ist schon etwas Besonderes und eine große Auszeichnung zugleich, Prinz und Confluentia in Koblenz zu sein. Dies bekräftigte auch der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK), Michael Hörter, im Gespräch mit der BÜTT. Karneval am Rhein-Mosel-Eck ist eigentlich das größte Volksfest der Stadt. Über 5.000 Aktive haben alleine die in der AKK zusammengeschlossenen Karnevalsvereine aus Koblenz.

Die BÜTT fragte bei den Koblenzer Tollitäten nach, wie sie ihre Kampagne der Regenschaft erlebten. Confluentia Yvonne I. (Yvonne Fischer), im Zivilberuf Reiseverkehrsfrau, konnte sich ihren karnevalistischen Traum schon im jugendlichen Alter von 18 Jahren erfüllen. An ihrer Seite stand ein stattlicher Prinz, Felix I. der närrische Sonnesteiber, Felix Volk (43), von Beruf Polizeibeamter. Auf den ersten Blick bilden Yvonne und Felix ein recht ungleiches Paar: auf der einen Seite der eher ruhige und besonnene Felix, auf der anderen Seite die quirlige, temperamentvolle Yvonne. Konnte das gutgehen? Für AKK-Präsident Michael Hörter war dies von vornherein keine Frage: „Wer in Koblenz Prinz und Confluentia werden will, muß einen guten Ruf haben, einen hervorragenden Leumund und einen tadellosen Lebenswandel führen.“ Bei den beiden war er sich sicher! Beide selbst meinen dazu: „Wir haben uns prima ergänzt und auf Anhieb prächtig verstanden“, Yvones Augen funkeln dabei. „Ein böses Wort gab es nie!“, bekräftigte Sie und Felix ergänzte: „Wir waren die ideale Kombination!“

Neben Michael Hörter als AKK-Präsident, war eigentlich auch Yvones Vater Otto Fischer der „Geburtshelfer“ der Koblenzer Tollitäten. Er selbst wollte das Prinzenamt nicht annehmen und schrieb

eines Tages seiner Tochter einen verheißungsvollen Zettel . . . Otto Fischer war in der Karnevalskampagne (und lange davor) als Hofmarschall des Prinzenpaares mit der gesamten Organisation im Hintergrund beschäftigt. „Wir konnten uns auf ihn hundertprozentig verlassen, er war immer für uns da!“, kommt es fast aus einem Munde.

Yvonne versuchte sich mit 6 Jahren bereits in der Bütt und begann mit 7 Jahren das Tanzen. Seit sie 12 Jahre alt war, tanzte sie bei Gelb-Rot Koblenz in der Gruppe mit. Seit drei Jahren gibt es für sie auch beim Närrischen Corps Blau-Weiß eine Tanzgruppe, die sie trainiert. „Ich werde auf alle Fälle wieder tanzen!“, bekräftigte Yvonne, für die mit 18 Jahren, auch nach dem Höhepunkt Confluentia, die karnevalistischen Aktivitäten noch nicht zu Ende sein können, dafür tanzt sie zu gerne.

Felix, er hat in jedem Koblenzer Ortsteil mindestens eine Verwandte, außer in Arenberg, hat schon als Jugendlicher am Straßenrand gestanden und geriet beim Anblick des Prinzen ins Träumen. Er war sich eigentlich sicher, daß es für immer ein Traum bleiben würde, bis Michael Hörter ihn aus seinen Träumen riß . . .

Sehr aufgeregt waren beide bei der AKK-Delegiertenversammlung, bei der sie als kommende Tollitäten vorgestellt werden sollten. „Wir spazierten am Rhein entlang und sprachen uns gegenseitig Mut zu, bevor wir zur Versammlung erschienen!“, gestehen beide. „Etwas Aufregung gehört bei jedem Auftritt dazu! Wir hatten einen großen Verbrauch an Durchfall-Tabletten und die Frage: 'hast Du et och widder?' wurde fast schon ein geflügeltes Wort“, berichteten beide schmunzelnd. Die Inthronisation wurde

Glänzen



MIT ORDEN VON
STUFFMANN & Co.

Stuco

Bedrucken · Prägen · Verarbeiten
Kunststoff · Metall · Papier · Textil
INDUSTRIESTR. 8 · 54662 SPEICHER
TEL. (0 65 62) 61-0 · FAX (0 65 62) 61 42

eine besondere Angelegenheit für die beiden „Obernarren“, die bereits im Jahr zuvor den Koblenzer Prinzen bei den Auftritten „verfolgten“ um zu sehen, was auf sie zukommen würde. Allerdings haben sie bewußt nichts nachgemacht. „Kopieren geht nicht!“ Sie blieben so natürlich wie sie nun einmal waren und versuchten stets frei zu sprechen. Natürlich kam es vor, daß Prinz Felix etwas sagte, was eigentlich Yvonne sagen wollte, aber sie war nie verlegen und eroberte die Herzen der Koblenzer im Sturm. „Es lag bestimmt daran, daß sie nicht schauspielerten!“, fügte Michael Hörter erklärend hinzu.

Gerne erinnern sich Felix und Yvonne an die Schlüsselübergabe im Rathaus und an den Blick vom Balkon auf die bunte Narrenschar. „Das Gefühl ist unbeschreiblich“, sind sich beide einig, „jeder ruft deinen Namen! . . .“ Ihre Herzlichkeit wurde von den Narren zurückgegeben. „Besonders bei den Kindern und den älteren Koblenzern war dies zu spüren!“, weiß Yvonne und träumt vor sich hin. Sie erinnerte sich an das fröhliche Lachen, an den festen Händedruck oder an die leuchtenden Augen. Unzählige selbstgemalte Bilder von Kindern gingen bei dem Prinzenpaar ein. Eine Hausfrau aus Güls schickte gar zwei Gläser Gelee. „Wir haben alle Briefe beantwortet, ist doch selbstverständlich!“

Yvonne und Felix haben in den Anstrengenden Wochen viel erlebt. Zu sagen, welche Veranstaltung ihnen am besten gefallen hat, ist für sie unmöglich! „Wir müßten sagen alle!“ Herausragend war der Rosenmontagszug, bei dem beide 10.000 Tafeln Schokolade, 4.000 Stofftiere und tonnenweise Bonbons unter das Narrenvolk warfen. Jubelnde Menschen überall, singende und tanzende bunt gekleidete Schängel am Straßenrand und am Bahnhof versuchte sich einer gar als Stripper und stand plötzlich im Body da . . .



Für Yvonne und Felix ist der Alltag wieder eingekehrt. Die Prinzenmütze steht im Regal, das Kleid der Confluentia hängt im Schrank. Keine Minute ihrer Regentschaft wollen sie missen. Sie hatten viel Engagement und viel Freizeit in ihr Amt investiert, wurden aber fürstlich belohnt. Voller Dankbarkeit zeigen sich beide beim Interview der AKK gegenüber, die nicht nur dafür sorgte, daß sie die höchsten Narrenämter bekleiden durften, sondern die vielen Sponsoren besorgte, die nun einmal notwendig sind, um in einer Stadt wie Koblenz das Brauchtum Karneval traditionell zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der Karneval lebt in Koblenz, solange sich immer wieder Menschen wie Yvonne und Felix finden, die ihre Freizeit zum Wohle aller und auch zur eigenen Freude opfern und mit viel Herz und Verstand an die Aufgabenstellung herangehen. Für Michael Hörter ist dies dann keine Frage, daß auch die Sponsoren in Zukunft gerne ihr „Schärflein“ dazu beitragen.

Ein musikalisches Energiebündel
mit elektrisierender Life-Impulsivität

NEU!
Mit Bandreißer-Parodie
Lachsaften garantiert
bis zum Abwinken!

Komik
Musik
Show
Parodie
Entertainment
-pur-



Showtime
Ingo Ingwersen
"Das Original"

Auftritte in über
20 Ländern - weltweit -

Internationale TV-Shows - auf
dem Traumschiff "Vistafjord"

Gala-Star im In- und Ausland · Tagungen
· Industrie · Politik · Wirtschaft · Produktmarketing

Wahlweise komplett in englischer Sprache

Die perfekte Show mit eigener Licht- und Tontechnik
· inklusive Techniker

Ingo Ingwersen
Bergstraße 28 · 35641 Niederwetz
Telefon (0 64 45) 56 78 · Telefax 52 00

BIOGRAPHIE einer Profi-Karriere

- Englischstudium in London
- Schauspiel - Drama - in Jersey
- Gitarre in Südspanien
- Steeldrum in Jamaika
- Gesang - Bariton - in Malta, Bermuda und England
- Lifegesang in 14 (!) Sprachen
- Verblüffende Gesangsparodien und, und, und

Zum Jubiläum 1996 kein Tanzturnier in Lahnstein „Große Mittelrhein-Tanzshow“ geplant

-eb- LAHNSTEIN Am Sonntag, 11. Februar 1996, veranstaltet der Niederlahnsteiner Carneval Verein, NCV, eine besondere Tanzveranstaltung in der Stadthalle Lahnstein.

Anlässlich des 20. Rhein-Lahneck-Tanzturniers soll kein Tanzturnier, sondern eine „Große Mittelrheinische Tanzshow“ in Form eines Freundschaftstreffens über die Bühne gehen. Frei von jedem Leistungsdruck, jeglicher Bewertung, können die Akteure ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Stadthalle Lahnstein bietet optimale Bühnenverhältnisse, verbunden mit der Möglichkeit, bei allen Tänzen die bestmöglichen Beleuchtungseffekte aususchöpfen.

Der NCV möchte erreichen, daß dem Publikum anlässlich des Jubiläums eine große bunte Show des karnevalistischen Tanzes angeboten werden kann.

Aufgerufen sind alle Vereine die im tänzerischen Bereich tätig sind. Von der Männergarde bis zur Showdarbietung können sich Mönhenvereine, Tanzgarden, Solomariechen, Tanzpaare, Schautanzgruppen sowie Turn- und Sportvereine mit Tanzabteilungen für den 11. Februar 1996 melden.

Es gibt keine Pokale und Ränge, jeder Auftritt wird mit einem Sachpräsent und einem Auftrittsfoto belohnt. Die Startgelder werden ausschließlich in die Tanzshow reinvestiert, damit der äußere Rahmen sich der Veranstaltung anpaßt.

Wir stellen uns vor, daß der 11. Februar 1996, Beginn 14.00 Uhr, zum „Stelldich-

ein“ des karnevalistischen Tanzes wird und werden uns auch um Formationen aus den benachbarten Bundesländern und dem angrenzenden Ausland bemühen.

Der NCV wird im Herbst die Einladungen versenden, Sie können sich aber schon heute unter der Ruf-Nr. 0 26 22/28 44 informieren und anmelden, unter Angabe des zur Aufführung gelangenden Tanzes.

NCV-Vorsitzender Udo Gürtler: „Der 11. Februar 1996 sollte im Terminkalender Ihres Vereins/Gruppe stehen!“

KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medaillen

Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

Wir sind Ihnen beim

Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29

Fax 0 61 57/8 20 40

64319 Pfungstadt

OR DEN

LOKALE PLAKETTEN
ABZEICHEN

HAARBUCHER

MEDAILLEN

UND VIELES MEHR!



Henecka GmbH · Kunstprägestalt
Fabrik für Vereins- u. Festbedarf



Bitte kostenlosen Farbkatalog anfordern!

75175 Pforzheim · Postfach 1030 · Lindenstr. 50 · Tel. (0 72 31) 31 26 73 + 35 42 85 · Fax 35 21 48

Die Nüstern beim Pflingstreiten vorn



-ps- NEUWIED-HEDESODRF. Auch das ist ein RKK-Verein: Die Heddesdorfer Pflingstreiter, einer der ältesten Vereine im Rheinland, sind nach wie vor aktiv und halten eine Tradition aufrecht, deren Geschichte wir Ihnen hier, angelehnt an den Bericht der RHEIN-ZEITUNG, nicht vorenthalten wollen:

Mönche sind zuweilen pfliffige Gesellen. „Ora et labora“ – schön und gut. Bauern austricksen – besser. So geschehen vor mehr als 400 Jahren in Neuwied. Was hat das mit heute zu tun? Viel. Denn wegen eines verhängnisvollen Vertrages von damals machen sich die Heddesdorfer Pflingstreiter auch dieses Jahr wieder auf den Weg zu den Brüdern der Abtei Rommersdorf. Zum 431. Mal. Wenn auch nur aus Tradition, versteht sich.

Und weil eine Tradition immer ein gutes Alibi für ein Fest ist, feiern die Heddesdorfer gleich fünf Tage lang. Erst am vierten Tag, dem Dienstag nach Pflingsten, geht's für die Reiter zur Sache. Acht Burschen, alle Mann Junggesellen, reiten morgens Punkt acht auf ihren Gäulen durchs Dorf. Gemächlich, denn Tier und Mensch brauchen Kraft fürs Rennen um 10 Uhr. Dazu wurde vor Jahren eigens

eine Rennstrecke neben dem SV-Sportplatz geebnet. Der Fürst zu Wied erwartet den Sieger standesgemäß im Stadtpark.

Nach der Verschnaufpause schwingen sich die Burschen wieder in den Sattel. Im Galopp geht's zur Abtei Rommersdorf, wo anno 1564 jene Urkunde unterzeichnet wurde, die besagt, daß die Mönche ihre Schafe über die Heddesdorfer Felder treiben dürfen. Zum Ausgleich für zertretenes Gras sollten junge Gesellen einmal jährlich Silbertaler als Wiedergutmachung abholen. Würden die Burschen den Tag X versäumen oder etwa nicht beritten an die Tore der Abtei klopfen, wäre es aus mit dem Pachtzins. „Die Mönche bauten viele Klauseln in den Vertrag ein – in der Hoffnung, sie würden nicht eingehalten werden“, erklärt Frank Schneider, erster Pflingstreiter.

Doch die Klosterbrüder machten ihre Rechnung ohne die Heddesdorfer. Denn die vergaßen weder Termin noch Pferd, wenn sie sich einmal im Jahr gen Rommersdorf aufmachten.

Und so reiten sie noch heute – nicht mehr für Silbertaler, aber für ein gutes Essen.

Karneval mit netten Typen

Luftschlange grüßt Pappnase



Nette Edel Pils: Da trinkt man gerne mit.

Pokale und Präsente

-mp- **KOBLENZ-GÜLS.** Zum 2. Tanzturnier „Rund um's Deutsche Eck“ hatte der KG Rot-Weiß-Gold Metternich geladen und eine große Schar Tanzsportler kam. Über 30 Auftritte waren im Fest- und Kongreßzentrum Hommen zu bewundern so daß pünktlich ein großes Startfeld loslegen konnte. Die Anreise war übrigens hervorragend ausgeschildert und die idealen Räumlichkeiten bildeten den richtigen Rahmen.



Fotos: -hgi-

Bei den gemischten Garden war das in Bestform angetretene Tanzcorps Blau-Weiß Windhagen der KG „Wenter Klaavbröder“ nicht zu schlagen, bei den Damengarden siegte das Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG. Bei den Paaren lagen Ralf Juchmes mit seiner neuen Partnerin Sonja Meyer klar vorn. Die Solodisziplin der Tanzmariechen war wiederum die stärkste Disziplin. In Hochform hier die beiden Favoritinnen Christiane Krug vom KC Simmerner „Käs'che“ und Tanja Eichelhardt von der 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied. Den 3. Platz ertanzten sich punktgleich Kerstin Hermanns von der KG „Roathemer Wenk“ und Karina Piroth von der KG Herschbach. Da der Veranstalter entschied, jedem einen Dritten-Platz-Pokal zu geben, brauchte um diesen Platz nicht gewürfelt zu wer-

den. Ohne Konkurrenz zeigten die „Remagener Twirling-Sticks“ ihr überragendes Können in der Majoretten-Disziplin. Schade, daß hier nur eine einzige Meldung vorlag.



In den Schautänzen hatten bei den gemischten Schautänzen die TG des MV „Männerschreck“ Mülhofen und bei den Damenschautänzen die TG der Eintracht Guckheim die Nase vorn.

Das Turnier war von den Metternicher Karnevalsfreunden unter ihrem Vorsitzenden Klaus Henrich und Turnierleiter Manfred Dötsch hervorragend organisiert. Tanzsportfreunde sollten sich den 1996er Termin im Kalender ankreuzen. Schön wäre es, wenn auch die Tanzgruppen des Veranstalters mittanzten würden.

Zum Abschluß machte Turnierleiter Manfred Dötsch dem Tanzturnier-Troß des RKK unter ihrem Obmann Wolfgang Monschau ein dickes Kompliment. Der Applaus des Publikums, das übrigens bis zum Finale aushielt, zeigte, daß er recht hatte. Obmann und Wertungsrichter hatten das Turnier bestens im Griff. Weiter so in Koblenz-Güls!



Demnächst auch in Ihrem Programm?

natürlich mit

HELMUT KLEINMANN

STIMMUNG + HUMOR

**Ja... HELMUT
KOMMT SOFORT!**

Kraienbruch 50 A · 45357 Essen
Telefon: 02 01 / 61 18 76

2. Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“ in Koblenz

Ausrichter: KG Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich 1946 e.V.

Turnierleiter: Manfred Dötsch

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

Disziplin II
Gardetanz – Gruppe
gemischtes Corps (2)

1. TC „Blau-Weiß“ Windhagen
2. KG Rot-Weiß-Blau Kerben

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (4)

1. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG
2. KG Rot-Weiß Meindorf
3. KG Rot-Weiß Kleinmaischeid

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(2)

1. Arzfelder Cultur-Verein
Sonja Meyer und Ralf Juchmes
2. Husaren Grün-Weiß Siegburg
Heike Badorek und Holger Otte

Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(10)

1. KC Simmerner Käs'cher
Christiane Krug
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhardt
3. Roathemer Wenk, Hückelhoven
Kerstin Herrmanns
und
KG Herschbach 1912 e.V.
Karina Piroth

Disziplin VI
Majoretten (Twirling) –
Gruppe (1)

1. Remagener Twirling Sticks 1988

Disziplin VIII
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (2)

1. TG Männerschreck, Bendorf-Mülhofen
2. KG Rot-Weiß-Blau Kerben

Disziplin IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (8)

1. Eintracht Guckheim
2. Jazztanzgruppe KV Wirges
3. Verein Akademie Polch

SONDERPREISE

Höchste Tageswertung insgesamt:

KC Simmerner Käs'cher – Christiane Krug

Disziplin: V – Punktzahl: 47,4

Weiteste Anreise:

Roathemer Wenk, Hückelhoven – Kerstin Herrmanns

Verein mit den meisten Meldungen:

KG Rot-Weiß Meindorf

Koblenz, den 25. Juni 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

BULL-RIDING

Veranstaltungsservice

MZ-RODEO

**Für Ihre Veranstaltung
die richtige Attraktion**
Attraktionen & Neuheiten
zum Mieten

BULL-RIDING

Bungee-Run

SNOWBORD-SIMULATOR

Super Erotic-Rodeo

SURF-SIMULATOR

Reparaturmaßnahmen für
Airprodukte (Häpfrissen)

Die angeführten Geräte werden von uns direkt
betrieben, ohne Vermittlerprovision.



TEL./FAX. 08321-65408

MZ - RODEO

Mario Zagarac D-87527 Sonthofen Eichendorff Str 6 Tel./Fax.49(0)8321 - 65408

Vereinsausflug! – Wohin?

Wir setzen die Serie der Vorschläge für Vereinstouren fort. Heute ganz speziell für den Karnevalsfreund ein Besuch im Haus des Karnevals, im Karnevals-Museum des Festkomitee Kölner Karneval. Unser Bildredakteur „Schosch“ Jäckel hat es besucht und war begeistert! Aber lesen Sie selbst:

6. Folge: Karnevalsmuseum in Köln

Über 99 Stufen durch das Reich des kölnischen Fasteleers

-hgj- KÖLN. Ganz in der Nähe des Volkstheaters Millowitsch und gerade mal einen Kilometer Luftlinie vom Kölner Dom entfernt, liegt inmitten des belgischen Viertels Kölns, ein Himmelreich für jeden Narren. Unter der Leitung des mittlerweile 71jährigen gebürtigen Schlesiens, Gerhard Wilczek, der 1949 nach Köln kam, entstand 1985 im „Haus des Karnevals“, daß dem Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e. V. gehört, ein Karnevals-Museum – das auch gleichzeitig das einzigste dieser Art im Bundesgebiet ist. Als das Festkomitee im Jahre 1967 ihr neues Domizil in der Antwerpener Straße bezog, war es der Wunsch und ein altes Anliegen des damaligen Festkomitee-Präsidenten Ferdi Leisten, durch eine umfassend angelegte Sammlung von Dokumenten und Exponaten den vielfältigen Charakter des typisch stadtkölnischen Heimatfestes Karneval darzustellen. 1985 konnte durch Festkomitee-Präsident Ralf-Bernd Assenmacher, daß von Wilczek konzipierte und gestaltete Kölner Karnevals-Museum in bewundernswerter Präsentation voller Intimität und Schönheit als ein Plädoyer und Referenz für die Kölner Stadtgeschichte aus der Taufe gehoben und mit einem Volksfest eröffnet werden. Mehrere tausend Exponate kölnischen, nationalen und internationalen Karnevals werden über 99 Treppenstufen in dem fünfgeschoßigen Haus in elf Räumen mit 33 Vitrinen, 555 Bildträgern mit 1.111 Motiven im Haus mit der Hausnummer 55 den Besuchern präsentiert.

Ummengen von Orden (über 6.000 Exemplare, davon 200 vor 1914, sowie der älteste Kölner Orden aus dem Jahre 1838 in Medaillenform), Notenblätter (mit etwa 300 Partituren Karnevalsmusik und dem ältesten Notenblatt von 1828 von Domkapellmeister Carl Leibl), Liederbüchern und -heften, Urkunden, Dokumenten (so das Protokollbuch von 1827 mit der Geburt der Fastelovendsmütze durch die Aussage des preußischen Generalmajors Baron von Czetriz und Neuhaus „Gleiche Brüder, gleiche Kappe“.), Briefmarken und -umschläge, Postkarten sowie Entwürfen und Modellen von Rosemontagswagen sowie Entstehungsphase 1984/85 aus Kellern, Speichern, Mansarden, Kisten und Kästen der Kölner Karnevals-Szene hervorgekramt worden waren, zeugen von der Entstehungsgeschichte des Festordnenden Comitee' und des Fastelovends in Köln seit 1823. Aber auch der Ursprung kölscher Fastelovendsfreuden, die in der Zeit des von Römern besetzten und beherrschten Köln beginnen, findet man in der Sammlung des Festkomitees. Für Gerhard Wilczek könnte das antike Narrenschiff aus Stein, Zeugnis und Beweis zugleich sein, daß der Begriff Karneval nicht vom „Carne Vase“ (Fleisch, lebe wohl), sondern von „Carrus Navalis“ (ein auf Karren gezogenes Narrenschiff, das bei Götterverehrungen Verwendung fand) seinen Ursprung haben. Über das ernste Thema des Karnevals in der Zeit des Dritten Reiches ist jedoch sehr wenig in diesem Kölner Kleinod zu finden. Dennoch findet



Die
„Show-Idee“
Pierre Bagée

Bühne frei für frischen Humor!

Der echte Bauchredner

Sie sehen keine Lippenbewegung

Unterhaltung von ihrer schönsten Seite

Bruchweg 30 · D-34388 Trendelburg-Stammen

Tel.: 0 56 75/72 50-03 · Fax: -04 · DFÜ: -05

Datex-J/Btx: -05 · Funk D1: 0171 450 17 14



Wilczek es für überlegenswert, diesen finsternen Zeitraum des 20. Jahrhunderts zu bearbeiten und in einer eigenen Abteilung auszustellen. Mannigfaltiges Material hierüber wartet unbearbeitet im Stadtmuseum Köln. Auf den Flohmärkten findet das Museumsteam immer wieder Verschollenes aus entfernter und auch jüngerer Vergangenheit, wie eine Metallkugel, in der kleine Teilchen beim schütteln ein schepperndes Geräusch verursachen. Die sog. Belle, mit der in früheren Jahrhunderten in der Karnevalszeit die bösen Geister vertrieben werden sollten.

„Ich konnte dieses wertvolle Exemplar, daß noch zur Ausrüstung des Prinzen Hubert Cramps im Jahre 1954 gehörte, von 400 auf 200 Mark herunterhandeln und ebenso erging es mir, als ich einen 40 cm hohen Metallabguß des Kölner Karnevalsprinzen von 1914 statt für 10.000 für 5.000 Mark erstehen konnte“, so Wilczek. Die Feilscherei ist zwar nicht die Art von Herrn Wilczek, aber es schont das Budget von jährlich 50.000 Mark, daß das Festkomitee für die Unterhaltung und Ankäufe zur Verfügung stellt. Diesen Betrag findet der ehemalige Wirtschaftswissenschaftler und Historiker für ausreichend, denn nicht nur das Museum benötigt die entsprechenden Zuschüsse und Fördermittel, sondern auch andere Abteilungen des Festkomitees, wie z. B. das

von Session zu Session wechselnde Bühnenbild im Kölner Gürzenich, daß pro Jahr leicht und locker einen Etat von 100.000 DM verschlingt. Bislang konnten Gerhard Wilczek und sein Team über 50.000 Besucher in 3.500 Gruppen in den täglich nach Vereinbarung durchgeführten Führungen durch das Museum führen, zudem man 50 (!) Ausstellungen des Museums in Banken, Sparkassen, Kaufhäusern und anderen Unternehmen im Großraum Köln hinzufügen muß. Selbstverständlich sind dies nicht nur Kölner oder Rheinländer, aus dem gesamten Bundesgebiet, dem benachbarten europäischen Ausland und sogar aus Kanada, Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika, besuchen seit zehn Jahren die Menschen dieses einzigartige Museum. Daher lohnt sich auch für Ihren Verein ein Besuch dieses außergewöhnlichen Museums.

Wenn Sie hinfahren, ist Voranmeldung wichtig. Hier die Anschrift:

**Kölner Karnvals-Museum,
Antwerpener Straße 55, 50672 Köln,
Telefon 02 21 / 57 40 00.**

Führungen täglich ab zehn Personen nach Vereinbarung. Dauer der Führung ca. 1 Stunde 30 Minuten. Eintritt pro Person DM 5,00. Kölner Schulen haben im Rahmen der Jugendforschung freien Eintritt.

Die Welle des Frohsinns

Mit der Session ohne Pause. In Ihrem Radio auf UKW.

RADIO

RPR

...bringt mehr!

Auf UKW 101,5

RPR-Frequenzen 101,5 – 102,9 – 103,5

Radio RPR hat die Nase vorn



Foto: Super-Sonntag

-ps- KOBLENZ/LUDWIGSHAFEN.
RPR 1 konnte seine Hörerzahl um 25% steigern und verwies damit SWF 3 auf den 2. Platz. Und Platz 3 nimmt bereits wieder RPR ein, vor SWF 4! Da hatten die Macher, Geschäftsführer Dr. Horst Fangerau und Marketingleiter Walter Thul (rechts), allen Grund zur Freude. Dieses Ergebnis basiert auf einer Media-Analyse, die im Juni veröffentlicht wurde. Man beachte hier Platz 2 und 4: Deutschsprachige Schlagerprogramme! Das heißt, daß die Rundfunkanstalten jahrelang am Hörer vorbeiproduziert haben und damit dem deutschen Schlager fast

den Todesstoß versetzt haben. Gut daß die Redakteure bei RPR 2 die Marktlücke erkannt haben und deutschsprachige Hits gesendet haben; SWF 4 zog bald daraufhin nach.

Der RKK gratuliert RPR herzlich zu diesem Erfolg. Auch mit einem Dank für die gute Berichterstattung von unseren Aktivitäten, wie z. B. dem RKK-TAG '95, den z. B. unser eigentlicher öffentlich-rechtlicher Sender weder im Fernsehen noch im Rundfunk kaum zur Kenntnis genommen hatte. Vielleicht ist ja auch ein Umzug mit 10.000 Aktiven noch nicht groß genug . . .



! Wir beraten Sie persönlich.
! Teilen Sie uns Ihren Terminwunsch
per Fax oder Telefon mit! !

Seit 1. Oktober 1993

WHANG (vormals KUMGANG)

Medaillen · Orden · Plaketten
Werbemittel · Geschenkartikel

Resedenweg 10 · 73230 Kirchheim/Ötlingen
Tel. 0 70 21/48 04 42 · Fax 0 70 21/7 54 72

Millionen Bonbons

liefern wir über's Jahr
an unsere Kunden.
Profitieren Sie von Groß-
mengen durch Spezialange-
bote zu Karneval:

- Bonbons, Bärchen, Schaum-Waffeln, Popkorn, Schokolade etc.

Unser spezieller Service für Sie:

- Direktanlieferung an Ihre Adresse
- Keine Vorkasse
- Nur Qualitäts- und Markenware
- Fachliche und kompetente Beratung



BESTELLCOUPON

Ja, wir sind interessiert und bitten um Zusendung
Ihres Angebotes über: 

- Fruchtbonbons (Bedarf ca. _____ Zentner)
- Fruchtbonbons mit Sonderdruck (25 50 100 200 1.000 kg)
- Gummibärchen/Narrenmotiv/Standard (Bedarf ca. _____ Btl.)
- Gummibärchen mit Sonderdruck
(5.000 10.000 50.000 100.000 500.000 Btl.)
- Andere Wurfartikel...



© Udo Eulgem

Koblenzer Schlaglichter

-hgj- KOBLENZ. Zum zweiten Male beging die KG Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich auf dem Schulhof der Oberdorfschule Metternich ihr Frühlingsfest und lud wie auch schon im vergangenen Jahr nicht nur die eigenen Mitglieder ein, sondern auch Freunde, Gönner, Ortsvereine, befreundete Karnevalsgesellschaften und Möhnenclubs und selbstverständlich die Metternicher Bevölkerung zum zwanglosen Miteinander. Bei Bier, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen, Steaks und Würstchen wurde an zwei Tagen ausgelassen bei schönem Wetter unter den Kastanienbäumen der Grundschule gefeiert. Im Beiprogramm mit Live-Musik konnte nicht nur



das Tanzbein geschwungen werden, die Gesellschaft hatte auch bei der diesjährigen Veranstaltung wieder einige Schaukästen mit Fotos und Karnevalsorden aus der fast 50jährigen Vereinsgeschichte aufgestellt. Bei der Überlegung, diese Veranstaltung außerhalb der fünf-

ten Jahreszeit durchzuführen, wurde vom Vorstand der rot-weiß-goldenen Funken nicht außer acht gelassen, daß man die Aktivitäten der anderen Ortsvereine berücksichtigen muß, um den terminlichen Freiraum im Jahresablauf des Ortsteils wahren zu können und daß keinesfalls eine bestehende Ortsveranstaltung kopiert wird.

Zur Geburtstagsfeier und der zwanzigsten Wiederkehr der Vereinsgründung im Jahre 1975 luden die Koblenzer Stadtsoldaten am 10. Juni ins Fort Konstantin ein. Der Startschuß für diesen Tag fiel schon in den frühen Morgenstunden vor dem Kurfürstlichen Schloß in der Innenstadt, wo sich alle Uniformierten mit den geladenen Gastvereinen trafen und die Ausstellung „Geharnischte Zeiten – 2000 Jahre Körperschutz des Soldaten“ besuchten. Nach dem Eintreffen gegen 12.00 Uhr im Fort fand nach einem gemeinsamen Mittagessen aus der Gulaschkonane Lagebesprechung der Kommandeure im Kehlturn der Festungsanlage statt. Bevor jedoch das Heeresmusikkorps 300 zu einem Platzkonzert intonierte, traten alle angereisten Vereine und die Aktiven des Freundeskreises Koblenzer Stadtsoldaten zur Begrüßung mit Fahnenaufzug und Kanonenschießen an. Bei der Begrüßung der Ehrengäste konnte der Kommandant der Stadtsoldaten, Berthold Schmitz, u. a. den General-Leutnant des



Heeresführungskommandos Dr. Klaus Reinhardt, RKK-Präsident Peter Schmorleiz, den Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und AKK-Präsident Michael Hörter (v. l. n. r.) begrüßen.

Sehr eindrucksvoll auch am Abend der Große Zapfenstreich auf dem Fort Konstantin. Und als dann die kroatischen Gäste sangen, war man sich einig, bei den Stadtsoldaten Koblenz ein würdiges Vereinsjubiläum erlebt zu haben.

Zu einem Familienfest trafen sich die Aktiven und Mitglieder der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft bei einer Schiffstour auf dem Rhein. An Bord der „Königsbacher“, dem Flaggschiff der Koblenzer Reederei Gilles, ging es den Rhein hoch bis nach Hirzenach. Der 1. Vorsitzende der „Großen“, Peter Knüpper, konnte mit Präsident Manfred Gniffke eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Dieses Familienfest auf dem Schiff sollte ein Dank für alle Aktiven sein, die an einer sehr erfolgreich verlaufenen Session mitgewirkt haben. Es sollte aber auch zum besseren Kennenlernen zwischen den Aktiven und den Mitgliedern beitragen. Aus diesem Grund gab es auch nur ein kleines Programm an Bord. Man konnte miteinander reden,



und die ganz Kleinen, die Kinder und Enkel der Karnevalisten, tanzten zur Musik von Wolfgang Eppenich. Bei der Umrundung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal erklärte Manfred Gniffke auf seine Art den Gästen das Denkmal und die Gebäude der Koblenzer Moselfront. Die kleinen Gardisten und Funken wurden auf dem Oberdeck bestens von Mitarbeitern des Koblenzer Spielmobils betreut. Die einhellige Meinung beim Anlegen in Koblenz: „Dat wor scheen, dat mache mer noch emol.“

Viel Spaß hatten die kleinen Nachwuchs-Redner der „Kinder-Büttparade“, die unsere Zeitung gemeinsam mit den Gölser Husaren, Radio RPR und der Sparkasse Koblenz im Februar veranstaltete. Auf Einladung von Radio RPR amüsierten sich alle Kinder mit ihren Eltern jetzt im Holiday-Park bei Haßloch/



Pfalz. Dort wurden sie nicht nur von dem RPR-Bären, sondern auch vom Maskottchen Holly und dem Traumpferd begrüßt. Programmleiter Hermann Schneider, RPR-Redakteur Konrad Neuhaus und zwei charmante Hostessen begleiteten die Nachwuchstalente selbst durch den Erlebnispark. Und ganz wie es sich für kleine Stars ziemt, gab es für die Kinder sogar VIP-Betreuung. So mußten sie bei den Attraktionen wie dem „Bounty-Turm“, dem „Donnerfluß“, den „Teufelsfässern“ oder dem neuen „Aqua-scope“ gar nicht erst anstehen. Der Dank war den Radiomachern gewiß.

Am 8. und 9. Juli 1995 veranstaltete der Karnevalsclub die Kesselheimer „Kapuzenmänner“ bei traumhaft sommerlichem Wetter ihr alljährliches Sommernachts-

fest. Bis in die frühen Morgenstunden wurde bei kühlen Getränken und bei schmackhaften Speisen gefeiert. Als besondere Attraktion wurde für die „großen“ und kleinen Kinder wieder das Glücksrad gedreht. Dabei konnten viele schöne Preise gewonnen werden. Ebenfalls konnte an der Wurfbude jeder seine Treffsicherheit überprüfen, das einigen zu später Stunde etwas schwer gefallen ist. Das alljährliche Sommernachtsfest trägt in Kesselheim auch dazu bei, daß sich während der karnevallosen Zeit die Karnevalisten und Narren treffen können und somit Erfahrungswerte austauschen und das rheinische Brauchtum Karneval pflegen.

„Freud und Leid liegen eng beieinander“, so Oberfinanzpräsident Konrad Laube. Und so dachten die Bediensteten der OFD und des Finanzamtes bei ihrer gemeinsamen Schwerdonnerstag-Feier an die Menschen, denen der Kopf nicht zum Feiern stand, die Hochwasseropfer.



Auch ein Fußball-Hallenturnier der Bauverwaltung wurde mit in die Aktion einbezogen. Der OFD-Präsident Laube, der Vorsteher des Finanzamtes und die Initiatoren der beiden Veranstaltungen überreichten RZ-Redakteurin Renate Holbach 2.500 Mark für die RZ-Aktion HELFT UNS LEBEN.

Ganz links im Bild BÜTT-Bildredakteur „Schosch“ Jäckel.

Auch für eine Schiffstour auf den Wogen des Rheins haben sich die Mitglieder der KK Funken Rot-Weiß bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung entschieden. Jürgen Seith, Präsident, und Horst Welling, 1. Vorsitzender der Ko-

blenzer Karnevals Funken, konnten beim Ablegen am Koblenzer Pegelhäuschen über 130 Mitglieder, Freunde und Gönner zu der rund achtstündigen Vereinsfahrt begrüßen. Und da die Gesellschaft in der kommenden Session die Koblenzer Tollitäten stellen, besuchte



die illustre Gesellschaft samt Vorstand und dem designierten Prinzen und ihrer Lieblichkeit, der Dame Confluentia, die schöne Rheinstadt Oberwesel, in der die Confluentia ihre Heimat hat. Nachdem das Schiff in Oberwesel festgemacht hatte, war es jedem freigestellt auf eigene Kappe diese wunderbare Stadt am Mittelrhein kennenzulernen. Die Schiffstour endete nicht, wie eigentlich geplant, mit Verlassen des Schiffes am Koblenzer Rheinufer, sondern für viele erst beim Altstadtfest auf dem Plan oder unter den Zwiwwelstärm auf dem Liebfrauenplatz.

Jedes Jahr organisiert der Veranstaltungsausschuß „Karneval“ bei der Bezirksregierung eine fröhliche Fete am Schwerdonnerstag mit einer zweistündigen Sitzung. Wie könnte es auch anders sein, da doch der Koblenzer Ur-Karnevalist Karl Rosenbaum mit zu den Bediensteten gehört. Der Erlös des Festes fließt immer einem guten Zweck zu. In diesem Jahr beschlossen die Ausschußmitglieder, die Summe von 1.200 Mark der RZ-Aktion HELFT UNS LEBEN für die Hochwassergeschädigten zu spenden. Das war aber noch nicht alles: Ein anderer Bediensteter hatte für den Aschermittwoch ein Familienfest geplant und Karl Rosenbaum gebeten, noch einmal sein

CARL POELLATH



*Jetzt
geht's
los!*

Vom Entwurf bis zum Versand
bei uns kommt alles aus einer Hand.

Auf Sonderanfertigung spezialisiert,
von unserem Grafiker aufskizziert,
geprägt, gestanzt oder auch als Guß,
Orden von **POELLATH** machen kein Verdruß.

Termingerecht, das ist doch klar
liefern wir Orden Jahr für Jahr.

Auf Ihre Anfrage würden wir uns freuen,
auch Sie werden es bestimmt nicht bereuen,
denn für Qualität aus erster Hand
ist **POELLATH** bekannt im ganzen Land.

Fordern Sie doch unsere Prospekte an
und schau Sie mal, also . . . bis dann.

*Ihr
Poellath-
Team*

Carl Poellath Münz- und Prägwerk Schrobenhausen - GmbH & Co.KG
Bahnhofstraße 19-23 • D-86529 Schrobenhausen
Tel. 08252/8997-0 • Fax 08252/8997-33



neues Gedicht über die Freude vorzutragen. 500 Mark wurden ihm dafür geboten. Der Karnevalist sagte gleich zu, und während der Feier wurde ein Hut herumgereicht, in dem sich weitere 700 Mark ansammelten. So konnte RZ-Lokalredakteurin Renate Holbach jetzt insgesamt einen Scheck über 2.400 Mark für die Hochwasseropfer entgegennehmen. Der Ausschuß hatte sich zu diesem Anlaß im Stammhaus der Firma Deinhard zu einem gemütlichen Umtrunk zusammengefunden.

„Met dem diesjährije vom Fritz Berlin gestiftete Moddersproch-Preis fier die Pflege von Kowelenzer Mondart, dä jedes Johr nur einmol baim Altstädter Summerfest verliehe wiert, is am ierschde Juli-Wocheend im Herze dä

Kowelenzer Altstadt, onner dä Zwiweltärm von Liebfraue, an datt iwwer die Stadtgrenze hinaus bekannte Original Rolli Diell, bekannt och als ‚Krombier aus dä Altstadt‘, fier säin Aktivitätē geehrt wure. Eijentlich sollt Rolli Diell fier säin velle Arbeit als Mitbegründer dä Altstädter Bronnegemeinschaft und vom Altstadtfest, Organisator vom Fest von dä Altstadtpänz on noch vill, vill mieh, die huhe Auszeichnung schon 1990 bekomme, awer in demm Johr hat äh bereits dä Altstadtpreis von der Brüjergroupe Altstadt gekricht. Rolli Diell is noh demm Dommermuths Pidder, Gniffkes Manni, Hörters Will, Rosenbaums Karl, Schaafs Katharina, Kräbers Hannlor, dem Musselweißer Doppelquartett, Fischbachs Ewald on Burgers Pidder dä zehnde Träger vomme begehrte Preis (Foto unten). Demm Stifter, Fritz Berlin, muß mer häifier von Herze danke, och fier die goode Idee, die äh gehatt hatt.“

Fotos: Funken Rot-Weiß Koblenz, Große Koblenzer KG, Rhein-Zeitung, KC „Kapuzemänner“ Kesselheim und Hans-Georg Jäckel.



NEU

Alles aus
einer Hand!!!



Wir sind ein neugegründeter Werbe- und Geschenkartikelvertrieb, der eine breite Palette an Artikeln (mit und ohne Werbeeindruck) liefern kann, u. a.:

- ☛ Freizeit - Reise - Ferien
- ☛ Kinder-Party und -Spiele
- ☛ Balkon und Garten
- ☛ Süße Werbung und Getränke
- ☛ Küchenartikel
- ☛ Sicherheitsartikel und Taschenlampen
- ☛ Keyboard - CD - Radio - MC - und Kombinationen
- ☛ Werbeuhren für den Arm, den Tisch und die Wand
- ☛ Freizeit- und Sportartikel (z. B. Hüte, Mützen, Textilien)
- ☛ Werkzeug und Zubehör für Haus und Fahrzeug
- ☛ Kleinlederartikel
- ☛ Dauerwerbe- und Promotionsartikel
- ☛ Feuerzeuge, Aschenbecher, Streichhölzer
- ☛ Porzellan von Seltmann Weiden
- ☛ Mappen für
- ☛ Speise- und Getränkearten
- ☛ Elektroartikel aller Art
- ☛ Kalender
- ☛ und vieles mehr ...

... außerdem:

- ☛ Büroartikel
- ☛ Schulartikel
- ☛ Süßwaren

NEU im Programm:
Fan-Artikel von
Borussia
Mönchengladbach

Wir bieten:

- Werbeanbringung bei fast allen Artikeln -
- günstige Preise -
- günstige Konditionen -

Haben Sie Interesse???

Wenn ja, dann richten Sie eine konkrete Anfrage an uns oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin oder fordern Sie einfach unseren Katalog an!

**Klaus Meurer
Werbe- und
Geschenkartikel**

Kastorbachstraße 4
56330 Koborn-Gondorf
☎ 0 26 07 / 10 25
Fax 0 26 07 / 10 25

Kowelenz Olau!

Vorbereitungen zur Sonderausstellung im Landesmuseum laufen auf Hochtouren



-hgj- KOBLENZ. Auf vollen Touren laufen bereits in diesem Hochsommer, bei karibischen Temperaturen, die Vorbereitungen zur Sonderausstellung „Kowelenz Olau!“ des Landesmuseums Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein, die während der nächsten fünften Jahreszeit von Mitte Januar bis Mitte Februar stattfinden wird. Da das Landesmuseum nicht nur für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, sondern auch für die Kulturgeschichte in Rheinland-Pfalz zuständig ist, trat der Leiter des Museums, Dr. Ulrich Löber, mit der Bitte um vielfältige und tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit anlässlich der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) e. V. an die Karnevalisten heran. Um dieses Projekt jedoch in der Kürze der Zeit umzusetzen, es bleiben für die Planungs-, Entwicklungs-, Gestaltungs- und Ausstellungsphase nur noch 6½ Monate, benötigen die Mitarbeiter um Dr. Löber

entsprechendes Wissen über den rheinischen Karneval in Koblenz. Diese Punkte wurden in einem Fragebogen zusammengestellt und allen Koblenzer Karnevalsvereinen und Möhnenclubs zugesandt. U. a. werden hierbei Auskünfte über das Vereinsarchiv, die Geschichte der Gesellschaft, Mitgliederzahlen während der Gründung und zum heutigen Zeitpunkt, die Vereinsaktivitäten im Jahresablauf wie auch Fakten über das Vorhandensein von Fahnen, Uniformen, Kostümen, Kappen, Orden, Masken, Manuskripten und selbstverständlich Foto- und Tonmaterial erbeten.

RKK wünscht den Berufsarchivaren des Landesmuseums eine glückliche Hand und alles Gute von der Entwicklungsphase bis hin zum Ausstellungensende und verspricht, dieses für unsere Region bisher einzigartige Projekt weiterhin zu verfolgen und hierüber auch in den folgenden Ausgaben der BÜTT zu berichten.

Jagdfeld-Waffeln zum Anbeißen. Werfen Sie Soft-Snack-Minis

die gesunden Frisch-Ei-Waffeln von Jagdfeld,
nach flämischem Original-Rezept
aus feinen Zutaten
hergestellt.

Preiswert, originell,
mit dem lustigen
Bäckerjungen,
ideal für Kinder und
Erwachsene.



Wir schicken Ihnen gerne einige Schau- und
Schmeck-Muster zu und machen Ihnen
ein Angebot. Rufen Sie uns an.
Telefon (0 24 03) 5 20 95
oder schicken Sie uns
den Coupon:

Soft
Snack
mini

Lieferbar
ab 500 Stück.
Ab 1 Palette
(5000 Stück)
frei Haus.

JAGDFELD
Waffelspezialitäten
Anchener Printen

JOSEF JAGDFELD
Fabrik für Spezialitäten in Süß- und Backwaren
Lürkener Straße 15
52249 Eschweiler-Dürwiß

Bitte schicken Sie uns ein
Schau- und Schmeck-Muster
Jagdfeld Soft-Snack-Mini.

Bieten Sie uns _____ Stück an.

Stempel oder Rückseite des Vorders

Herr
Frau

Angeschrieben

Selbst

Lieferadresse



Leserbriefe

Offener Brief an Walter Fabritius, RKK-Pressereferent:

Lieber Walter,

Du bist in der glücklichen Lage, einem jener Vereine vorzustehen, die der RKK-Durchschnittsmitgliederzahl von 350 entsprechen oder sie sogar noch übertreffen. Deshalb kannst Du Dir auch eine Wagenbaumanschaft leisten, die Kreatives auf die Beine bzw. Räder stellt.

Die „Blau-Gold“-Karnevalisten von Ransbach-Baumbach zählen nur ein gutes Drittel der Durchschnittsköpfe und sind stolz auf ihren eigenen Wagen mit Fußgruppe im Zug der Nachbarstadt Höhr-Grenzhausen. Als ein kleiner Verein aus der Umgebung uns um unseren Wagen für seinen Zug bat, haben wir unsere Merkmale ab- und dessen Namen und Embleme angeschraubt.

Der kleine Zug im kleinen Dorf war um einen Wagen reicher. Hätten sie Dich gefragt, wären sie ärmer gewesen. Den Kleinen muß man helfen wollen. Das empfiehlt Dir

mit karnevalistischen Grüßen

Dein Manfred Zenk, Ransbach-Baumbach

Lieber Manfred Zenk,

um einen ansehnlichen Karnevalswagen zu bauen bedarf es keiner fest etablierten „Wagenbaumanschaft“, da müssen 2–3 Leute sich ein Motiv ausdenken, die Ärmel hochkrempeln, ein paar Abende lang Theke und Fernsehen vergessen, etwas Latten, Leinwand und Farbe besorgen – und sich an die Arbeit machen. Es braucht ja nicht unbedingt ein Kunstwerk zu werden – es sollte nur sauber und mit Liebe gearbeitet werden, denn das ist ein wesentlicher Aspekt unserer Freude am Karneval.

Diese Freude verschenkt jeder, der sich einen fertigen, anderswo schon benutzten Wagen mietet. Was ich meine: Ein Motivwagen, der in X-Dorf seinen Sinn hat, kann in Y-Dorf keinen Sinn haben, er kann den Mietern höchstens ihre Faulheit stärken. Beispiel: Wenn in einem Ort die Verwaltung wegen eines fehlgeplanten Bauprojektes „veräppelt“ wird, kann man den dafür gebauten Wagen nicht aus reiner Bequemlichkeit im Nachbarort auch einsetzen – und sei er noch so schön und sorgfältig gebaut. Dort ist das Thema nicht relevant. Solche Dinge geschehen aber nach meiner Beobachtung laufend, und nur deshalb, weil sich die Nachbardörfler ins gemachte Netz setzen wollen. Auf die Frage, warum sie nicht selbst etwas Ortsspezifisches bauen, kommt regelmäßig die Antwort: „Wir haben keine Zeit.“ Und diese Antwort ist eines Fastnachtlers nicht angemessen. Karneval mitgestalten, heißt kreativ sein, und kreativ sein – heißt arbeiten. Keine Zeit haben heißt: Keine Energie haben. Das ist meine These, und die trifft für große und kleine Orte, für bedeutende und unbedeutende Vereine zu.

Mit karnevalistischem Gruß, Dein Walter Fabritius

Die Rentnerband



Ihre Kappensitzungsband!

Langjährige erfolgreiche Sitzungserfahrung

Großes Repertoire

Rheinisches, karnevalistisches Musikgut

Für jeden Auftritt den passenden Titel

Ihre einheimischen Hits spielen wir gern

Und der Preis stimmt auch: 999,- DM

***Ihr Spezialist für Stimmung und Schwung,
„Die Rentnerband“ aus Ochtendung.***

Anfragen für die Session 1995/96 richten Sie bitte an:

Kastanienweg 8, 56299 Ochtendung

Telefon 0 26 25/95 70 07, Fax 0 26 25/55 41

Vereine suchen – Vereine bieten

Wenn Sie für Ihren Festumzug noch eine farbenprächtige Gruppe suchen, dann sind Sie bei der **Tanz- und Fahnen-schwenkergruppe Landsknechte von Köln 1980 e.V.** genau richtig: Der Verein bietet ein tolles Bühnenprogramm mit ca. 18 Aktiven in ansprechenden originalen Landsknechtuniformen auf, das aus dem Traditionstanz des Tanzpaares und der Marketenderinnen sowie dem historischen Fahnen-schwenken nach kölschen Liedern und auch mit einem Showeffekteil (Schwarzlicht bei weißen Fahnen) besteht. Bei Umzügen bildet die Gruppe mit ihrem Fahnen-spiel und den Zuwerfpassagen ein farbenfrohes Bild.

Anfragen an die Geschäftsstelle unter Telefon 0 22 36 / 4 67 70.



Wegen Änderung der Vereinsfarbe hat der **Karnevals-Verein Neef e. V.** elf guterhaltene Komiteemützen in den Farben Rot-Weiß-Gold preiswert abzugeben. Auskunft erteilt die Vorsitzende Edeltrud Gietzen unter Telefon 0 65 42 / 2 28 18.



Die **Große Ka & Ki „All onne ähнем Hot“ Weißenthurm e. V.** sucht für Karnevals-Sonntag 1996 noch Musikzüge für ihren Umzug. Angebote an den Geschäftsführer Thomas Schmorleiz unter Telefon 0 26 37 / 79 61 (dienstlich 02 21 / 2 04 34 57).



Die **Winner Möhnen „Immer Flott“** verkaufen wunderschöne Karnevalskostüme, auch für Gruppen. Preise VB, Anfragen an Ursula Kreuz unter Telefon 0 26 06 / 14 04.



Die **Karnevals-Gesellschaft Burgbrohl e. V.** vermieten ihren Karnevals- und Festwagen (siehe Foto). Anfragen an den 2. Vorsitzenden R. Koll unter Tel. 0 26 36 / 20 81 oder 24 94.



Der **Nauheimer Carnevals-Verein 1990 e. V.** sucht für Rosenmontag 1996 einen Motivwagen (Motto: Römer o. ä.) zu kaufen bzw. zu mieten. Angebote an Michael Heintz unter Telefon 0 26 54 / 79 88 oder an Christoph Michels unter Telefon 0 26 54/ 73 84.

✱

Seit der vergangenen Kampagne verfügt der **Karnevals-Club Filsen 1954 e. V.** über eine eigene Majorettengruppe. 20 junge Damen, die dank ihrer Leiterin bereits über beachtliches Können verfügen. Gern ist die Gruppe bereit, in der näheren und weiteren Umgebung bei Festumzügen mitzuwirken. Anfragen an den Vorsitzenden Gerhard Hewel unter Telefon 0 67 73 / 2 98.

✱

Seit März 1995 hat auch der **Karnevals-Verein Bundenbach e. V.** eine eigene Tanzgarde. Die zwölf jungen Damen (Alter 12–18 Jahre) unter ihrer Trainerin Petra Körner gaben sich den Namen „Topsy-Teenies“ und würden sich über Einladungen zu Tanzturnieren, Freundschaftstreffen usw. ab 1996 freuen. Weitere Auskunft erteilt Linda Weiland unter Telefon 0 65 44 / 3 18.

✱



Die **Karnevals-Gemeinschaft Kretz e. V.** verkauft (siehe Fotos): 1 Prinzessinnenkleid, Größe 38, Farbe flieder, lang mit 3tlg. Reifrock und Perlen bestickt, Handschuhe, Beuteltasche und 1 Prinzessinnenkleid, Größe 38, Farbe lila, lang mit Pailletten und Perlen bestickt, Beuteltasche und 1 Prinzessinnenkrone aus Perlen, weiß, und 2 Hofdamenkleider, Größe 40 und 44, Farbe flieder, lang, Beuteltaschen, 2mal Kopfschmuck, und 2 Hofdamenkleider, Größe 40 und 44, Farbe lila, $\frac{3}{4}$ lang mit Pailletten bestickt, Beuteltaschen, 2mal Kopfschmuck und 1 Mundschmuckkostüm, Farbe lila-weiß, Größe 52/54, und 1 Kanzlerkostüm, Farbe lila-weiß, Größe 52/54, und außerdem noch 12 Möhnenkleider, Farbe blau-silber, 2teilig.

Anfragen an Beate Auer unter Telefon 0 26 32/63 18.

✱

Die **Möhnen-Gesellschaft „Beller Jäße“ e. V., Bell**, bietet an:

Prinzessin-Kleid, Gr. 38 lt. Abbildung. Kleid ist gefertigt aus rotem Samt, weißem Atlas und aufwendiger goldener Paillettenstickerei, mit großem bestickten Kragen. Preis VB 1.100,00 DM – und eine **Solomariechen-Tanzuniform**, Gr. 122, eine Session getragen, Top-Zustand, Jacke roter Atlas, Rock weißer Atlas, beides aufwendig mit goldenen Pailletten verziert, komplett mit Petticoat und Dreispitz mit Federbusch zu verkaufen. Preis DM 600,00 – und verschiedene Kostüme:

- 8 Schulmädchen- und Jungen-Kostüme, Bidermeier-Stil, DM 30,00/Kostüm
- 10 Samba-Kleider, neongelb/schwarz, mit Pailletten-Federschmuck, DM 60,00/Kostüm
- 12 Ägypter-Kostüme, blauer Satin/goldener Paillettenstoff, DM 40,00/Kostüm
- 12 Paradiesvögel mit Federkopfschmuck, DM 35,00/Kostüm
- 17 Kinder-Pierrots, sehr schöne Kostüme, schwarz-weiß-rot, DM 30,00/Kostüm
- 18 Kinder-Bayernkostüme bestehend aus: 6 Kunstlederhosen mit Hüten, je 6 rot- und blau-karierte kurze Röckchen, DM 15,0/Kostüm

Auskunft erteilt Martina Endres unter Telefon 0 26 52 / 37 07 (ab 19 Uhr).



Die **Große Ka & Ki „All onne ähнем Hot“ Weißenthurm e. V.** verleiht in der Session 1996 an folgenden Tagen Karnevalswagen: Rosenmontag und Veilchendienstag. In der Session 1997 wieder an allen Karnevalstagen. Anfragen an den Vorsitzenden Wolfgang Kohlhaas unter 0 26 37 / 40 40 tägl., außer dienstags, von 16.30 bis 1 Uhr, sonntags ab 11 Uhr.



Die Jugendfunkgarde der **KG „Fidelitas“ Blaue Funken Andernach e. V.** bietet an: Blau-weiße Polkakostüme für eine gemischte Kindergruppe in den Größen 128 bis 38 zum Gesamtpreis von 600,- DM! Dazu gehören: 18 Jacken, 15 Röcke, 1 weiße Hose, 2 blaue Hosen, 13 Petticoats und 16 Jabots.

Außerdem bieten wir noch Dschungel-Kostüme an, bestehend aus Schlange, Bär, Tiger, Panther und gemusterte Mädchenbodys mit Zackenrock in den Größen 140 bis 164.

Anfragen an Rosi Niederprüm unter Telefon 0 26 32 / 49 12 69.



GARDE-MARIECHEN-UNIFORMEN ELFERRATSJACKEN

Wenn Preis und Qualität entscheiden sollen, dann sind Sie bei uns richtig!
Auch die Herstellung von Sondermodellen ist möglich.

TANZSTIEFEL

Ob Leder oder Kunstleder. Unsere Preise werden Sie überraschen.

KARNEVALSKOSTÜME

Neuer Katalog ab August '94 gegen DM 15,- in Briefmarken.

ORDEN

Diese Saison mit den Orden unzufrieden? Wir fertigen hochwertige Orden zu Knüllerpreisen. Metallorden zu Preisen, bei denen die Vereinskasse lacht. Näheres nur für Vereine, die Geld sparen wollen.

KARNEVALSMÜTZEN · HÜTE ABZEICHEN

Standardmodelle und Sonderanfertigungen nach Vorlagen.

POKALE · FESTARTIKEL · URKUNDEN

Auf Tanzturnieren dürfen unsere Pokale nicht fehlen. Wer unsere Kataloge nicht anfordert, ist selber schuld.

Geben Sie bitte Ihren Katalogwunsch an.

Versandhaus Wüst

Abt. 501

Hubert-Protz-Str. 113 · 50226 Frechen

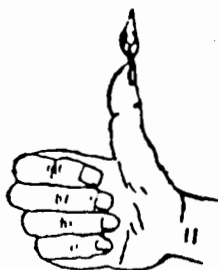
Tel. 0 22 34 / 5 49 66

Fax 0 22 34 / 2 34 34

Filiale Kall/Eifel:

Aachener Str. 26 · 53925 Kall

Tel. 0 24 41 / 87 40



Wir suchen für einige Gebiete noch Sammelbesteller. Wir versichern gute Verkäuflichkeit unserer Waren. Hohe Rendite. Bewerbungen bitte an obige Adresse.

Die **Kottenheimer Karnevals-Gesellschaft 1913/14 e. V.** verkauft guterhaltene Prinzenkostüme in verschiedenen Größen, rot-weiß. Anfragen an Benedikt Schäfer unter Telefon 0 26 51 / 4 80 66.

✽

Die **Carnevals-Freunde Arzheim e. V., Koblenz-Arzheim**, verkaufen Prinzen- und Prinzessinen-Kostüm, Größe 52 und 42, Grundfarbe und Material Trevira blau, Brokat blau-gold-bunt, Lamé-Gold, Borte blau-gold. Nur eine Session (1995) in Koblenz-Arzheim und nächster Umgebung getragen. Anfragen an Dieter Modes unter Tel. 02 61 / 6 63 02.

✽

Die **KG „So sind wir“ Buchholz** verkauft einen Karnevalswagen in Form einer farbenprächtigen Krone (mit passender Einstiegsleiter), der als Prinzenwagen wegen der eingebauten Wurfmaterialekästen bestens geeignet ist. Auch sehr gut zu verwenden als Weinkönigin-Wagen bei Weinfesten. Anfragen an den Schriftführer Helmut Krautscheid, Tel. 0 26 83 / 66 70.



✽

Die **Showtanzgruppe Rainbow e. V. Konz** suchen für die Kampagne 1996 folgende Bütenreden in geverster Form:

- 1) „Ein Elferrätler berichtet“ oder „Ein Elferrätler hat es schwer“ (Einzelbütt).
- 2) „Einmal Prinzenpaar sein“ oder „Wir sind das erste Prinzenpaar“ (Dialog).

Preis nach Vereinbarung. Anfrage und Angebote an den 1. Vorsitzenden unter Telefon 0 65 01 / 44 17.

✽

Die **KG Wohlgemut e. V. 1910 Kruft** führt am 24. September 1995 um 14.11 Uhr einen großen Kostümverkauf in dem Frankensaal der Vulkanhalle Kruft durch. Es werden unter anderem komplette Gardelokostüme (rot/weiß) in verschiedenen Größen angeboten. Außerdem werden mehrere Motiv-Kostüme zum Verkauf gezeigt. Auch Einzel-Kostüme sollen zum Verkauf kommen. Vorinformation erteilt Karl Büchel unter Telefon 0 26 52 / 74 98.

✽

PIRUETTE



**„Der“ Fachhandel für Tanzsportler!
– Bekleidung und Accessoires –
(Hüte, Perücken, Federschmuck, Stiefel . . .)**

*„Großhandel“ in puncto Preis!
„Fachhandel“ in puncto Service!*

PIRUETTE

INHABER: ROSI MERMAGEN & CHRISTIANE DEDERICHS

BINSFELDER STRASSE 30 · 52351 DÜREN
FAX 0 24 21 / 3 44 15 · TELEFON 0 24 21 / 7 68 78

Der **Karnevalsverein Mandern e. V.** verkauft Bühnenaufbau für Elferat ohne Deko (Clowns, Vorhang), Maße: Breite 10,00 m, Höhe 4,70 m, Tiefe 2,50 m, Verkaufspreis VB, Rückfragen beim 1. Vorsitzenden Ansgar Eisenring unter Telefon privat 0 65 89 / 76 74 oder dienstlich 0 65 89 / 7 92 55.



✱

Der **Karnevals-Verein „Hejele“ Gonzerath** verkauft Showtanzkostüme für kleine und mittlere Garde (6–10 Jahre und 10–13 Jahre) mit Videokassette. – Außerdem sucht der KV Showtanzkostüme für kleine Garde 6–10 Jahre. Anfragen bzw. Angebote unter Telefon 0 65 33 / 54 15 oder 26 78, nach 19.00 Uhr.

✱

Der **Eitelborner Karnevalsverein 1995 e. V.** sucht für Rosenmontagszug 1996 Musikzüge aller Art. Angebote an den 1. Vorsitzenden Thomas Rothweiler unter Telefon 0 26 20 / 22 22.

Glück allein genügt nicht...

künstler
media

...wir sind Ihr Partner für
erfolgreiche Unterhaltung

Telefon 073 33/5779 und 7023

Heinrich-Kahn-Str. 27 · 89150 Laichingen

Fax 0 73 33 / 74 99 · Btx 0 73 33 / 74 99 · Bildschirmtext ✱ Künstlermedia ✱

Mailbox 0 73 33 / 74 74

- Galas
- Zeltveranstaltungen
- Tournen
- Stadt- und Straßenfeste
- außergewöhnliche Industrieveranstaltungen
- Westernshows mit mobilen Kulissenstädten
- Rancher-Dinner
- Party- und Festzeltbewirtung
- Full-Service mit eigener Licht- und Tonanlage und Herstellung von Werbemitteln
- Feuerwerk
- Dekorationen.

Wir sind Partner von:

Marianne und Michael, Karl Moik, Hias, Original Naabtalduo, Wildecker Herzbuben, Patrick Lindner, Kastelruther Spatzen, Heino, Kirmesmusikanten, Struwelpeter Sextett, Inge & Maria, Westernsänger Fred Rai, Musikanten Express...

PÄULS+CO

BALLETTSCHUHE · BALLETT- UND GYMNASTIKTRIKOTS, GMBH + CO



**seit über
75 Jahren**

WICHTIG!

**Ab Herbst 1995:
3 neue Stiefelmodelle
zusätzlich lieferbar!**

z. B. **Lederschnürstiefel** – superleicht –
1,5 cm Keilabsatz – Gumminoppensohle –
Schafthöhe 18–22 cm
in den Farben rot und weiß

NUR 119,– DM

Sonderkonditionen für Vereine möglich.
Bitte fordern Sie weitere Informationen an.

PÄULS+CO

Streitzeuggasse 6
50667 Köln

Telefon: 02 21/2 57 37 97
Telefax: 02 21/2 57 39 54

Gemeinsame Wanderung durch das Baybachtal



-eb- **BURGEN.** Am Sonntag, dem 25. Juni 1995, pünktlich um 13.45 Uhr, trafen sich die Narren der Bendorfer Narrenzunft – BNZ – und des Karnevals-Vereins Burgen – KVB – auf dem Burgener Marktplatz, um die geplante Wanderung anzutreten. Zunächst begrüßte man sich herzlich und brachte eine große Wiedersehensfreude zum Ausdruck. Es wurde festgestellt, daß man fast auf den Tag genau, vor einem Jahr, sich ebenfalls in Burgen traf, um die 33jährige Geburtstagsfeier mitzufeiern. Mit bester Laune ausgerüstet startete die sechzig Mann starke Truppe in Burgen „City“ und setzte sich in Richtung Moselhöhen in Bewegung. Es versprach ein schöner Tag zu werden. Der liebe Gott hatte für die Narren das beste Wetter an diesem Tag geschaffen. Sonnendurchflutet war das Moseltal und von einer warmen Luft durchzogen. So wanderte man am südlichen Moselhang hinauf zum Oberberg

zu einem idyllisch gelegenen Grillplatz. Erhitzt von dem „großen Bergaufstieg“ nahmen die Wanderer gerne die vorbereiteten Erfrischungen an. Die Frauen des Burgener Karnevalsvereins hatten ein Kuchenbuffet vorbereitet, das, von wenigen Kuchenstücken abgesehen, total geräumt wurde. Es dauerte nicht lange, und es begann gemütlich zu werden. Es saß sich ja auch gut unter den schönen, großen schattenspendenden Eichenbäumen, und die Vögel in ihren mächtigen Kronen zwitscherten ihr Lied für uns. Einige junge Mitglieder des KVB hatten ein lustiges Spiel vorbereitet, das die Lachmuskeln aller arg strapazierte, wie man auf den Bildern sehen kann.

Nach der angemessenen Ruhepause, gestärkt und erfrischt durch Kuchen, Schnittchen, Kaffee, Bier und Wasser, trat man zum „Abstieg“ in das Baybachtal an. Unten im Tal angekommen, schlängelte

Uniformen-Martini

Vereinsausstatter oHG

Töpferstr. 84

53343 Wachtberg Adendorf

Tel. 02225/3479 Fax 02225/18988

Alles was Vereine brauchen !

*Design and show-fashion
made by Martini*



**Uniformen
Trachten
Kostüme
Bühnenbekleidung
aus eigener Herstellung
Hüte
Mützen
Perücken
Stiefel
Balettbedarf
Pom-Poms
Blank- und Dekowaffen
Krawatten
Schals
Schleifen und Fliegen
Federn
Stoffe und Zutaten
Wimpel
Fahnen
Abzeichen
u. v. m.**

Forden Sie unseren Katalog an.

sich die Wandertruppe durch das urromantische Baybachtal über den Forellenberg in Richtung Burgen. Auch hier durchwehte der Hauch der milden Sommerluft das Tal. Das Geplätscher des Wassers, hier und da eine Forelle im Bach zu sehen, große Bäume und Urgestein, all das gab das Gefühl, hier ist noch heile Welt, hier ist die Natur in Ordnung.

In Burgen angekommen begab man sich sofort in einen kühlen Keller. Im Vereinslokal hatte Prinz Köb II., Hobbywinzer seines Zeichens, eine Weinprobe vorbereitet. Die verlief recht fröhlich und ausgelassen, und eigentlich hätte man gar nicht mehr aufstehen wollen. Doch als unser Vereinswirt Rainer Pappert zum Essen aufforderte und erklärte: „Das Warm-Kalt-Buffer ist eröffnet“, da stürmte die hungrige Schar nach oben, um es sich gut schmecken zu lassen. Das ausgezeichnete Essen verlieh diesem einmalig schönen Tag einen angemessenen

Abschluß. Um 21.45 Uhr hieß es für die Narren aus Bendorf wieder in den Bus steigen und nach Hause fahren. Zuvor aber hatten die Sitzungspräsidenten sich im Namen ihrer Narren musikalisch verabschiedet. Man bedauerte schon auseinander gehen zu müssen, da ja Sonntagabend war, und jeder am Montagmorgen wieder arbeiten mußte. Der 1. Vorsitzende vom KVB, Gerhard Vogt, sprach während der Weinprobe über die Pflege der Freundschaften innerhalb der Vereine. Er ist der Überzeugung, daß es nur so geht, wie es mit der Bendorfer Narrenzunft praktiziert wird, gegenseitige Besuche und schon mal einen Vereinsausflug gemeinsam unternehmen. Er brachte auch zum Ausdruck, daß er es sich wünsche und hofft, daß diese begonnenen Kontakte der beiden Vereine noch lange gepflegt werden, auch in der Zeit, wenn einmal die nächste Generation die Vereine leiten wird.

FEDERN, FEDERN, FEDERN

Rohrlapper GmbH

Schmuckfedernfabrik

– Super-Preise für Vereine –

Wir liefern alle Federn für Karneval, speziell Fasanen- und Straußfedern

Auch samstags

Besuch nach vorheriger Terminabsprache möglich

E. Rohrlapper GmbH, Schwanheimer Straße 45, 69412 Eberbach
Telefon 0 62 71 / 23 50 und 23 97, Fax 0 62 71 / 28 13





Das zerstrittene Ehepaar

eine Karnevalsdarbietung besonderer Art.

Ein Ehestreit vor begeistertem Publikum.

Gönnen Sie sich das Vergnügen.

Ihr Saal steht kopf
vor Begeisterung.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns

Das zerstrittene Ehepaar Irmgard und Werner Hense

Glockenbrinkstraße 1 · 49152 Bad Essen
Ruf 0 54 72/15 74 · Fax 0 54 72/47 07

Randnotizen

PIESPORT. Vorstandswechsel auch beim Karnevals-Verein „Mir sen se“ Piesport 1927 e. V. Nachdem der amtierende Vorsitzende Aloys Leyendecker mit noch fünf anderen Vorstandsmitgliedern zurückgetreten war, mußten in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die vakanten Posten neu besetzt werden. Viele Mitglieder waren erschienen und wählten zum neuen Vorsitzenden Peter Seibel (der bereits vor einigen Jahren den Verein geführt hatte). Er wird diesen Posten in Personalunion mit seinem Amt als 1. Sitzungspräsident verbinden. Am Ende der Wahl setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: 2. Vorsitzender Günter Dienhart, 2. Sitzungspräsident Helmut Seibel, 1. Schatzmeister Horst Schmitt, 2. Schatzmeister Winfried Rössler, 1. Schriftführerin Marlies Seibel, 2. Schriftführerin Kerstin Schneider und als Beisitzer Klaus Erz, Jörg Lenhardt, Ewald Leiendecker und Elke Erz. Der neue Vorsitzende dankte allen Anwesenden für die rege Teilnahme und sagte, daß er hoffnungsvoll in die Zukunft schaue.



Foto: Zimmermann

ERPEL. 90 Jahre alt wurde die Erpeler Karnevals-Gesellschaft, und so wurde kurzerhand aus der Kirmes ein Jubiläumsfest, an dem viele Gäste aus nah und fern teilnahmen. Die Karnevalisten ließen sich trotz strömenden Regens die Laune nicht verderben und marschierten mit Prinz, Hofstaat, Garde und Elferrat zum Festzelt. Eigens angereist war auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz, um die Glückwünsche der Dachorganisation zu überbringen (Foto). Vorsitzende Inge Hopp konnte auch viele befreundete Vereine – einige hatten sogar ihre Tanzgarden mitgebracht – aus der Umgebung begrüßen, die es sich nicht hatten nehmen lassen, ihre Glückwünsche zu übermitteln. Versteht sich von selbst, daß auch die Kommunalpolit-Prominenz anwesend war. Nach einem kurzweiligen Programm mit Büttens- und Gesangsvorträgen konnte noch bis in die Nacht getanzt werden.



BONN-DRANDSDORF. Der Frühschoppen (eine Sitzung mit Riesenprogramm) der Großen Drandsdorfer Karnevals-Gesellschaft e. V. (GDKG) im Festzelt am 4. Februar 1996 war in sechs Tagen ausverkauft! 1.300 Karten gingen weg wie warme Semmeln. Wenn das kein Kompliment für die Qualität der Veranstaltung ist? „Die Leute rennen uns die Bude ein“ stöhnt Vizepräsident Edgar Hermanns. Wegen dieser großen Nachfrage kommt die GDKG nicht umhin, einen zweiten Frühschoppen zu organisieren, allein schon, um wenigstens jedem Mitglied (weit über 700) die Möglichkeit zu geben, eine solche Veranstaltung zu besuchen. Und so findet dieser zweite Frühschoppen eine Woche später, am 11. Februar 1996, im besagten Festzelt statt. Und so laufen die Vorbereitungen für die neue Session, besonders für die Große Punktsitzung mit Proklamation des neuen Prinzenpaares am 13. Januar 1996, auf Hochtour.

✱

NIEDERBREITBACH. Erhard Pees ist der neue Vorsitzende des Karneval-Clubs „Rot-Blau“ von 1954 Niederbreitbach. Der bisherige 1. Vorsitzende Franz Josef Wilms wurde 2. Vorsitzender. Des weiteren wählten die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung zum weiteren Vorstand: 1. Kassierer Peter Schmitz, 2. Kassierer Hermann Steinebach, Geschäftsführer Reiner Mertesacker. Nach dem Rückblick auf die erfolgreiche letzte Session wurde die Zukunft besprochen. Ins Haus stehen ein Hallenanbau, die Anschaffung neuer Bühnenelemente und neuer Lautsprecherkabel.

✱

GILLENFELD. Elmar Hammes wurde anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrenmitglied der Gillenfelder MOAR-EULEN ernannt.

Eine Abordnung überraschte ihn am 29. März 1995 zu Hause (Foto: v. l. Präsident Dieter Rauen, Ehrenmitglied Elmar Hammes, 1. Vorsitzender Heinz Dahm) und überreichte ihm die Ehrenurkunde und ein kleines Präsent.



Alt-Karnevalist Elmar Hammes wurde 1994 für seine langjährige Aktivität im und um den Gillenfelder Karneval, die in der Session 1983/84 ihren Höhepunkt als Prinz Elmar I. fand, mit der RKK-Verdienstmedaille in GOLD ausgezeichnet.

✱

NEUWIED-ENGERS. Es war eine der schnellsten Jahreshauptversammlungen in der Vereinsgeschichte der Großen Engenser Karnevals-Gesellschaft: Der Vorstand wurde komplett wiedergewählt. Die Highlights der letzten Session wurden besprochen und die Planungen beraten. Der Karneval lebt im Neuwieder Stadtteil Engers!

✱



LEUBSDORF. Das 111. Mitglied – Josef Honnef – konnten der 2. Vorsitzende Wolfgang Blumenthal (links) und Toni Kröll (rechts) in der Karnevals-Gesellschaft Leubsdorf im fachwerkschönen Leubsdorf willkommen heißen.



WINDEN. Beim TSC Schwarz-Weiß Winden wurde wieder eine Hochzeit gefeiert. Co-Trainerin Tanja Löwen wurde Frau Ewert, und alle Tänzerinnen und Tänzer des TSC standen Spalier, als Tanja und Christopher nach der Trauung aus der Kirche kamen. Gefeiert wurde dann noch bis spät in die Nacht, und alle Tanzgruppen des TSC waren natürlich mit einer Tanzdarbietung an der Gestaltung der Feier beteiligt. Tanja sah nun auch, warum sie schon seit Wochen vom Training „befreit“ war: die Seniorentanzgruppe, bei der sie mittanzte, hatte extra einen neuen Tanz für das Brautpaar einstudiert. Als dann auch noch Trainer Andreas Leininger und Solotänzerin Christel Aikins als „Puppenspieler und Marionette“ zu Ehren des Hochzeitspaares tanzten, war die Überraschung perfekt.

Für das Brautpaar und alle Gäste war es ein unvergeßlicher Tag. Auch DIE BÜTT schließt sich den Gratulanten an!



BUCHHOLZ. Seit 11 Jahren ist Peter Zimmermann an der Spitze der Buchholzer Karnevals-Gesellschaft – und erlebt es auch! Auf der Jahreshauptversammlung der über 200 Mitglieder zählenden Buchholzer KG konnte Zimmermann auf eine erfolgreiche Session zurückblicken. Die Vorstandsneuwahlen brachten nur wenige Änderungen. Und so kann die KG Buchholz beruhigt in die Zukunft schauen.



Der Veranstaltungs-Knüller



Robby Dyx

MIT DER ORIGINELLEN BAUCHREDNERSHOW
Telefon 070 44/4 15 36 · Telefax 070 44/4 41 15

Foto: Eva Bonn



LAHNSTEIN. „Da küßt die Lahn den Rhein . . . da küßt der Bub sein Mägdelein“, so klingt es in Lahnstein in einem Heimatlied. Vielleicht war dies der Grund, daß sich Horst Wächter, Elferratspräsident der Großen Karnevalsgesellschaft „Die Bemoo- sten“, Vallendar, und seine Braut Sandra Jungk genau diesen Ort, die Lahnmündung, aussuchten, um mit ihrem „Hochezitskuß“ vor versammelter Hochzeitsgesellschaft das soeben in der Johanniskirche gegebene „Ja“-Wort zu besiegeln. Es war selbst- verständlich, daß neben der Schützenbruderschaft auch die Tanzgarde nach Lahn- stein reiste, um dem Jubelpaar zu huldigen. Gefei-ert wurde das Großereignis anschließend in den historischen Räumen der Burg Nassau, hoch über der Lahn.



NEUWIED. Der bewährte und allseits beliebte Jo Hoffmann bleibt weiter an der Spitze der Funken Rot-Weiß Neuwied, ein Verein mit 111jähriger Tradition. Auch der weitere Vorstand blieb weitgehend unverändert, und so kann der Verein weiterhin zuversichtlich in die Zukunft blicken, besonders nach dieser erfolgreichen Jubiläumssession, in der er mit Prinz Klaus und Prinzessin Anne das Prinzenpaar der Deichstadt stellen konnte.

Foto: RZ



Auch das muß erwähnt werden: Wenn normalerweise einer Geburtstag feiert, erhält er Geschenke. So ist es überall üblich. Anders war es bei den Mönchen der Funken Rot-Weiß: Anstatt sich beschenken zu lassen, beschenkten sie andere: Anlässlich ihres 40jährigen Bestehens sammelten sie für Behinderte. Knapp 8.200 DM (!) kamen zusammen, die in Form von Sachspenden an Behinderteneinrichtungen gegeben werden konnten, wie z. B. die Paul-Schneider-Schule, die eine komplette Cafeteria-Einrichtung, wie Bistro-Tische, Stühle und Geschirr, erhielt. Der Dank war ihnen überall gewiß.

- Rheinisches Versandhaus historischer Kostüme und Uniformen** ◆ **Ausstattungshaus aller Vereine**
- Fertigung** ● Schützenuniformen ◀ Traditionsuniformen
- ◆ Uniformen für Fanfaren-, Tambour- und Musikkorps ■ Uniformen und Kostüme für den Karneval ▼ Smokings, Fracks
- ▼ Prinzen- und Komiteemützen ◆ Fahnen und Standarten
- Vereins- und Stadtwappen ● Verkauf ● Uniformeffekten ▶ Säbel, Degen, Dolche ● Kopfbedeckungen
- ◆ Federgarnituren ▶ Tanzsiefel ● Orden ▶ Verleih
- ◀ Ausstattungen für historische Festzüge, Karnevalszüge und Theater ◆ Schützenröcke, Jäger-, Hubertus-, Grenadieruniformen ● Fracks und Cuts ◆ Uniformen für Husaren, Ulanen, Schill, Artillerie, Kürassiere, Marine, Sappeure und Infanterie ▶ Uniformeffekten aller Art



Hintzen

KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
UND UNIFORMEN

Seit 1884

**Fordern Sie unsere
günstigen Angebote an!**

Karl Hintzen KG
Hindenburgstraße 49
41352 Korschenbroich
Telefon (0 21 61) 6 46 79
Telefax (0 21 61) 64 14 64

Geschäftszeiten:

Montags bis freitags
8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
an Sonnabenden:
8.30 bis 12.00 Uhr

Die große Hitze blieb diesmal aus



-hh- **SCHWEICH.** Beim Mosella-Tanzturnier in Schweich war es in den vergangenen Jahren wegen des Termins im Juni erfahrungsgemäß sehr heiß. In der Halle des Schulzentrums hatten Zuschauer und Aktive mit der Hitze stets zu kämpfen. In diesem Jahr entschlossen sich die Stadthusaren Schweich dazu, in die besser zu belüftende Halle „Im Bodenländchen“ umzuziehen. Nun, das Wetter war ganz anders als früher: es regnete sogar leicht! Doch die Entscheidung, eine neue Halle auszusuchen, war dennoch richtig: Eine familiärere Atmosphäre sorgte für einen ansprechenden Rahmen, so daß alle Aktiven auf ihre Kosten kamen. Turnierleiter Werner Winnebeck und Conférencier Joachim Wagner zogen das Turnier am ersten Tag so straff durch, daß man sich stets vor der angegebenen Zeit befand und – sicherlich zur Freude derer, die dem Rauchen fröhnten – kleine Pausen einlegen konnte.

Alle Hände voll zu tun hatte Turnier-Obfrau Luise Dahm. Bei den Kinder-Solomariechen belegten zwei Mariechen mit gleicher Wertung auch unter Hinzunahme der Streichwertungen den 3. Platz: Angelika Müller (KG Niederlosheim) und Selina Riplinger (Humor Merzig). Es mußte gewürfelt werden. Ange-

lika Müller würfelte eine Vier, doch Selina Riplinger zog mit einer gewürfelten „Sechs“ an ihr vorbei. Es folgte die Disziplin der Junioren-Solo-Mariechen. Zunächst sorgte Karina Piroth für Aufregung, als sie ihren Tanz wegen Übelkeit abbrechen mußte. Bei der Start-Nr. 7, Karina Dincher von der KG Humor Merzig, war der langsame Teil zu Beginn 58 Sekunden lang (30 Sekunden sind erlaubt), und Frau Dahm mußte einen Abzug von 1,0 Punkten verhängen. Am Ende gab es wieder zwei Mariechen mit gleicher Punktzahl und gleicher Streichwertung: Liane Narcisi von der KG Polizei Heidelberg und Ramona Doll vom KV Niederlosheim. Hier ging es um die Plätze zwei und drei. Der Würfel mußte wiederum entscheiden. Beide Tänzerinnen würfelten eine „Vier“! Den Richtlinien, die ein Würfeln vorschreiben, war genüge getan. Nach Rücksprache mit der Obfrau und den Wertungsrichtern entschloß sich der Veranstalter zwei 2. Plätze und keinen 3. Platz zu belegen. Der entsprechende Pokal war schnell geändert, und so freuten sich beide Tänzerinnen über ihren 2. Platz. Da das Turnier zum 10. Male durchgeführt wurde, hatten sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen: Der 700. Wertungstanz wurde ausgezeichnet. Es war dies die

Junioren-Schautanzgruppe der KG Humor Merzig, die „Fred Feuerstein“ vortanzte.

Auch Bürgermeister Günter Porten, der mit Weinkönigin Monika und Weinprinzessin Ulrike in die Halle gekommen war, lobte die Entscheidungsfreude des Veranstalters und die Leistungenn aller Aktiven bei der Abschluß-Siegerehrung des Tages.

Würfeln mußte am zweiten Turniertag (Senioren-Disziplinen) niemand. Die Entscheidungen waren jeweils eindeutig. Ein Punkt Abzug verhängte die Ob-

frau für das Tanzmariechen aus Reilingen, da ihre Musik weder Musik im Marsch- oder Polkatakakt noch den Charakter einer Garde ausstrahlte. Ein Comeback erlebte Sandrine Lauck vom Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Steinbach, die nach langer, fast einjähriger Trainings- und Turnierpause wieder vor die kritische Jury trat. Trotz großer Nervosität („Die erwarten alle so viel von mir“) konnte sie mit ihrem harmonischen Tanz überzeugen, souverän (Abstand 3,0 Punkte) den Sieg ertanzen und braucht sich wahrlich nicht zu verstecken.

10. „Mosella“-Tanzturnier in Schweich

Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich

Turnierleiter: Werner Winnebeck

RKK-Obfrau: Luise Dahm

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin.

JUNIOREN

Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (6)

1. TG Niederlosheim
2. FZG Blau-Weiß Steinbach
3. KG „Humor“ Merzig

Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(4)

1. TG Niederlosheim
Elis. Kleser und Dav. Schwindling
2. KG „Humor“ Merzig
Ren. Hendle und Rolf Benz Müller
3. FZG Blau-Weiß Steinbach
Julia Wilhelm und Jan Schmitt

Disziplin V
Gardetanz –
Solo – Kinder
(10)

1. KG „Eule“ Ludwigshafen
Desirée Micklich
2. TG Niederlosheim
Katrin Barth
3. KG „Humor“ Merzig
Selina Ripplinger

- Disziplin V
Gardetanz –
Solo – Junioren
(7)**
1. KG „Die Stichler“ Mannheim
Jasmin Offenloch
 2. TG Niederlosheim
Ramona Doll
 3. KG Polizei Heidelberg
Liane Narcissi
- Disziplin VII
Volkstanz – Gruppe (2)**
1. TG „Moselglück“ Cochem (Junioren)
 2. TG „Moselglück“ Cochem (Kinder)
- Disziplin VIII u. IX
Schautanz – Gruppe
gemischte Formation (4)**
1. KG „Humor“ Merzig (2. Gruppe)
 2. KV „Mir gen os net“ Schwemlingen
 3. KV Hilaritas Holz e.V.
- Disziplin X
Schaudarbietung (1)**
1. TG „Moselglück“ Cochem

SONDERPREISE

Höchste Tageswertung Gruppen:

TG „Moselglück“ Cochem
Disziplin: VII – Punktzahl: 45,6

Höchste Tageswertung Soli:

KG „Die Stichler“ Mannheim – Jasmin Offenloch
Disziplin: V – Punktzahl: 46,0

Schönstes Schautanzkostüm:

KG „Humor“ Merzig
Disziplin: VIII u. IX

Schönste Gardeuniform:

FZG Blau-Weiß Steinbach
Disziplin: III

Jüngstes Solomarlechen:

KC Kenn – Julia Schöler

700. Wertungstanz in Schweich (Insgesamt in 10 Jahren):

KG „Humor“ Merzig
„Fred Feuerstein“

SENIOREN

- Disziplin I
Gardetanz – Gruppe
Herrengarde (1)**
1. Wirgeser KG

- Disziplin III
Gardetanz – Gruppe
Damencorps (14)**
1. KG „Humor“ Merzig
 2. FZG Blau-Weiß Steinbach
 3. CCO Lahnstein

button magic

Alles was Kindern Spaß macht

Speziell für Ihre Kindersitzung habe ich ein buntes Mitmachprogramm gestaltet.

Diese Kindershow ist eine gelungene Mischung aus Zauberei, die mit Liedern umrahmt wird.

Dabei sind die Kinder nicht nur zum Stillsitzen und Zuschauen verurteilt, sondern werden aktiv in das Geschehen mit einbezogen.

Wünschen Sie nähere Informationen?

Rufen Sie mich an
oder faxen Sie mir.



Lo Button

Tel.: 0 20 65 / 6 02 92

Fax: 0 20 65 / 6 17 37

**Disziplin IV
Gardetanz –
Paar
(4)**

1. Arzfelder Culturverein
Claudia Zimmer und Andreas Dohm
2. Arzfelder Culturverein
Sonja Meyer und Ralf Juchmes
3. Burggarde Spich e.V.
Petra Dahm und Patric Lümmchen

**Disziplin V
Gardetanz –
Solo
(10)**

1. FZG Blau-Weiß Steinbach
Sandrine Lauck
2. Särkover Narrengilde Hilbringen
Astrid Pesi
3. TSC Gisingen
Anke Ehl

**Disziplin VII
Volkstanz – Gruppe (2)**

1. TG „Moselglück“ Cochem (Senioren)
2. Winzertanz- und Trachtenverein Trier-Olewig e.V.

**Disziplin VIII u. IX
Schautanz – Gruppe
Damenformation (5)**

1. KV „Mir gen os net“ Schwemlingen
2. TG Niederlosheim
3. TV Cochem

**Disziplin X
Schaudarbietung (1)**

1. KG „Blaue Funken“ Andernach

SONDERPREISE

Höchste Tageswertung Gruppen:

KV „Mir gen os net“ Schwemlingen
Disziplin: IX – Punktzahl: 45,9

Höchste Tageswertung Soli:

FZG Blau-Weiß Steinbach – Sandrine Lauck
Disziplin: V – Punktzahl: 47,6

Höchste Tageswertung Gardecorps:

KG „Humor“ Merzig
Disziplin: III – Punktzahl: 45,8

Schönstes Schautanzkostüm:

KV „Mir gen os net“ Schwemlingen
Disziplin: IX

Schönste Gardeuniform:

KG „Hilaritas“ Holz e.V.
Disziplin: III



Präsident und Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter gratulieren zum Sieg in der Jahreswertung.



**Die Kleinflasche mit
Ihrem Vereinslogo:**

Der Umsatzrenner...

...bei Ihren Umzügen
und Vereinsfesten

Sie erhalten Ihre eigene
Mini-Buddel mit jedem ge-
wünschten Text und jeder
Graphik schon ab 32 Stück !!
Preise ab DM 0,98/Stück.
Fordern Sie Unterlagen an!
Lieferung frei Haus in 10 Tagen!

Aktiv-Vertrieb
Schulstraße 19
79365 Rhelnhäusen
Tel. 07643/40024
Fax. 07643/5612

Sofort
bestellen!

aktivVertrieb
PRODUKTION





Frohe Stunden im Zauber der Burg

Ehrung der Sieger in der Jahreswertung 1994

-hh- **COCHEM.** Die Reichsburg zu Cochem bot die malerische Kulisse für die offizielle Feier der Siegerehrung der Tanzgruppe „Moselglück“ als Sieger in der Jahreswertung des RKK.

Fanfaren und Trommelschläge kündigten die ins Burgtor eintretenden Gäste an. Karin Esper und Jörg Eckerskorn begrüßten, eingehrahmt von den in Trachten gehüllten Mädchen der Nachwuchstanzgruppe, die erwartungsvollen Gäste. Den Burgsaal hatte die TG „Moselglück“ mit Pokalen, Uniformen, Kostümen und Zeitungsausschnitten in ein Museum der Meilensteine ihres Erfolges verwandelt. Die Redner auf der kleinen Bühne kamen sich vor wie die Monarchen der Ritterzeit, sprachen sie doch unter einem Baldachin aus feinem roten und goldenen Tuch.

Vorsitzender Jörg Eckerskorn begrüßte die große Schar derer, die der Einladung gefolgt waren und umriß in anschaulichen Worten den Werdegang der Tanzgruppe „Moselglück“. RKK-Präsident Peter Schmorleiz und der Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth würdigten die Erfolge der Gruppe ebenso wie auch die Vorbildfunktion der jungen Aktiven, die als charmante tänzerische Boten Cochems bei Turnieren und Veranstaltungen für positive Aufmerksamkeit sorgten. Urkunden für jeden der Tänzerinnen und Tänzer wurden verteilt, die Gruppe erhielt einen von Künstlerhand gebrannten Teller.

Kreisdeputierter Hans Jürgen Sehn, der für den kurzfristig verhinderten Landrat das Wort ergriff, lobte das Engagement der Aktiven, aber auch derer, die im Hintergrund die Fäden in Händen hielten. Für den im Urlaub befindlichen Bürgermeister der Stadt Cochem war der 1. Beigeordnete Josef Tries zur Burg

hinaufgestiegen und sagte der Gruppe die Unterstützung der Stadt zu. Er verwies auf die große Werbewirkung, die die Gruppe bei ihren Auftritten für Cochem habe. Der Präsident der Karnevalsgesellschaft, Erwin Eckerskorn, war stolz auf die Tanzgruppe „Moselglück“ und auf den Erfolg, den die Leiter/in Karin Esper und Jörg Eckerskorn mit den Aktiven erreichten. Zu den Gratulanten zählte nicht zuletzt Heinz Bremm, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Pumpenfest, der betonte, daß sich die Gruppe in der Zeit ihres Bestehens einen festen Platz im Moselgebiet erobert habe.

Besondere Geschenke, Weinrömer mit dem eingravierten Namen der großen Tanzgruppe, hatten sich die Aktiven für ihre Leiter, Karin Esper und Jörg Eckerskorn, ausgesucht. Tänzerin Antonia Klauen fand auch die passenden humorvollen Worte und animierte alle zum Weitermachen.



Nach der offiziellen Feierstunde wurde zur großen Vesper in den Burghof geladen. Die „Ritterrunde der Winneburg“, ein Chor, der dem Kirchenchor entstammt, brachte in Kostümen und Trachten aus dem Mittelalter nicht nur Wein- und Wanderlieder zu Gehör, sondern auch „Kölsche Tön“. Beim kalt-warmen Buffet mundete der Rebensaft vorzüglich, und die Gesellschaft verbrachte illustre Stunden bis in den Morgen hinein. Für den Abstieg ins Tal hielt man am Tor noch flüssiges Hochprozentiges bereit . . .

Musik hat viele Farben:



Karl
Ridderhuseh

Fiets
Münzner

Nevrez



Dieter & Dino

MAURITZ
*Künstler-
Management*

Postfach 14 01 36
46131 Oberhausen

Wilhelmstraße 54
46145 Oberhausen

Telefon (02 08) 63 19 07

Telefax (02 08) 66 45 77

Mobil 0172 2878276

„Nun tanzt dat Marie mit seinem Jung!“


-hh- LAHNSTEIN. Ist es nicht schön wenn an Karneval die hübschen Mariechen in adretten Uniformen über die Bühnen wirbeln, mit funkelnden Augen, kessen Bewegungen, die Herzen nicht nur der Männer im Sturm erobern? Ist es nicht eine Augenweide, wenn ein Tanzpaar auf der Bühne in Harmonie und Einklang den Gardepaartanz aufführt, er sie hebt, wirft, auffängt und beide sich gegenseitig mal freche mal verliebte Blicke zuwerfen?

Der Zuschauer vergißt dabei ganz (und dies ist von den Aktiven ja auch so gewollt), welch hartes Training dahintersteckt. Die Aktiven allesamt opfern ihre Freizeit über ein ganzes Jahr für den Auftritt und tun dies alles zur eigenen Freude und für den Applaus des Publikums. Damit dies alles auch harmonisch ablaufen kann, ist es wichtig, Trainer und Betreuer zu haben, die ebenfalls mit Leib und Seele bei der Sache sind und ihren „Schützlingen“ mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der RKK bot auch in diesem Jahr wieder speziell ein Gardetanz-Seminar mit den Schwerpunkten Paartanz und Solo an, das von der Fachreferentin für Gardetanz im RKK, Eveline Hohl, in Lahnstein durchgeführt wurde. Der Zuspruch war enorm, so daß es im nächsten Jahr insgesamt drei RKK-Gardetanz-Seminare geben soll: Gardetanz (allgemein), Gardetanz für Paare und Gardetanz für Solomariechen. Nach anfänglicher Theorie wurde in den anstrengenden praktischen Teil übergeleitet. Wichtig sei besonders das richtige Aufwärmen, führte Eveline Hohl aus, bevor sie daran ging, Schritte, Kombinationen, Sprünge und Passagen zu erläutern. Unterstützt wurde sie dabei von Sandrine Lauck, Solomariechen des Spielmanns- und Fanfarenzugs Steinbach und amtierende Rheinland-Pfalz-Meisterin.



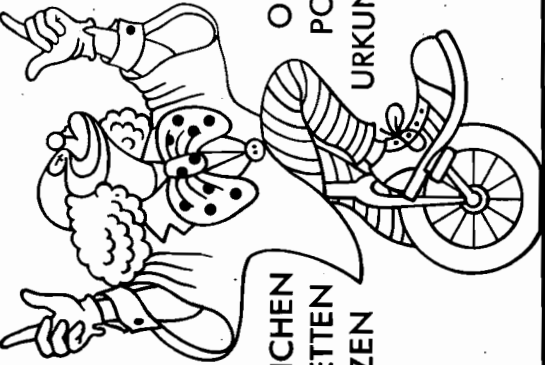
*Fachreferentin Eveline Hohl
in „Äktschen“.*

Das Foto zeigt das Üben von Hebungen. Wichtig ist es, so die Fachreferentin, daß die Paare nie alleine üben, sondern immer eine Person dabei ist, um Hilfestellungen zu geben und somit für Sicherheit zu sorgen.



1904

Kunsträgearanstalt
ADAM DOMMER
 WOLKENBURG 36 · 42119 WUPPERTAL
 Tel. (02 02) 420047 · Fax (02 02) 435526



ORDEN
 POKALE
 URKUNDEN

ABZEICHEN
 PLAKETTEN
 MÜNZEN

» Neu in Bendorf «



*Hauptstraße 101
 56170 Bendorf
 Tel. 0 26 22/35 62*

Wir empfehlen uns als Lieferant
 von Karnevalstoffen und Zubehör!

»Wir schneidern zu«

45 Jahre Möhnenverein „Fidelio“ Herschbach/Uww.

Goldene Ehrennadel für „Tante Betty“

-mp-HERSCHBACH. Mit dem Motto „45 Jahre froh und heiter – so geht's auch in Zukunft weiter“ eröffnete die 1. Vorsitzende des Möhnenvereins „Fidelio“ die Jubiläumsfeier zum 45. Geburtstag.

Um 14.00 Uhr feierte man mit vielen Gästen einen ökumenischen Gottesdienst in der Festhalle. Nach dieser feierlichen Eröffnung wurde zum gemütlichen Teil übergeleitet. Bei Kaffee und Kuchen genoß man das schöne Programm. Die Kapelle „That's Life“ hatte die musikalische Unterhaltung übernommen. Die Solomariechen der KG Herschbach zeigten ihre Solotänze, und eine vielfältige Modenschau verführte manchen zum Geldausgeben. Für die Kleinen zauberte ein Schminkstudio die tollsten Masken auf die Gesichter.

Als Überraschung wurden viele Mitglieder für 20, 40 und 45 Jahre im Verein zur Bühne gerufen und geehrt. In diesem Rahmen gratulierte RKK-Präsidiumsmitglied Walter Piroth zum Jubiläum.

Und er hatte für die Gründerin und langjährige Vorsitzende Betty Göttinger, liebevoll von allen nur „Tante Betty“ genannt, noch etwas Besonderes dabei, die Goldene Verdienstmedaille des RKK. „Tante Betty“ war überrascht und sehr gerührt, alle Anwesenden freuten sich mit ihr und spendeten viel Applaus.

So ging der Nachmittag wie im Flug vorbei, und man leitete über zum großen Abendprogramm. Nach der musikalischen Einstimmung zeigten die Amazonen der KG Herschbach ihren Schautanz „It's raining man“. Bernd Weiland erzählte in Reimform die Biographie des Vereins, und die amtierende Obermöhne Marion vom Pfauenthron tanzte mit ihrem Elferat nach den Klängen der „Frohen Sänger“ Herschbach den Tanz „Brasil“.

Eine reichhaltige Tombola erfüllte so manchen heimlichen Wunsch. Als lustige Einlage wurde noch ein Maikönig gewählt. Zur Mitternachtsstunde gruselte es in die Walpurgisnacht mit Hexen, Vampieren, Teufel, Katzen und Geister, ehe eine große Laser-Show den krönenden Abschluß brachte.



Wichtigster Termin des Jahres!

**RKK-Jahres-
hauptversammlung 1995**
mit Vorstandsneuwahlen

Samstag, 21. Oktober 1995
14.15 Uhr
Montabaur

Sie kommen doch auch?

Fiesta Brasil

Samba - Show



BEVERLY

Veranstaltungs- &
Künstler-Agentur GmbH
Homburger Str.22, 50969 Köln (Zollstock)
Tel.: 0221 / 38 15 32; Fax: 0221 / 360 37 51

HOTLINE (0221) 34 35 35

„Minsche wie mir“ Die Höhner



Die „HÖHNER“ – wohl eine der bekanntesten Kölner Gruppen – gastierten mit ihrem neuen Programm („Die Hahnwald-Klinik“) in Koblenz. Zusammen mit dem Vollblut-Humoristen Wolfgang Reich und der Kölner Schauspielerin Samy Orfgen begeisterten sie das Publikum in der vollbesetzten „Rhein-Mosel-Halle“. Auch die Redaktion der „BÜTT“ gehörte zu den „Klinikbesuchern“ und nutzte die Gelegenheit, im Vorfeld der Veranstaltung mit der Gruppe folgendes Gespräch zu führen:

DIE BÜTT: Die „HÖHNER“ – seit vielen Jahren singt ihr Lieder in Kölner Mundart. Ihr habt vor einiger Zeit (1993) euer „Zwanzigjähriges Jubiläum“ gefeiert. Wie und wann genau sind die „HÖHNER“ entstanden; wer hatte die Idee zur Gründung dieser Gruppe?

„HÖHNER“: *Das ist eigentlich eine lange Geschichte. In Kurzform: Anfang der 70er Jahre haben sich Peter Werner und Janus Fröhlich, als Studenten an der Musikschule Köln, dort getroffen. Ge-*

meinsam mit ihren Freunden Rolf Lesse-nich und Walter Pelzer entschlossen sie sich gemeinsam experimentelle Musik zu machen.

DIE BÜTT: Und wie seid ihr auf den Namen „HÖHNER“ gekommen?

„HÖHNER“: *Ursprünglich hieß die Band „Ne Höhnerhoff“, einfach so . . . !*

DIE BÜTT: Janus Fröhlich; Peter Werner; Franz-Martin Willizil – ich glaube, ihr seit von Anfang an dabei. Stimmt das?

„HÖHNER“: *Nein. Franz-Martin Willizil verstärkte die „HÖHNER“ erst ab dem Jahr 1980, zuvor ('77) war allerdings schon Peter Horn zum „HOHN“ geworden.*

DIE BÜTT: Später kamen Henning Krautmacher und Hannes Schöner dazu. Wann war das und wie seid ihr zu der Gruppe gekommen?

„HÖHNER“: *Henning kam 1986 und Hannes kam 1990 dazu. Durch die freundschaftliche Trennung von Peter*

Horn wurde – sprichwörtlich – nach einem neuen Sänger „gefangen“. Die „Fahndung“ erstreckte sich bis ins ferne Leverkusen, wo die „HÖHNER“ auf Henning Krautmacher trafen. In seiner ersten Session stand er sogar gemeinsam mit Peter Horn auf der Bühne, der seinen „Nachfolger“ noch „einarbeiten“ wollte. Hannes Schöner gehörte ebenso schon zum „HÖHNER“-Umfeld (Studio- und Chor-Unterstützung), so daß seine Verstärkung nur eine Frage der Zeit war.

DIE BÜTT: Seid ihr alle in Köln geboren bzw. seit wann lebt oder wohnt ihr in dieser Stadt?

„HÖHNER“: *Wir sehen Leverkusen als einen nördlichen Stadtteil von Köln, so daß wir dann alle aus Köln kommen (siehe Henning . . .). Unsere nötige „Wohnruhe“ haben wir eher im Kölner Umland gefunden. Peter und Henning wohnen in Stommeln, Franz-Martin und Hannes in der Eifel. Janus hingegen „verteidigt“ die Neustadt-Nord, sprich das Agnes-Viertel im Herzen Kölns.*

DIE BÜTT: Was habt ihr vorher gemacht; bevor ihr mit der Musik angefangen habt?

„HÖHNER“: . . . *wir wurden geboren! Musik ist in uns seit der Geburt!!!*

DIE BÜTT: Habt ihr von Anfang an nur in „Kölner Mundart“ gesungen?

„HÖHNER“: *Abgesehen von dem „Ausflug“ in die experimentelle Musik in der Gründungsphase haben wir überwiegend Mundart-Musik gemacht. Eigentlich bezeichnen wir unsere Sprache immer als rheinisch bzw. „Adenauer-Deutsch“, da es zumeist verständlich ist und nicht „brutal-kölsch“. In jüngster Vergangenheit haben wir jedoch auch einige Erfolge mit hochdeutschen Titeln, wie „Wartesaal der Träume“ oder „Frag nicht wohin“ zu verzeichnen gehabt, was uns auch „von der Nordsee“ bis zu den „Alpen“ neue Anhänger bescherte.*

DIE BÜTT: „Blotwoosch, Kölsch un e lecker Mädche“; „Ich ben ne Räuber“; „Echte Fründe“ – alles Lieder, die bekannt sind. Euer „großer Durchbruch“ kam aber – so glaube ich – durch das „Pizzaleed“. Wer kam auf diese Idee; wer hat den Text und die Musik zu diesem Lied geschrieben?

„HÖHNER“: *Naja, nicht erst seit Hennings Kochbuch kennt man seine Vorliebe zur ital. Küche bzw. zu allem, was aus der Küche kommt.*

DIE BÜTT: Habt ihr mit einem solchen Erfolg gerechnet?

„HÖHNER“: *J E I N*

DIE BÜTT: Jedenfalls seid ihr seit dieser Zeit auch „Bundesweit“ bekannt. Aber auch durch das Lied – Henning, du hast es ja schon angesprochen – „Im Wartesaal der Träume“, welches ja bei einer Fernsehserie („Die Weltlings vom Hauptbahnhof“) praktisch die „Titelmusik“ war. Wie ist dieses Lied entstanden?

„HÖHNER“: *Das ist eigentlich eine noch längere Geschichte, als die Gründungs-story. Doch hier nur soviel: In Köln wurde vom ZDF eine Geschichte rund um den Kölner Bahnhof gedreht. Dazu brauchte man Musik – so viel die Wahl auf Musiker – und das waren wir! War doch schön, oder . . .*

DIE BÜTT: Was hat sich im Laufe der Jahre – auch musikalisch – bei euch geändert?

„HÖHNER“: *Unheimlich viel . . . und eigentlich nix! Natürlich haben wir uns weiterentwickelt, aber das sind sowohl technische Neuerungen, als auch Veränderungen der Zeit, die sich letztendlich in unseren Liedern widerspiegeln.*

DIE BÜTT: Ihr seid ja nicht nur im Karneval aktiv, sondern auch außerhalb der sogenannten „fünften Jahreszeit“. Wieviele Auftritte habt ihr denn so während einer Karnevalssession?

„HÖHNER“: *Ne Menge, wir zählen eigentlich immer nur die ersten 10. Dann sind wir „drin“ und dann geht die Post ab.*

DIE BÜTT: Und im Laufe des restlichen Jahres?

„HÖHNER“: *Auch ne Menge. Und da wir nicht fürs zählen bezahlt werden, geben wir einfach nur Gas . . .*

DIE BÜTT: Ihr engagiert euch ja auch stark gegen die Ausländerfeindlichkeit in unserem Land; singt zum Teil auch kritische Lieder – wie zum Beispiel „Wann jeiht d'r Himmel wieder op“ oder auch „Minsche wie mir“. Stammen die Texte bzw. Melodien auch von euch?

„HÖHNER“: *Ja! Und da es uns ein Bedürfnis ist, gegen diesen Mißstand bzw. die rechtsradikalen Idioten etwas zu unternehmen, fällt uns das nicht schwer.*

DIE BÜTT: Ihr habt ja nicht nur Auftritte in Köln, sondern gebt auch außerhalb eurer Heimatstadt Konzerte, ich habe euch schon – hier in der Nähe – in Weibenthurm oder auch bei einem „Freiluftkonzert“ in der Koblenzer „Löhrstraße“ gesehen bzw. gehört. Aber das ihr auch außerhalb von Köln in einer so großen Halle wie hier eine Veranstaltung durchführt – ist das was Neues für euch?

„HÖHNER“: *Je i n , neu ist das eigentlich nicht, aber es wird vielleicht immer etwas mehr. Bedingt durch viele Termine und natürlich Studioarbeiten fällt es uns schwer mehrfach in kleineren Sälen zu spielen, also spielen wir einmal in einer größeren Halle. Letztendlich möchten wir nur erreichen, daß derjenige, der uns sehen will, uns auch sehen kann. Das sind wir unseren Fans einfach schuldig.*

DIE BÜTT: Die „Bläck Fööss“ geben jährlich (meistens im Dezember) in Koblenz ein Konzert. Werdet ihr jetzt auch jedes Jahr nach Koblenz kommen?

„HÖHNER“: *Wenn es euch gefällt, dann gefällt es auch uns. Und wenn ihr wollt, daß wir kommen, dann kommen wir!*

DIE BÜTT: Ich erwähnte schon die „Bläck Fööss“. Gerade in Köln gibt es ja einige bekannte Musikgruppen – wie zum Beispiel auch die „Paveier“. Wie ist denn euer Verhältnis untereinander – habt ihr auch schon mal gemeinsame Auftritte oder geht ihr euch aus dem Weg?

„HÖHNER“: *Nein, kein Problem. Speziell in der Karnevalszeit sehen wir uns ja fast täglich und unser Verhältnis ist halt kollegial-prima. In der zurückliegenden Session haben wir dann auch für den WDR sogar gemeinsam vor der Kamera gestanden und gemeinsam „richtig Mücke“ gemacht.*

DIE BÜTT: Jährlich singt und spielt ihr für ca. zwei Wochen im „Millowitsch-Theater“; aber seit einigen Jahren auch in der Kölner Philharmonie. Werden diese Konzerte auch weiterhin stattfinden?

„HÖHNER“: *Von uns aus ja, wenn das Publikum uns will! Scherz beiseite. Natürlich möchten wir die Millowitsch-Reihe, mit immer neuem Programm, weiterführen und auch die Philharmonie möchten wir nicht missen, aber man sollte nicht unterschätzen, wieviel Arbeit dahintersteckt. Also, wir bemühen uns die nächsten (1–100) Jahre „durchzumachen“.*

DIE BÜTT: Nochmals zu eurer Musik; zu euren Texten und Melodien. Schreibt oder komponiert ihr eure Lieder alle selbst?

„HÖHNER“: *Zu über 90% ja, darüber hinaus haben wir im Umfeld auch viele liebe, gute Freunde, die auch schon einmal für uns texten. Wer uns kennt, der weiß aber auch, wie kritisch wir sind. Die Band muß 5:0 hinter jeder Nummer stehen, da haben es „Außenstehende“ natürlich sehr schwer.*

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

Versandbuchhandel für Karnevalsvereine



Büttenreden
Karnevalsreden
Komplette Sitzungen
Büttenreden für Kinder- und Jugendsitzungen
Reden für den bunten Abend
Vereinsbesteuerung
Organisationshilfen & Ratgeber für den Vorstand
PC-Programm für den Verein

Fordern Sie ein kostenloses Prospekt an!!!

Magic Press

Seb.-Kneipp-Straße 53 – 56179 Vallendar



Die „HÖHNER“ sind: Janus Fröhlich; Henning Krautmacher; Hannes Schöner;
Peter Werner; Franz-Martin Willizil
(Bild: Die „HÖHNER“ im Gespräch mit der BÜTT-Redaktion).

DIE BÜTT: Wer entscheidet darüber, was ihr singt? Setzt ihr euch innerhalb der Gruppe zusammen und diskutiert darüber?

„HÖHNER“: *Siehe die vorhergehende Antwort – 5:0.*

DIE BÜTT: „Echte Fründe“ – ist das nur ein Lied oder seid ihr auch Freunde? Seht ihr euch nur bei den Proben bzw. euren Konzerten oder seid ihr auch schon mal „privat“ zusammen? Wie ist euer Verhältnis untereinander?

„HÖHNER“: *Wir sind eine Familie, wir haben Familien und alle zusammen sind wir wieder eine Familie! Das heißt, daß wir Gruppenmitglieder und unsere Familien eigentlich eine große HÖHNER-Familie sind. Wir sehen uns auch privat und unternehmen – leider zu selten wegen der vielen Termine – dann mit unseren Frauen und Kindern auch etwas gemeinsam.*

DIE BÜTT: „HÖHNER Classic“ – ein großer Erfolg. Wird es Musikaufnahmen dieser Art auch weiterhin von euch geben?

„HÖHNER“: *HÖHNER Classic ist klasse! Und auch „klasse“ – viel – Arbeit, die wir aber gerne machen und machen werden, aber wir müssen daran weiterarbeiten (Geheimnis?!)*

DIE BÜTT: Wann kommt eure nächste „CD“ auf den Markt und könnt ihr uns schon den Titel verraten?

„HÖHNER“: *Wohl im Herbst kommt unsere nächste CD und der derzeitige Arbeitstitel lautet: „Das schaffen wir noch pünktlich . . .“*

DIE BÜTT: Und eure weiteren Pläne für die Zukunft?

„HÖHNER“: *Schaffe, schaffe, Musik machen . . .*

DIE BÜTT: Die Redaktion der „BÜTT“ bedankt sich bei euch für dieses Gespräch. Wir wünschen euch auch weiterhin viel Glück und Erfolg und hoffen, daß wir euch in dieser Region nun öfters sehen bzw. hören werden.

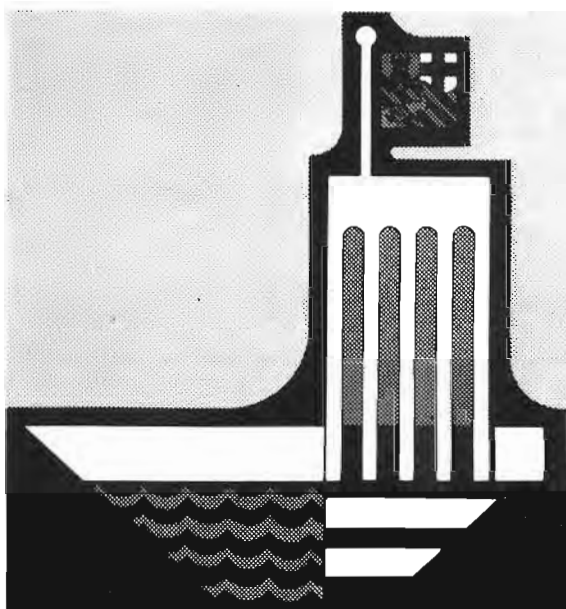
Das Interview führte: Hans Preuß

Fotos: „Schosch“ Jäckel

20. MITTELRHEINISCHE

IHAGA NEUWIED

26. 8. bis 3. 9. 1995



Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH
GUMBINNENSTRASSE 3
D - 56566 NEUWIED A. RH.
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

Tips und Termine 1995



03. 09. RKK-Musiktag 1995 in Rheinbach

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz
Ausrichter: Narren-Corps Blau-Gold und Stadtsoldatencorps Rheinbach
Auskunft: NCR-Vorsitzender Heinz Udelhofen, Tel. 0 22 26/1 42 69,
Michael Bergmann, Tel. 0 22 26/1 24 10
RKK-Musikgeschäftsstelle, Tel. 0 26 32/8 23 72 und
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

30. 09.– Großer Show- und Gardetreff in Kennfus (Bad Bertrich)

01. 10. Bürgerhaus Falkenlay

Veranstalter: SSV "Falkenlay" – Abt. Tanzsport
Auskunft: Vorsitzende Birgit Max, Tel. 0 26 74/6 80

21. 10. RKK-Jahrestagung mit Präsidiums-Neuwahlen und RKK-Gala '95 in Montabaur

Stadthalle Mons Tabor

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. Koblenz
Ausrichter: Bruderschaft der Exprinzen Montabaur
Auskunft: Vorsitzender Dr. Reinhold Fuchs, Tel. 0 26 02/47 00 und
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

Planung ist alles!

Rosenmontage von 1996 bis 2025

1996: 19. Februar	2006: 27. Februar	2016: 8. Februar
1997: 10. Februar	2007: 19. Februar	2017: 27. Februar
1998: 23. Februar	2008: 4. Februar	2018: 12. Februar
1999: 15. Februar	2009: 23. Februar	2019: 4. März
2000: 6. März	2010: 15. Februar	2020: 24. Februar
2001: 26. Februar	2011: 7. März	2021: 15. Februar
2002: 11. Februar	2012: 20. Februar	2022: 28. Februar
2003: 3. März	2013: 11. Februar	2023: 24. Februar
2004: 23. Februar	2014: 3. März	2024: 12. Februar
2005: 7. Februar	2015: 16. Februar	2025: 3. März

Alle Angaben nach Auskunft des Stadtarchivs der Stadt Koblenz zusammengestellt von Hans-Georg Jäckel. – Herzlichen Dank!

Prägaform

E. Bley GmbH

ATELIER FÜR ORDEN+ EHRENZEICHEN



Plaketten

Medaillen

Münzen

Abzeichen

Druckguss

Mode-Schmuck

Schlüssel-Anhänger

Maarstraße 43-45 · 53227 Bonn-Beuel

Telefon 02 28 - 46 78 60 + 46 71 55

Fax 02 28 - 47 65 57

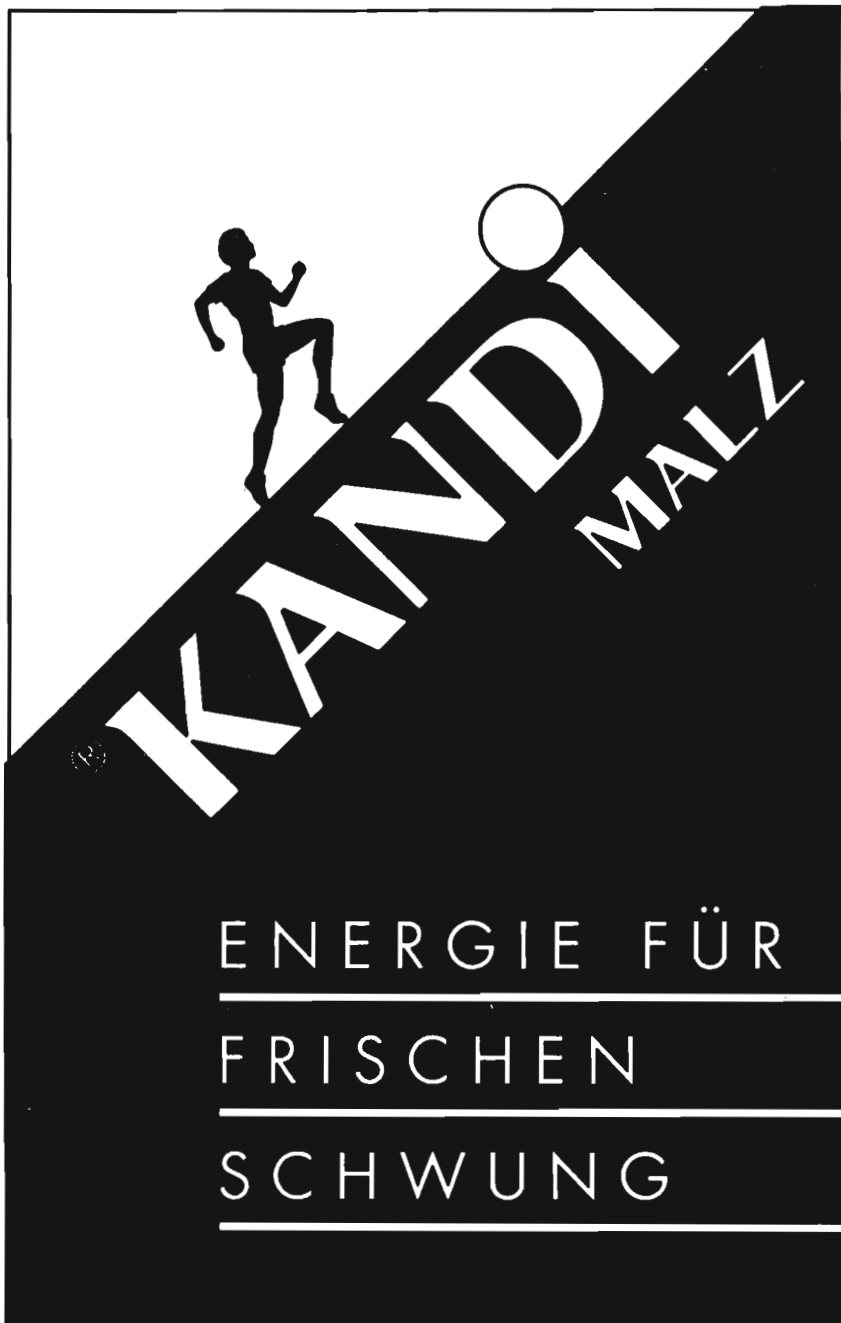
Veranstaltungskalender im Laien-Tanzsport 1995

Alle Turniere in der Zeit vom 18. September 1994 bis 10. September 1995 sind Qualifikationsturniere für die Offiziellen Landesmeisterschaften 1995/1996 am 17. September 1995.



Auskunft über die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Walter Piroth,
Bleichstraße 18-20 · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45

10. 09. **4. Saar-Lor-Lux-Grenzland-Tanzturnier für Kinder, Junioren und Senioren in Losheim**
Ausrichter: Karnevalsverein „Mir gän os net“ Niederlosheim
Ansprechpartner: Marion Zimmer, Tel. 0 68 72/66 72
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
17. 09. **VIII. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 0 26 37/28 18
Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e.V., Tel. 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
30. 09. **VI. Troisdorfer Stadtmeisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Troisdorf-Hütte**
Ausrichter: Burggarde Spich e.V.
Ansprechpartner: Birgit Schulte, Tel. 0 22 41/40 37 89
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
08. 10. **VI. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Polch in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 0 26 37/28 18
Ausrichter: Verein „Akademie“ Polch
Ansprechpartner: Anton Wirges, Tel. 0 26 54/17 48
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
15. 10. **VII. Eifel-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren und Senioren in Arzfeld**
Ausrichter: Arzfelder Culturverein
Ansprechpartner: Roland Hoffmann, Tel. 0 65 50/13 34
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49



ENERGIE FÜR

FRISCHEN

SCHWUNG

- 28. 10. 2. Neuwieder Kreismeisterschaften im Laien-Tanzsport**
19. „Tanzfestival am Rhein“ in Neuwied-Engers
 Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Weiß“ Engers 1855 e.V.
 Ansprechpartner: Bernd Wolf, Tel. 0 26 22/40 23
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 04. 11. 1. Gisinger „Herbstpokal“ für Kinder und Junioren in Gisingen**
05. 11. 1. Gisinger „Herbstpokal“ für Senioren in Gisingen
 Ausrichter: TSC Gisingen
 Ansprechpartner: Anita Schneider, Tel. 0 68 61/18 25
 RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 18. 11. Abschluß-Diskussion „Tanzturniere 1994/95“
 in 56218 Mülheim-Kärlich**
 Ort: Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Ortsteil Urmitz/Bahnhof
 Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 oder
 71 77, Fax 0 26 26/7 04 45
- 25. 11. VI. Rhein-Sieg-Kreismeisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder,
 Junioren und Senioren in Rheinbach**
 Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e.V.
 Ansprechpartner: Brigitte Udelhofen, Tel. 0 22 26/1 42 69 (ab 18.00 Uhr)
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 02. 12. 11. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn/Ww.**
 Ausrichter: TUS 07 Bannberscheid
 Ansprechpartner: Klaus Blumenkamp, Tel. 0 26 02/7 07 26
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 02. 12. VI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für
 Kinder und Junioren in Siegburg**
**03. 12. VI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für
 Senioren in Siegburg**
 Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 1990 e.V.
 Ansprechpartner: Jürgen Pützstück, Tel. 0 22 47/36 72
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 0 22 47/36 72

Achtung Veranstalter!

Melden Sie Ihr Tanzturnier 1996 **umgehend** bei der **RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Bleichstraße 20, Telefon 0 26 26/65 51 und 71 77, Telefax 0 26 26/7 04 45 in 56249 Herschbach** an, damit Ihr Termin im nächsten "Veranstaltungskalender Tanzsport" erscheint!

Termine von allgemein interessierenden Veranstaltungen 1996 bitte an den **RKK, Postfach 11 11, Tel./Fax 0 26 37/28 18 in 56220 Kettig** melden!

Chio-Knabberspaß für tolle Tage.



Chio Chips Paprika – ein „Wurf“, der immer begeistert!
Knackig, würzig – der Knabberspaß für Ihren
Karnevalszug.

Die kleine Packung zum tollen Preis. Einfach anrufen!

Nur für Karnevalsvereine zu bestellen bei:
Chio Niederlassung Rhein/Mosel.
Herr Günter Wagner, August-Borsig-Str. 11 a,
56070 Koblenz, Telefon 0261/82048

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

- Tanz-Corps Dransdorfer Spatzen 1993 e.V., 53121 Bonn
Damentanzcorps „Grün-Orange“ Königswinter-Römlinghoven 1973
53639 Königswinter
Karnevals-Club „Blau-Weiß“ Diez 1995 e.V., 65582 Diez
Mandolinenverein „Harmonie“ Diez 1979 e.V., 65582 Diez
Verkehrs- u. Gewerbeverein Emmelshausen 1950 e.V.
56281 Emmelshausen
Wanderclub Hübingen-Windhausen 1920 e.V. – Abt. Karneval –
56154 Boppard-Hübingen
Tanzcorps Troisdorf am See 1991 e.V., 53844 Troisdorf
Gesellschafts- u. Karnevals-Verein „Hilaritas“ Holz e.V., 66265 Holz
Möhnen und Karnevalsfreunde „Wölferlinger Wendbläser“ 1961
56244 Wölferlingen
KV „De Neijheiseler Baljatscher“ Neuhäusel 1995, 56335 Neuhäusel
KG „Gemütlichkeit Rot-Weiß“ Villip 1932 e.V., 53343 Wachtberg-Villip
Karnevals-Gesellschaft „Grün-Weiß“ Eulenberg 1963 e.V.
53773 Hennef-Eulenberg
Eitelborner Karnevals-Verein 1995 e.V., 56337 Eitelborn
Schönecken-Wetteldorfer Karnevals-Verein 1966 e.V., 54614 Schönecken
Möhnen-Verein Kleinmaiseid 1984, 56271 Kleinmaiseid

... und das neue Fördernde Mitglied:

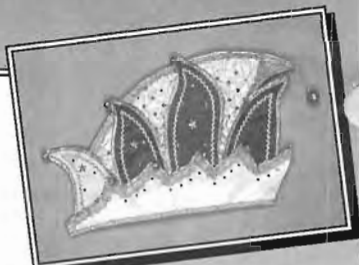
Manfred Wasmann, Zülpich-Schwerfen

Stand bei Redaktionsschluß (15. Juli 1995):

**767 angeschlossene Vereine und
67 Fördernde Mitglieder!**

Zeigen Sie Flagge

Fahnen - Masten - Wimpel - Schirme
Abzeichen - Stickerei - Vereinsbedarf



Ihr Spezialist für...
Karnevals-Bedarf

SACHSEN FAHNEN

Sachsen Fahnen GmbH & Co. - 01917 Kamenz - Bautzener Str. 122 - Tel. 0 35 78 / 3 81 20 - Fax 38 12 22
Vertrieb: 01445 Radebeul - Meißner Str. 244 - Tel. 03 51 / 83 27 20 - Fax 8 32 72 20

DIE PROFESSIONALS IN KUNSTLEDER
LEDEROPTIK · HANDARBEIT · KNALLERPREISE



Modell Tambour

Modell Manuela

DER PREISBRECHER

ANSCHMIEGBARE LEICHTER LEDERSTIEFEL ZUM SUPERPREIS

Modell Fabienne



MODELL FABIENNE
Dieser federleichte Hit aus
unserer Importabteilung
mit verstärkter
Hinterkappe und der
neuen rutschfesten
Gumminoppensohle ist in
weiß sofort ab Lager
lieferbar; in rot mit
Lieferzeit. Wir empfehlen
dazu die Einlagen *Fabienne*.
Bestellen Sie noch heute!

Uniformwerkstätten
Pierre Wagner GmbH
Koblenzer Str. 179
56727 Mayen
Tel.: 0 26 51/44 65
Fax: 0 26 51/418 26

Verkaufsbüro
Thomas Piotrowski
Goerdelerstr. 8
64859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71/3 50 01
Fax: 0 60 71/3 44 00

Modell Irene

BONIA

Be a winner



Modell Carmen

Sportives Design
by

Pierre Wagner

DIE NEUE
BODYKOLLEKTION
NOCH SPORTIVER
federleicht anschniegssam

Pierre Wagner GmbH
Uniformwerkstätten
Koblenzer Straße 179
56710 Mayen / Postf. 2063
Telefon 0 26 51 - 44 65
Fax 0 26 51 - 4 18 26

Filiale Köln - Gremberghofen
Frankenstraße 8 - 10
51149 Köln Gremberghofen
Telefon 0 22 03 - 30 17 00
Fax 0 22 03 - 30 16 88

Verkaufsbüro
Thomas Piotrowski
Goerdelerstraße 8
64859 Eppertshausen
Telefon 0 60 71 - 3 50 01
Fax 0 60 71 - 3 44 00

Filiale Mühlheim Kärlich
Jungenstraße 9
56218 Mühlheim Kärlich
Telefon 0 26 1 - 2 50 13